

Für Graz.

Geschäftsbericht 2022
Konzern Holding Graz



GRAZ
HOLDING

Inhalt

Vorwort

Angaben zum Bericht

chancenreich

Handlungsfeld Unternehmen

Der Vorstand im Gespräch

Allgemeines Unternehmensprofil

Finanzkennzahlen

Nichtfinanzielle Kennzahlen

Leistungskennzahlen

Der Konzern im Überblick

Ausgewählte Projekte und Massnahmen

verantwortungsvoll

Handlungsfeld Umwelt, Energie und Klimaschutz

Ausgewählte Projekte und Massnahmen

natürlich

Handlungsfeld Kund:innen

Ausgewählte Projekte und Massnahmen

verlässlich

Handlungsfeld Mitarbeiter:innen

Ausgewählte Projekte und Massnahmen

vielfältig

Handlungsfeld Dialog und gesellschaftliches Engagement

Ausgewählte Projekte und Massnahmen

Marketingbericht

Risikobericht

Konzernabschluss

Corporate-Governance-Bericht

Impressum

Gemeinsam für Graz

Wofür steht die Holding Graz? Wofür treten wir als kommunale Dienstleisterin ein, was ist uns wichtig? Diese Fragen haben wir uns in Vorbereitung auf den diesjährigen Geschäftsbericht gestellt. Weil wir der Meinung sind, dass es gut und wichtig ist, nicht nur von Projekt zu Projekt, von Aufgabe zu Lösung zu denken, sondern von Zeit zu Zeit auch bewusst auf die großen Fragen unserer Zeit zu blicken. Uns nicht nur zu fragen, was wir für Graz tun. Sondern eben auch, wie wir es tun. Und was uns das darüber erzählt, wie wir es besser machen können.

Die Antworten auf diese Fragen bilden die Überschriften der folgenden Kapitel und Handlungsfelder, sie gliedern den Geschäftsbericht. Sie zeigen in ihrer Unterschiedlichkeit auch die Vielfalt der Leistungen und Angebote der Holding Graz. Was sie aber auch deutlich machen, ist die Bandbreite an Meinungen und die Verschiedenheit der Menschen. Genau diese Vielfalt begreifen wir in der Holding Graz als große Chance. Weil wir überzeugt sind, dass wir voneinander lernen können und sollen.

Darüber hinaus ist es die Aufgabe der Holding Graz, auch und gerade in Krisenzeiten den Menschen in unserer Stadt als sichere und verlässliche Partnerin zur Seite zu stehen. Die Versorgungssicherheit zu gewährleisten, mögliche Schwierigkeiten zu erkennen und sich rechtzeitig und umfassend darauf vorzubereiten und all das offen und transparent zu kommunizieren: Als Dienstleistungsunternehmen müssen wir heute den Alltag managen und dabei immer an die Zukunft denken. Auch deswegen sind

der Klimaschutz, ein sorgsamer Umgang mit endlichen Ressourcen und das Streben nach nachhaltigen Lösungen selbstverständlicher Teil unserer täglichen Arbeit. Egal ob es um neue Formen von Mobilität, richtige Abfalltrennung oder dessen Vermeidung, Recycling oder die Pflege und Erhaltung von Grünanlagen geht. Wir schaffen die Grundlagen für das, was möglich ist, wenn wir nur wollen.

Gemeinsam für unsere Stadt arbeiten. Mutig neue Wege gehen. Das Verbindende über das Trennende stellen. So wollen wir miteinander umgehen. Und so übernehmen wir als Unternehmen im Dienst der Stadt und der Menschen in Graz Verantwortung für heutige und kommende Generationen.

Vorwort

LIEBE KOLLEG:INNEN, LIEBE LESER:INNEN!

Gerade in Zeiten, die von einer Reihe von Krisen geprägt sind, brauchen die Menschen Sicherheit und Rückhalt. Die Holding Graz ist, gemeinsam mit der städtischen Verwaltung und allen anderen im Haus Graz zusammengefassten Unternehmen, auch in schwierigen Zeiten eine verlässliche und vorausschauende Dienstleisterin für die Grazerinnen und Grazer.

Als Bürgermeisterin ist es mir ein Anliegen, dass die Menschen in unserer Stadt einen Überblick über die vielfältigen Aufgaben und Leistungen bekommen, die von der Stadt im Sinne eines guten Zusammenlebens angeboten und zur Verfügung gestellt werden. Ebenso wichtig ist es mir, darauf hinzuweisen, dass all dies nur möglich ist, weil wir Beschäftigte haben, die mit großem Einsatz für eine verlässlich funktionierende Infrastruktur sorgen.

Die Holding Graz hat schon lange damit begonnen, sich auch den großen Fragen unserer Zeit zu stellen. Was können wir in unserem eigenen Einflussbereich für den Schutz des Klimas tun? Auf welche Formen der Mobilität setzt die Stadt in der Zukunft? Wie pflegen wir den öffentlichen Raum, wie schützen wir den Grünraum? Wie vermeiden wir Müll und wie können wir unsere Abhängigkeit von fossilen Energieträgern verringern?

Das große Wissen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist einer der größten Schätze, über die unsere Stadt verfügt. Ich danke allen für ihren Einsatz!



Elke Kahr
Bürgermeisterin

Elke Kahr

Angaben zum Bericht

Der integrierte Geschäftsbericht der Holding Graz gibt einen Überblick über die Leistungen der Holding Graz in wirtschaftlicher und finanzieller Sicht. Zugleich bündelt der Bericht Informationen über Grundsätze, Leistungen, Entwicklungen und Ziele in den unterschiedlichen Bereichen der Nachhaltigkeit. Insbesondere in den letzten Jahren hat sich im Bereich Nachhaltigkeitsberichterstattung einiges getan. Basierend auf dem Green Deal der Europäischen Union, der den Pfad zur Klimaneutralität bis 2050 vorgibt, müssen größere Unternehmen mit mehr als 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ab dem Jahr 2025 relevante Nachhaltigkeitsinformationen veröffentlichen. Die neue Corporate Sustainability Reporting Directive (kurz CSRD) wird unter anderem auch die Anforderungen der EU-Taxonomie enthalten und verlangt die Verwendung von verbindlichen europäischen Berichtsstandards. Ein erster Entwurf der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) wurde bereits veröffentlicht. Die Fertigstellung der ersten Standards wird für Mitte 2023 erwartet. Nichtsdestotrotz legt dieser Bericht bereits die Grundlagen für die neuen Anforderungen. In dieser mobilen Version des Geschäftsberichts werden der GRI-Index und die Zuordnungen der Projekte an die GRI-Kennzahlen nicht dargestellt. Diese finden Sie in der Webvariante unter www.holding-graz.at/unternehmensberichte.

BERICHTSSTANDARDS UND -GRENZEN

Die Auswahl und Darstellung der Inhalte, Daten und Zahlen erfolgt entsprechend den aktuellen Standards der Global Reporting Initiative (GRI Universal Standards). Die dargestellten Inhalte und Kennzahlen beziehen sich im Wesentlichen auf das Jahr 2022. Zugunsten der Aktualität werden zudem Maßnahmen und Projekte des ersten Quartals 2023 beschrieben. Berichtsgegen-

stand ist in erster Linie die Holding Graz inklusive aller Beteiligungen. Änderungen bei der Abgrenzung von Daten oder Kennzahlen, etwa bei einer Betrachtung von Tochtergesellschaften, sind an entsprechender Stelle gekennzeichnet. Der integrierte Geschäftsbericht der Holding Graz wird jedes Jahr veröffentlicht.

DIE AUSWAHL DER WESENTLICHEN NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Nachhaltigkeit bedeutet für die Holding Graz, verantwortungsvoll mit Menschen und Ressourcen umzugehen, um dabei die Bedürfnisse von Kundinnen und Kunden heute und in Zukunft optimal zu erfüllen. Dieser Grundsatz ist in der Vision und im Leitbild verankert und wird über hochwertige Infrastruktur, moderne Mobilitätsdienstleistung und beste Servicequalität in die Praxis umgesetzt. Auch in den Beziehungen zu den Stakeholder:innen setzt die Holding auf Fairness und offene Kommunikation. Um unterschiedliche Anforderungen und Bedürfnisse rechtzeitig zu erkennen und darauf reagieren zu können, bindet die Holding Graz seit 2012 ihre Stakeholder:innen aktiv in den unternehmensinternen Nachhaltigkeitsprozess ein. Regelmäßig führt das Unternehmen Stakeholder:innen-Befragungen durch, um die Anliegen und Sichtweisen der Anspruchsgruppen einzuholen. Im Zuge der letzten Umfrage im Herbst 2022 wurden entsprechend den neuen GRI-Vorgaben in erster Linie die Impacts, also die ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen der Holding Graz von ausgewählten internen und externen Expert:innen sowie Stakeholder:innen bewertet. In der Folge wurden die Themen geclustert und priorisiert. Das Resultat sind 13 Themen in 5 Handlungsbereichen, die für die Holding Graz als wesentlich eingestuft wurden:

Handlungsbereich	Wesentliches Thema
Unternehmen	Versorgungssicherheit
Unternehmen	Nachhaltiger Infrastrukturausbau
Unternehmen	Leistbarkeit der Dienstleistungen
Unternehmen	Forschung & Innovation
Umwelt, Energie & Klimaschutz	Klimaschutz & Energieeffizienz
Umwelt, Energie & Klimaschutz	Ressourceneffizienz & Recycling
Umwelt, Energie & Klimaschutz	Nachhaltige Mobilität
Umwelt, Energie & Klimaschutz	Klimawandelanpassung
Mitarbeiter:innen	Chancengleichheit & Vielfalt der Mitarbeiter:innen
Mitarbeiter:innen	Attraktive Arbeitgeberin
Kundeninnen und Kunden	Kund:innenorientierung, Dienstleistungsqualität & Sicherheit
Dialog & gesellschaftliches Engagement	Bewusstseinsbildung für Nachhaltigkeit
Dialog & gesellschaftliches Engagement	Barrierefreiheit der Dienstleistungen

SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS

Die Sustainable Development Goals (SDGs; Ziele für nachhaltige Entwicklung) setzen weltweit einheitliche Maßstäbe für Prioritäten und Ziele einer nachhaltigen Entwicklung bis 2030. Die 17 Ziele, 169 Unterziele und 230 globale Indikatoren zeichnen dabei die Richtung bis zum Jahr 2030 vor und sollen in den kommenden Jahren Anstöße für Maßnahmen in unterschiedlichen Bereichen der Nachhaltigkeit geben.

Die SDGs rufen weltweit Regierungen, Wirtschaftsunternehmen und die Zivilgesellschaft zum Handeln auf, um die Armut zu beseitigen und allen Menschen ein würdevolles und chancenreiches Leben zu ermöglichen. So wurde unter anderem ein eigener Leitfaden für Unternehmen, der „SDG-Compass“, veröffentlicht.

Die Holding Graz möchte im Rahmen ihrer Möglichkeiten einen Beitrag zu den SDGs leisten. Der Fokus liegt dabei auf dem Kerngeschäft als kommunale Dienstleisterin, denn die konkrete Arbeit an den globalen Zielen passiert vor Ort, in der Region Graz. Insbesondere acht SDGs unterstützt die Holding Graz dabei mit ihren Tätigkeiten:

FÜR DIE HOLDING GRAZ BESONDERS BEDEUTSAME SDGS



Steigende Energie- und Rohstoffpreise führen dazu, dass immer mehr Grazerinnen und Grazer ihr Heim nicht angemessen heizen können. Hier gilt es, gegenzusteuern. Im Rahmen der Initiative ENERGIEgegenARMUT unterstützt die Energie Graz gemeinsam mit der Caritas und dem Sozialamt der Stadt Graz gezielt Haushalte, die von Energiearmut bedroht sind.



Die Holding Graz versorgt 320.000 Kundinnen und Kunden mit naturbelassenem und unbehandeltem Trinkwasser von höchster Qualität. Dabei steht nicht nur die Versorgungssicherheit, sondern auch der Schutz der natürlichen Ressourcen im Vordergrund. Auch die ordnungsgemäße Abwasserentsorgung und höchstmögliche Klärung liegen im Aufgabenbereich der Holding.



Die Energiewende ist im vollen Gange und Graz will dabei eine Vorreiter:innenrolle einnehmen. Um Schritt für Schritt fossile Energieträger aus der Stadt zu verban-
nen, investiert die Energie Graz in ökologische Projekte, wie den Ausbau von Photovoltaik, die Ökologisierung der Fernwärme und Forcierung der Elektromobilität.



Als eine der größten Arbeitgeber:innen in Graz, verlässliche Dienstleistungspartnerin und dynamische Innovationskraft setzt die Holding Graz wesentliche Impulse für die Wirtschaftskraft der Stadt und darüber hinaus. Davon profitieren alle, die Grazer Bürgerinnen und Bürger, Kundinnen und Kunden sowie unsere Mitarbeite-
rinnen und Mitarbeiter.



Die Holding Graz ist eine verlässliche Partnerin und sorgt für eine moderne und krisensichere, städtische Infrastruktur. Mit laufenden Innovationen und Investi-
tionen – von der Abfallwirtschaft über die Versorgung mit Wasser, Strom, Gas, Wärme und Internetdienstleis-
tungen bis hin zur Attraktivierung von Naherholungs-
räumen und Öffis – macht die Holding Graz zu einer der lebenswertesten Städte in Europa.



Als die kommunale Dienstleisterin der Stadt liegt uns eine nachhaltige und zukunftsfähige Stadtentwicklung am Herzen. Eine Kernaufgabe der Holding ist es, Zukunftstrends zu erkennen, Visionen zu entwerfen und Leuchtturmprojekte zu entwickeln – wie etwa das Projekt „move2zero“, ein ganzheitliches Konzept für die vollständige Dekarbonisierung des städtischen, öffentlichen Verkehrs.



Klimaschutz ist bei der Holding Graz eine Querschnittsmaterie, die in allen Unternehmensbereichen konsequent umgesetzt wird. Bis 2030 soll im Haus Graz die Klimaneutralität erreicht werden, ein entsprechender Klimaschutzplan bzw. ein Klimaschutzleitbild wurden bereits implementiert.



Die Holding betreut insgesamt 240 Hektar Park- und Grünflächen in Graz. Die grünen Oasen steigern die Lebensqualität, sorgen für ein angenehmes Klima und leisten einen großen Beitrag zur Biodiversität in der Stadt. So werden etwa pro Jahr 280.000 saisonale Pflanzen und 25.000 Gehölze gesetzt.

chancenreich



Handlungsfeld Unternehmen

Als größter kommunaler Dienstleister im Süden Österreichs ist sich die Holding Graz ihrer enormen unternehmerischen Verantwortung im steirischen Zentralraum bewusst.

Die Holding Graz sorgt für Tausende Arbeitsplätze und als Wirtschaftsmotor für eine hohe regionale Wertschöpfung durch beständige und nachhaltige Infrastruktur-Investitionen, etwa durch das Großprojekt Ressourcenpark Graz, der 2022 eröffnet wurde, oder den massiven Ausbau des ÖV.

Investitionen in die Infrastruktur dienen auch der Versorgungssicherheit, insbesondere im Bereich der Daseinsvorsorge, damit diese für die Grazer:innen auch in einem aktuell schwierigen wirtschaftlichen Umfeld gesichert und leistbar bleibt.

Verantwortungsvolles und nachhaltiges Wirtschaften stehen für die Holding Graz darum an erster Stelle. Dieser Grundsatz ist fest in der Vision und im Leitbild des Unternehmens verankert.

Mehr dazu unter www.holding-graz.at/de/unternehmen/leitbild-werte/.

Im Einklang mit der Mission und Vision und der Steuerungsrichtlinie des Haus Graz schafft die Konzernstrategie der Holding Graz die Grundlage für die Realisierung des Angebots an hochwertiger Infrastruktur, moderner Mobilitätsdienstleistung und bester Servicequalität.

Um als Unternehmen fit für die Zukunft zu bleiben, etwa beim so bedeutenden Klima- und Umweltschutz, kommt den Bereichen Forschung und Innovation große Bedeutung zu.

Im Bereich Compliance Management ist seit 2022 ein Hinweisgebersystem eingerichtet.

Der Vorstand im Gespräch

Wie wichtig ist Nachhaltigkeit für die Holding Graz?

Wolfgang Malik: Natürlich enorm wichtig. Bei den Themen Nachhaltigkeit und insbesondere Klimaschutz geht es allgemein gesprochen darum, die Zukunft für die jungen Menschen und die kommenden Generationen abzusichern. Im Speziellen trägt die Holding Graz eine große Verantwortung für den Erhalt der Lebensqualität in Graz. Trotz eines schwierigen Umfelds durch die Corona-Pandemie und die durch den Krieg in der Ukraine ausgelöste Energiekrise investiert die Holding Graz massiv in Nachhaltigkeits- und Klimaschutzprojekte, die dazu beitragen, Graz zur Klimainnovationsstadt in Österreich zu machen. Der Ressourcenpark Graz ist so ein Projekt, um nur ein Beispiel zu nennen.

Gert Heigl: Der nachhaltige, umwelt- und klimaschonende Umgang mit unseren Ressourcen ist in der Sparte Infrastruktur & Energie selbstverständlich ein zentrales Anliegen. Mit dem Ressourcenpark Graz ist uns diesbezüglich ein großer Wurf gelungen. Der Standort in der Sturzgasse wurde nach modernsten Standards umgebaut, angepasst und neu strukturiert. Die Abläufe sind damit noch kund:innenfreundlicher. Und das Projekt ist nicht zuletzt ökologisch wichtig, so ist es im neuen Ressourcenpark nun möglich, mehr als 80 unterschiedliche Abfallarten zu sammeln, zu trennen bzw. stofflich zu verwerten, was ein wesentlicher Beitrag zur Schonung von Ressourcen ist.

Mark Perz: Ich bin überzeugt, dass die Graz Linien einen besonders wertvollen Beitrag für den Klimaschutz leisten und Nachhaltigkeit leben. Mehr öffentlicher Verkehr bedeutet ja automatisch mehr Umweltschutz. Darum treiben wir vor allem den Straßenbahnausbau massiv voran. Das aktuell wegweisendste Projekt ist diesbezüglich natürlich die Innenstadtentlastung, die den Umstieg auf die Öffis in Graz noch attraktiver machen wird. Derzeit muss

der Straßenbahnbetrieb bei Veranstaltungen in der City temporär eingestellt werden, das ist mit der Entlastungsstrecke dann aber nicht mehr nötig. Eine weitere wichtige Maßnahme sind auch die 17 Hybrid-Elektro-Busse, die seit Herbst 2022 in die Flotte integriert sind.

Was sind aktuelle Herausforderungen, auch in Bezug auf das Thema Nachhaltigkeit? Und wie können kurz- bis mittelfristige Lösungen aussehen?

Gert Heigl: Die Klimaschutzziele der Holding Graz und die Versorgungs- und Entsorgungssicherheit für die Grazer:innen müssen selbstverständlich immer Hand in Hand gehen. Mittelfristig seien hier vor allem die Projekte Energiewerk Graz & EKV (Energetische Klärschlammverwertungsanlage Gössendorf) erwähnt, für die Planungen laufen. Es geht um weitere, ökologisch und wirtschaftlich sinnvolle Projekte für die Fernwärmeaufbringung. Schon jetzt wird dafür die Abwärme aus Industrieanlagen genutzt, eine kluge Maßnahme, die auch ausgebaut werden soll. Wichtig sein wird auch die Umstellung des Fuhrparks auf erneuerbare Antriebe.

Mark Perz: Die Graz Linien haben sich gemeinsam mit der Stadt klare Nachhaltigkeitsziele für die kommenden Jahre gesetzt. Wir wollen erreichen, dass die Emissionen in Graz weiter sinken. Senken wollen wir auch die Lärm-Emissionen für die Anrainer:innen und die Fahrgäste. Die immer stärkere Digitalisierung beim Fahrscheinverkauf ist auch ein wichtiger Beitrag. Mit den Mobilitätsknoten tim haben wir Vorbildwirkung. Das Thema Carsharing wird im urbanen Raum immer wichtiger. In den vergangenen Jahren sind darum kontinuierlich neue tim-Standorte dazu gekommen, aktuell halten wir bei einem Dutzend. Wir erweitern auch das bestehende Angebot, 2022 etwa um neue Anreize für Unternehmer:innen und deren Mitarbeiter:innen.

Wolfgang Malik: In einer dynamischen Stadt wie Graz sind die Herausforderungen für einen kommunalen Dienstleister vielfältig und groß. Einerseits geht es darum, bestehende Infrastruktur in allen Bereichen der Holding zu sanieren und zu modernisieren, um die Versorgung der Grazer:innen sicherzustellen, andererseits muss natürlich auch in gänzlich neue Infrastruktur investiert werden, wenn wir etwa an die neuen Stadtteile Reininghaus und Smart City denken. Beides tun wir, also Bestehendes modernisieren und Erforderliches neu errichten. Das sind Investitionen, die helfen, die Wirtschaft anzukurbeln, und viele Jobs schaffen und sichern. Die Themen Nachhaltigkeit und Klimaschutz werden bei so gut wie allen Investitionen, seien es Anschaffungen oder Infrastrukturprojekte, von Anfang an mitgedacht. Das fängt im sogenannten Kleineren an, mit Gratis-Lastenrädern für die Grazer:innen, und reicht von regelmäßigen Baumpflanzungen bis hin zum großen Öffi-Ausbau. Nachhaltigkeit und Klimaschutz sind für einen Konzern wie die Holding Graz immer eine Querschnittsmaterie. Es gilt, die besten Ideen strategisch zu bündeln. Ziel muss eine CO₂-neutrale Stadt sein. Energieeffizienz, wie beim Neubau des Restaurants am Thalersee, und der Einsatz erneuerbarer Energien sind dafür wesentlich.

Nach den Herausforderungen einer mehr als zweijährigen Corona-Pandemie kam 2022 auch noch der Krieg in der Ukraine mit der Energiekrise dazu. Wie ist die Holding Graz damit umgegangen?

Mark Perz: Wir haben einige für den öffentlichen Verkehr in Graz höchst wirksame Projekte auf Schiene gebracht – trotz Corona und den teils starken Auswirkungen des Ukraine-Kriegs auch auf uns in Graz. Neben den Weichenstellungen für die Innenstadtentlastung und

der Inbetriebnahme neuer Hybrid-Elektro-Bussen hat ja Ende 2022 auch der wichtige zweigleisige Ausbau der Linie 5 zwischen dem Zentralfriedhof und dem Brauquartier Puntigam begonnen.

Wolfgang Malik: Ich habe das schon mehrere Male gesagt und darf mich wiederholen: Die vergangenen Jahre waren die schwierigsten in der mehr als 60-jährigen Geschichte des Unternehmens. Aber wir waren sehr gut vorbereitet. Die Holding Graz hat trotz Corona und den Auswirkungen des Kriegs für Stabilität gesorgt. Neben der ökonomischen und ökologischen Verantwortung, der wir trotz Corona, hoher Inflation und Energiekrise nachkommen, trägt die Holding Graz auch eine hohe soziale Verantwortung. Wir unterstützen Grazer:innen etwa mit Beratungen und helfen im Notfall auch mit Stundungen. Wichtiger Aspekt ist zudem die Stabilität der Holding Graz als Arbeitgeberin. Wir sichern mehr als 3.000 Jobs in Graz und bieten jungen Grazer:innen eine Perspektive, so nehmen wir regelmäßig viele Lehrlinge auf.

Gert Heigl: Die Herausforderungen sind natürlich enorm gewesen und bleiben es zum Teil noch. In der Sparte Infrastruktur & Energie sind wir für die kritische Infrastruktur verantwortlich, also für die Grundversorgung der Grazer:innen mit Wasser und Energie oder auch für die Abfallentsorgung, die Pflege und Instandhaltung öffentlicher Flächen bzw. die Wartung des dafür notwendigen technischen Equipments. Dieser Verantwortung sind wir, auch im ständigen Dialog mit unseren Kund:innen, immer nachgekommen. Das hatte stets höchste Priorität. In der aktuellen Situation ist es für uns freilich ebenso wichtig, dass wir trotz hoher Inflation und enorm gestiegener Energiepreise für die Leistbarkeit unserer Dienstleistungen garantieren können.

Allgemeines Unternehmensprofil

MANAGEMENT UND BETEILIGUNGEN

Dipl.-Ing. Wolfgang Malik

Dipl. Ing. Wolfgang Malik ist seit dem Jahr 2010 Vorstandsvorsitzender der Holding Graz. Er verantwortet die Gesamtleitung der Gesellschaft sowie die strategische Führung und Leitung der Sparte Management & Beteiligungen. Dazu gehören die Bereiche Finanzen, Personal, Marketing und Facility sowie drei Stabsstellen. Auch die Tochtergesellschaften Ankünder, Flughafen, Bestattung, Citycom, achtzigzehn, Grazer Unternehmensfinanzierungs GmbH, Grazer Energieagentur, ITG Informationstechnik und GBG Gebäude- und Baumanagement fallen in seine Zuständigkeit. Der Sitz des Unternehmens befindet sich am Andreas-Hofer-Platz 15 in Graz.

Wolfgang Malik wurde 1954 in Wildon geboren. Nach seiner Matura 1973 am Bundesrealgymnasium Leibnitz studierte er an der TU-Graz Bauingenieurwesen mit Schwerpunkt Verkehrswesen. 1980 graduierte er zum Diplomingenieur und war zunächst in einem Zivilingenieurbüro und als Projektleiter beim Land Steiermark tätig. Von 1984 bis ins Jahr 2000 unterstützte Malik die Steiermärkische Landesregierung als politischer Berater. 2000 wechselte er in den Vorstand der Holding Graz und übernahm 10 Jahre darauf den Vorstandsvorsitz. In seiner Freizeit ist Wolfgang Malik begeisterter Flieger und Mitglied des Zivilluftfahrtbeirats der Österreichischen Bundesregierung. 2022 wurde er erneut zum Präsidenten des Österreichischen Aero-Clubs gewählt.

MOBILITÄT UND FREIZEIT

Mag. Mark Perz, MA MBA

Seit nun gut zwei Jahren ist Mark Perz als Vorstandsdirektor der Sparte Mobilität und Freizeit tätig. Große Errungenschaften sind während dieser Zeit im Bereich des öffentlichen Verkehrs zu verzeichnen. Nach der erfolgreichen Verlängerung der Straßenbahnlinien 4 und 6 im Jahr 2021 wurde 2022 der zweigleisige Ausbau der Linie 5 begonnen. Auch die Planungen für den Ausbau der Straßenbahngleise in der Grazer Innenstadt wurden 2022 fertiggestellt. Das Großprojekt ist auf drei Jahre anberaumt und wird die Linienführung in der Stadt maßgeblich verbessern. Das Mobilitätsangebot der Graz Linien konnte auch dank des erweiterten Carsharing-, Mietauto- und Lastenrad-Angebots von tim Zuwachs verzeichnen.

Ein Leuchtturmprojekt im Bereich Freizeit war die Neugestaltung rund um den Thalersee. Das Waldcafé am Thalersee wurde als Niedrigenergiegebäude umgesetzt und im Herbst 2022 feierlich eröffnet.

Mark Perz hat an der Karl-Franzens-Universität in Graz Betriebswirtschaft studiert. Verkehr und innovative Mobilitätsangebote begleiten den Grazer schon seine gesamte berufliche Laufbahn hindurch – unter anderem vom Austrian Institute of Technology über Rail Cargo Hungaria bis zur ÖBB-Produktion GmbH. Nach fast 20 Jahren in Wien und einigen Stationen im Ausland hat Perz 2021 seine derzeitige Position in der Holding Graz übernommen.

INFRASTRUKTUR UND ENERGIE

Dr. Gert Heigl

Vorstandsdirektor Dr. Gert Heigl leitet die Sparte Infrastruktur & Energie. Diese umfasst fünf Bereiche: Kund:innenmanagement & Vertrieb, Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft, Stadtraum und Kommunalwerkstätte. Die Sparte übernimmt also alle kommunalen Aufgaben der Stadt, wie etwa die Versorgung mit Trinkwasser, die Reinigung der Abwässer und die Abfallentsorgung, die Pflege des Kanalnetzes, der Straßen, Plätze und Grünanlagen. Das größte Projekt der vergangenen Jahre, der Bau des neuen Ressourcenparks, konnte 2022 erfolgreich abgeschlossen werden. Der rund 20.000 Quadratmeter große Ressourcenpark ist angesichts der wachsenden Stadt ein wichtiger Meilenstein und zugleich Herzstück des Masterplans Sturzgasse. Im Bereich Energie verantwortet Heigl gemeinsam mit dem Tochterunternehmen Energie Graz Maßnahmen für eine saubere Energieversorgung im Raum Graz.

Gert Heigl ist studierter Betriebswirt mit Schwerpunkt Industriebetriebslehre. Der geborene Steirer promovierte 1993 an der Karl-Franzens-Universität Graz in Sozial- und Wirtschaftswissenschaften. Anschließend trat er in die Grazer Stadtwerke AG ein und übernahm 2003 als stellvertretender Leiter der Direktion Betriebswirtschaft die Geschäftsführung der Energie Graz. Vorstandsdirektor der Holding Graz ist Gert Heigl seit dem Jahr 2016. Ehrenamtlich übt er im Verband Österreichischer Wirtschaftsakademiker die Funktion des steirischen Landesvorsitzenden aus.



Dipl.-Ing. Wolfgang Malik
Vorstandsvorsitzender



Mag. Mark Perz, MA, MBA
Vorstandsdirektor



Dr. Gert Heigl
Vorstandsdirektor

Organigramm

MOBILITÄT UND FREIZEIT

BETRIEBSLEITUNG
STRASSENBAHN

KOORDINATION
MOBILITÄT UND
FREIZEIT

KUND:INNENMANAGEMENT
UND VERTRIEB

FAHRPERSONAL

PLANUNGSMANAGEMENT
UND INFRASTRUKTUR

WERKSTÄTTEN LINIEN

BETEILIGUNGEN

Freizeit 100 %

Schöckl 99 %

Schleppbahn 100 %

GRAZ LINIEN

Stand: Jänner 2023



Sparte



Stabsstelle



Spartenbereich



Beteiligung

MANAGEMENT UND BETEILIGUNGEN



BETEILIGUNGEN

Ankürnder 66,7 %
Flughafen 93,9 %
Bestattung 100 %
Citycom 100 %
achtzigzehn 100 %
Grazer Unternehmensfinanzierungs Gmbh 100 %
Grazer Energieagentur 47,5 %
ITG 19 %
GBG 0,5 %

INFRASTRUKTUR UND ENERGIE

KOORDINATION
INFRASTRUKTUR
UND ENERGIE

ENERGIE UND
PROJEKT-
MONITORING



KUND:INNENMANAGEMENT
UND VERTRIEB

WASSERWIRTSCHAFT

ABFALLWIRTSCHAFT

STADTRAUM

KOMMUNALWERKSTÄTTE

BETEILIGUNGEN

Energie Graz Holding 100 %



Energie Graz* 51 %

ZWHS 71,5 %

SERVUS ABFALL 51 %

BioErde 100 %

Waschbetriebe 100 %

* Teilkonzern



Sparte



Stabsstelle



Spartenbereich



Beteiligung

FINANZKENNZAHLEN

KONZERN HOLDING GRAZ [T€]

	2020	2021 *	2022 *
Umsatzerlöse	446.844,9	473.344,7	555.232,0
Ergebnis vor Steuern	-72.358	-76.962	-83.681
Anlagevermögen	1.340.949,2	1.386.177,5	1.387.755,8
Personalaufwand	-197.508,8	-207.513,5	-232.076,1
EBITDA inkl. Leistungsentgelte in T€ **	18.617,68	15.095	3.175
EBITDA exkl. Leistungsentgelte Stadt Graz in T€	-61.826,32	-70.843	-86.180
Personalstand in VZÄ***	2.940,20	3.081 ²⁾	3.172
Investitionen ¹⁾ in T€	88.508,19	111.245,3	93.054,8

¹⁾ Gesamtinvestitionen in immaterielles AV und SAV lt. Konzernabschluss

²⁾ Zahl wurde angepasst

Erklärung:

* Inkl. EGG, GEA, GUF

** EBITDA = Betriebserfolg + Abschreibung

*** VZÄ = Vollzeitäquivalent

Das VZÄ ist eine Stichtagsbetrachtung, d. h., jene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die zum Abschlussstichtag beschäftigt sind, werden in die Berechnung einbezogen. Es ergibt sich aus der Summe der Beschäftigungsgrade aller aktiven (= nicht ruhenden) Dienstverhältnisse, inkl. an die Töchter verliehener Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Kostenrefundierung). Nicht in die Berechnung einbezogen werden Lehrlinge, ruhende Dienstverhältnisse, geringfügig/vorübergehend Beschäftigte, Feriapraktikantinnen und -praktikanten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einem freien Dienstvertrag oder Werkvertrag sowie Saisonarbeitskräfte.

Wert für 2021 wurde angepasst

NICHTFINANZIELLE KENNZAHLEN

HOLDING GRAZ KOMMUNALE DIENSTLEISTUNGEN GMBH (OHNE BETEILIGUNGEN)

	2020	2021	2022
Unternehmen			
Anteil an Ausgaben für regionale Lieferantinnen und Lieferanten (Region Steiermark)	62,9 %	59,7 %	62,8 %
Kund:innen			
Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden [Schulnoten]			
Graz Linien	2,1	2,4	2,3
Kund:innenmanagement & Vertrieb (Sparte Infrastruktur & Energie)	1,4	1,9	1,9
Graz Abfallwirtschaft	1,5	1,9	1,8
Graz Stadtraum	2,0	2,0	2,0
Graz Wasserwirtschaft	1,1	1,7	1,7
Mitarbeiter:innen			
Vertretung in Arbeits-schutzausschüssen [%]	100 %	100 %	100 %
Weiterbildung [h pro MA]	1,9	2,0	4,0
Fluktuationsrate (ausgeschiedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in % zur Gesamtbelegschaft)	6,1	5,9	8
Neuanstellungen (neu eingestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in % zur Gesamtbelegschaft)	6,8	8	9,49

	2020	2021	2022
Umwelt, Energie und Klimaschutz			
Energieverbrauch innerhalb der Organisation [MWh]	84.968,1	87.281,2	86.960,7
Treibhausgasemissionen [t CO ₂ e]	15.830,8	18.223,2	17.919,4
Wasserverbrauch [Tm ³] ²⁾	198,4	141,0	145,6
Abfall nach Art [t %]			
Nicht gefährliche Abfälle	888 50,8 %	878,1 47,4 %	778,0 53,5 %
Gefährliche Abfälle	299,4 17,1 %	317,7 17,1 %	243,6 16,8 %
Altstoffe	561,4 32,1 %	697,9 35,5 %	431,2 29,7 %
Abfall nach Entsorgungsmethode [%]			
Recycling	48,6 %	50,9 %	48,7 %
Verbrennung oder Verwendung als Brennstoff	4,9 %	5,6 %	6,0 %
Mechanisch-biologische Abfallbehandlung (MBA)	13,3 %	12,5 %	15,4 %
Kompostierung	4,8 %	3,0 %	3,8 %
Stoffliche Verwertung/Beseitigung	13,7 %	12,4 %	13,2 %
Deponie	14,7 %	15,6 %	12,9 %
Anzahl Elektrofahrzeuge	120	146	146

²⁾ Werte für 2020 und 2021 wurden angepasst

LEISTUNGSKENNZAHLEN

LEISTUNGSKENNZAHL	2021	2022	
Management			
Frauenanteil Holding Graz Konzern [%]	20,2	20,4	
Anteil weiblicher Führungskräfte [%]	17,7	19,9	
Personalabrechnung für Drittunternehmen	31	31	
Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Mitarbeiter:in	2	4	▲
Seitenaufrufe auf der Website	3.788.272	3.066.797	
Reichweite Social Media (Facebook, Instagram)	4.105.950	6.518.860	▲
App-Downloads (GrazMobil, Graz Abfall, Schau auf Graz, tim Graz, Graz Wasser)	71.673	117.603	▲
Finanzbetreuung von anderen Unternehmen im Haus Graz	32	32	
Graz Linien			
Zugkilometer	14.070.819	14.886.975	
Kund:innenzufriedenheit [Schulnote]	2,4	2,4	
Durchschnittsalter Bus [Jahre]	5,2	5,2	
Durchschnittsalter Straßenbahn [Jahre]	18	19	
Verkaufte Tickets Einzelfahrscheine	2.678.931	3.249.792	
Verkaufte Tickets Zeitkarten	214.452	237.465	
Kund:innenmanagement und Vertrieb Infrastruktur & Energie			
Bearbeitete Kund:innenanliegen*	43.699	43.550	
davon KA mit Vertriebscharakter	17.568	21.596	
davon KA mit Informationscharakter	12.971	10.216	
davon KA mit Beschwerdecharakter	9.924	8.856	
sonstige KA (Vermittlungstätigkeit etc.)	3.236	2.882	
Trinkwasserabrechnungen	32.978	33.100	
App „Schau auf Graz“ (Downloads)	14.288	18.890	▲
App „Graz Wasser“ (Downloads)*	-	3.600	▲
Marketing-Aufträge über das Sharepoint-Tool „Auftragsmanagement“	86	109	
davon Anrainer:innen-Informationen	34	31	
Wasserwirtschaft			
Wasseraufbringung [Mio. m³]	21,5	21,6	
Wasserverlustquote [%]	13,0	12,8	
Gereinigtes Abwasser [Mio. m³]	27,2	25,9	

* Erst seit Sommer 2022, ** Zahlen für 2021 wurden angepasst

LEISTUNGSKENNZAHL	2021	2022	
Kanalreinigungsquote [%]	39,4	38,5	
Wasserleitungsbau VL [km]	11,2	8,8	
Wasserleitungserneuerungsquote (Soll: 2 %) [%]	0,6	0,7	
Leitungsbau Kanal [km]	10,9	16,8	▲
Kanalerneuerungsrate (Soll: 2 %) [%]	1,2	1,3	

Abfallwirtschaft

Gemischter Siedlungsabfall [t]	46.610	47.067	
Getrennt erfasste Abfälle [t]	54.040	51.307	
Restmüll pro Einwohner:in [kg]	158,4	159,3	
Getrennt gesammelt (Papier, Glas, Bio) pro Einwohner:in [kg]	183,7	173,7	
Gesamtverwertungsquote [%]	98,0	98,0	
Recyclingcenter [t]	33.549	28.176	

Stadtraum

Straßenerneuerungsquote [%]	0,4	0,3	
Straßeninstandsetzungsquote [%]	0,8	1,0	
Mittlerer Straßenzustand [Schulnote]	2,6	2,7	
Restmüll (Papierkörbe, Flächenreinigungen) [t]	2.405	2.044	
Streusplittverbrauch [t]	868	309	▼
Streusalzverbrauch [t]	3.370	914	▼
Betreute Flächen Park- und Grünanlagen [m²]	2.669.194	2.695.081	
Kehricht [t]	2.206	2.626	
Zu betreuende Bäume gesamt	24.570	26.446	
Sauberkeit (Skala von 1 bis 30, 1 = sehr gut)	8,6	9,1	

Kommunalwerkstätte

Abgewickelte Aufträge	5.531	5.180	
Erlöse aus Kund:innenaufträgen [Mio. €]	0,4	0,5	
Interne Leistungsverrechnung [Mio. €]	5,5	5,8	
Leistungsstunden**	33.378	31.034	
Materialaufwand [Mio. €]	1,1	1,1	

Ankündiger

Plakat (24 Bogen) [Stk.]	2.802	2.744	
Poster Light und Rolling Board [Stk.]	291 230	323	▼
Premium Board [Stk.]	-	47	▲
City Light [Stk.]	1.925	1.951	
Digitale City Lights [Stk.]	16	16	
Premium Screen [Stk.]	-	19	▲
Litfaßsäule [Stk.]	221	221	

* Erst seit Sommer 2022, ** Zahlen für 2021 wurden angepasst

LEISTUNGSKENNZAHL	2021	2022	
Culture Boards	14	14	
Culture Space	31	31	
Culture Screens	3	10	▲
Videowall [Stk.]	1	1	
Infoscreen [Stk.]	700	700	
Straßenbahn [Stk.]	75	73	
Bus [Stk.]	200	193	
Prismenwender [Stk.]	9	9	

Flughafen

Passagier:innenaufkommen	226.562	561.535	▲
Flugbewegungen [Linien plus Charter]	4.671	8.603	▲
Höchstabfluggewicht – MTOW [t]	111.188	210.194	▲

Freizeit

Besucher:innen Freibad	258.435	355.214	▲
Besucher:innen Hallenbad**	35.685	128.201	▲
Besucher:innen Sauna/Spa/Solarien**	22.024	61.886	▲
Auslastung Freibad [%]	13,5	18,6	▲
Auslastung Hallenbad [%]	14,6	43,2	▲
Auslastung Sauna/Spa/Solarien [%]	18,3	51,4	▲
Umsatz Freibad/Besucher:in netto [€]	5,2	5,0	
Umsatz Hallenbad/Besucher:in netto [€]	6,3	4,8	
Umsatz Sauna/Spa/Solarien pro Besucher:in netto [€]	19,1	17,9	

Bestattung

Erdbestattungen	564	549	
Feuerbestattungen	1.640	1.684	
Urnenbeisetzungen	1.380	1.399	
Nur-Einäscherungen	2.097	1.657	

Citycom

Zuwachs Faserlänge [km]	1.932	590	▼
Länge aller Fasern (frei u. beschaltet) [km]	53.962,072	54.552,244	
Länge Kupferkabel [km]	436,5	435	
Öffentliches Gratis-WLAN: Anzahl Sender freeGRAZwifi*	123	129	
Zuwachs LWL-Kabel [duct] [km]	30,68	58,32	▲
Zuwachs/Verlust an Kund:innen	44	17	▼

Energie Graz

Modulfläche Fotovoltaikanlagen [m²]	17.851	17.972	
Jährlicher Ertrag Fotovoltaikanlagen [kWh/a]	3.123.639	3.159.405	
Leitungslänge Fernwärme [km]	880	897,6	

* Erst seit Sommer 2022, ** Zahlen für 2021 wurden angepasst

LEISTUNGSKENNZAHL	2021	2022
Fernwärmeversorgte Wohnungen	82.024	85.430
Betreute Lichtpunkte	44.629	42.001
E-Fahrzeuge**	69 (51 %)	72 (53 %)

Schleppbahn

Tonnagen	15.658	16.786
----------	--------	--------

ZWHS Wasserlieferungen

Holding Graz Wasserwirtschaft [m³]	5.270.580	5.313.240
Stadtgemeinde Frohnleiten [m³]	24.334	26.910
Gemeinde Pernegg [m³]	30.638	22.831
Stadtgemeinde Bruck an der Mur [m³]	316.349	316.159
Stadtgemeinde Kapfenberg [m³]	477.870	469.030

Servus Abfall

Abfälle für die biologische Behandlung [t]	105.841	110.219
Abfälle für die thermische Verwertung [t]	19.265	15.561
Biogene Abfälle zur Kompostierung [t]	32.104	31.259
Altpapier, Papier, Pappe [t]	21.748	19.815
Weiß- und Buntglas [t]	8.670	8.536

Waschbetriebe

Tank-Innenreinigungen	2.272	2.322
Lkw-Außenreinigungen	11.909	11.886
Wasserverbrauch [m³]	6.637	6.738
Stromverbrauch [kWh]	95.000	85.855,32
Reinigungsmittel [kg], geänderte Abfrage 2022	4.457	7.674,50 ▲

Bioerde

Verarbeitete Bioabfälle [t]	6.725	6.803
Verkaufte Bioerde und Kompost [m³]**	3.588	3.426
Übernommener Bodenaushub [m³]	25.281	5.104 ▼

Schöckl Seilbahn

Fahrgäste Schöcklseilbahn**	161.607	142.781
Fahrgäste Schloßbergbahn	252.924	321.398
Fahrgäste Schloßbergaufzüge	362.952	547.662 ▲
Fahrten Schloßbergbahn	16.166	14.474
Fahrten Aufzüge	215.456	346.396 ▲
Fahrten Rodelbahn	59.734	58.990

** Zahlen für 2021 wurden angepasst

DER KONZERN IM ÜBERBLICK



GESCHÄFTSMODELLE

DER KONZERN HOLDING GRAZ

Die Holding Graz erfüllt mit rund 3.000 Mitarbeiter:innen für die Stadt Graz wichtige kommunale Dienstleistungsaufgaben im Rahmen von Dienstleistungsverträgen. Dazu zählen der öffentliche Verkehr mit den Graz Linien und den Spartenbereichen Kund:innenmanagement & Vertrieb, Planungsmanagement & Infrastruktur sowie Werkstätten Linien aus der Sparte Mobilität & Freizeit und die Dienstleistungen der Bereiche Graz Wasserwirtschaft, Graz Abfallwirtschaft, Graz Stadtraum, Kommunalwerkstätte sowie Kund:innenmanagement und Vertrieb aus der Sparte Infrastruktur & Energie.

Als Beteiligungsholding werden alle marktwirtschaftlichen Geschäftsfelder der Stadt in eigenen GmbHs mit unterschiedlichen Beteiligungsgraden gemanagt, vom Flughafen Graz über die Energie Graz, Citycom Telekommunikation, Freizeit Graz, Schöckl Seilbahn, Bestattung Graz, ZWHS Zentral-Wasserversorgung Hochschwab Süd, Grazer Energieagentur GEA, Energie Graz, Grazer Schleppbahn, Ankünder und achtzigzehn Konzept und Gestaltung GmbH bis hin zur Servus Abfall, A.D. BioErde und Kompost sowie zu den Waschbetrieben.

SPARTE

MOBILITÄT UND FREIZEIT

Die Graz Linien decken als größter Mobilitätsanbieter im Süden von Österreich mit Bus- und Straßenbahnbetrieb zwei Drittel der gesamten Verkehrsverbund-Dienstleistungen in der Steiermark ab. Dabei legten 2022 die 85 Straßenbahnen und 173 Busse 14,9 Mio. Kilometer zurück. Soziale Entwicklungen wie Bevölkerungszuwachs und die notwendige Stadterweiterung, aber auch die Arbeitsmarktsituation und Wohlstandsentwicklung haben einen direkten Einfluss auf das Geschäftsmodell der Graz Linien. Zudem rückt der Bereich Digitalisierung in sämtlichen Bereichen des Lebens immer mehr in den Vordergrund. Im Zuge des Masterplans ÖV trägt die Holding Graz diesen Strömungen Rechnung und entwickelt gemeinsam mit der Stadt Graz zukunftsfähige Mobilitätskonzepte.

FINANZIERUNG

Der im Dezember 2007 mit der Stadt Graz abgeschlossene Verkehrsfinanzierungsvertrag 1, auch VFV I genannt, mit einer Laufzeit von zehn Jahren wurde von dem im Dezember 2015 beschlossenen Servicevertrag 2016–2025 Sparte Holding Graz Linien (Verkehrsfinanzierungsvertrag 2) abgelöst. Er gibt den Rahmen für das Leistungsangebot der Graz Linien vor und regelt den Finanzrahmen. Den Großteil der Erlöse erzielen die Graz Linien aus dem Fahrkartenverkauf sowie dem Verkauf von Außenwerbeflächen an Bussen und Straßenbahnen.

NEUE MOBILITÄTSFORMEN FÜR GRAZ

Mit bewusstseinsbildenden Maßnahmen, maximaler Kund:innenorientierung und ansprechenden Vertriebskonzepten wollen die Graz Linien die Menschen in Graz zum Umsteigen auf den ÖV bewegen. Dabei zeigen sie Möglichkeiten auf, wie man auch ohne eigenes Automobil sein kann. Startprojekt dieser Initiative war das Projekt KombiMo II, das die Graz Linien Ende Juni 2018 erfolgreich abgeschlossen haben. Unter der Dachmarke tim – täglich. intelligent. mobil. – haben die Graz Linien in Graz an zwölf Standorten mit Öffi-Haltestelle je einen Mobilitätsknoten mit (E-)Carsharing, Mietautos und E-Taxis errichtet. Ergänzend zu diesen Mobilitätsknoten bietet tim seinen Kund:innen zwölf reine Carsharing-Standorte, zwei davon mit E-Carsharing-Autos und zehn mit konventionellen Fahrzeugen. Zudem wurden im Rahmen des Projektes REGIOtim gemeinsam mit der Stadt Graz und elf Umlandgemeinden vierzehn tim-Standorte in den Bezirken Graz-Umgebung und Voitsberg errichtet. Das Land Steiermark ermöglichte dies durch Fördermittel von EFRE (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung) und vom Regionalmanagement des Steirischen Zentralraums. tim als Konzept hat auch überregional Erfolg. Das zeigt die Tatsache, dass die Holding Graz ihr Know-how nach Linz transferiert hat. Dort wurden seitdem bereits zehn Mobilitätsknoten eröffnet. Weiters schaffen Graz Linien die technischen und organisatorischen Voraussetzungen, um tim als bundesweites multimodales Mobilitätsangebot zu etablieren. In Graz stehen der Ausbau des multimodalen Mobilitätsangebots sowie das Angebot von Businesspaketen und exklusiven Standorten für Geschäftskund:innen im Fokus.



SPARTENBEREICH

KUND:INNEN- MANAGEMENT UND VERTRIEB

Der Spartenbereich Kund:innenmanagement & Vertrieb sorgt für die Positionierung der Graz Linien als Mobilitätsanbieter Nummer eins gegenüber alternativen Mobilitätsformen wie beispielsweise dem Individualverkehr. Ziel des Spartenbereiches ist es, nach Analysieren von Kund:innenbedürfnissen daraus abgeleitete Vertriebsaktivitäten umzusetzen und durch die Bereitstellung von qualifizierten, freundlichen Mitarbeiter:innen im Fahrbetrieb und in der Kund:innenberatung zur Optimierung des vorhandenen Dienstleistungsangebots der Graz Linien beizutragen. Weiters geht der Spartenbereich individuell und flexibel durch ansprechende Vertriebskonzepte auf die Bedürfnisse der Graz-Linien-Kund:innen ein. So bindet er durch Anpassung zielgruppenspezifischer Anreize und zugeschnittener Produkte die Kund:innen und gewinnt neue dazu, wie z. B. Unternehmen als Jobticket-Kund:innen. Wichtige Aufgabe im Sinne der Kund:innenzufriedenheit sind außerdem die Bereitstellung von zeit- und zielgerechter Informationen für die Fahrgäste auf allen Kanälen der Graz Linien und die rasche, einfache und freundliche Bearbeitung von Kund:innenanliegen.

Aktuelle Schwerpunktthemen des Spartenbereichs Kund:innenmanagement & Vertrieb sind die Erschließung und laufende Weiterentwicklung neuer digitaler Vertriebskanäle wie z. B. die „Graz Mobil“-App sowie der Ausbau und die Etablierung von multimodalen Mobilitätsangeboten wie z. B. tim – täglich.intelligent.mobil.



SPARTENBEREICH

PLANUNGSMANAGEMENT UND INFRASTRUKTUR

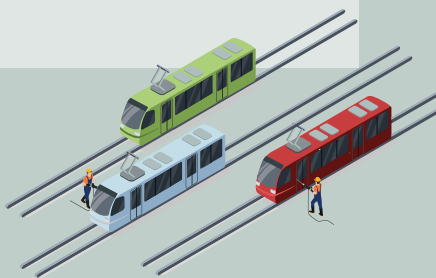
Der Spartenbereich Planungsmanagement und Infrastruktur erstellt auf Basis verkehrspolitischer Vorgaben sowie zur Verfügung stehender Prognosedaten zur Stadtentwicklung Konzepte zur Erweiterung des Verkehrsangebots. Diese Konzepte bilden die Grundlage für die erforderlichen Gremialbeschlüsse. So gelingt es seit Jahren, das Angebot im öffentlichen Verkehr sukzessive zu erweitern. Der Spartenbereich Planungsmanagement und Infrastruktur betreut in intensiver Abstimmung mit den städtischen Bauämtern alle Infrastrukturprojekte von der Planung bis zur Inbetriebnahme. Auch Vorarbeiten bzw. Projekte zur Dekarbonisierung der Busflotte koordiniert der Spartenbereich Planungsmanagement und Infrastruktur.



SPARTENBEREICH

WERKSTÄTTEN LINIEN

Der Spartenbereich Werkstätten der Graz Linien hält mit Investitionen in einen modernen Fuhrpark sowie mit der Pflege und Wartung aller Fahrzeuge gemäß Straßenbahnverordnung und Eisenbahn- und Kraftfahrliniengesetz den sicheren und ordnungsgemäßen Betrieb aufrecht. Es wird die täglich erforderliche Anzahl von Straßenbahnen und Bussen in bester Qualität zur Verfügung gestellt. Wartungen und Reparaturen werden im Auftrag des Fahrzeuglieferanten von der Buswerkstätte der Graz Linien durchgeführt und im Zuge eines Wartungsvertrags verrechnet. Schäden aus Karambolagen werden von den Werkstätten größtenteils selbst erledigt und mit der zuständigen Haftpflichtversicherung abgerechnet. Fremdaufträge von externen Busunternehmen wie Lackierungen, Beklebungen und Einbau von ITCS-Komponenten etc. werden gegen Verrechnung durchgeführt. Um alle dafür notwendigen Arbeiten durchführen zu können, werden Fachkräfte qualifiziert geschult und Lehrlinge ausgebildet.





BETEILIGUNG 100 %

FREIZEIT GRAZ GMBH

Die Freizeit Graz betreibt und errichtet Sport-, Freizeit- und Gastronomie-Einrichtungen. In sieben Bädern und drei Wellnessarealen können sich Gäste erholen, entspannen und Sport betreiben. Das Restaurant Schlossberg, das Café Rosenhain und das Hilmteich-Restaurant, das auch den angrenzenden Teich bewirtschaftet, sowie das Naherholungsgebiet Plabutsch/Thalersee und der Gasthof Bodenbauer am Hochschwab runden das Angebot ab. Die Freizeit Graz arbeitet im Sinne ihrer Vorgaben daran, ihre Kernkompetenzen in den touristischen Angebotssegmenten Wasser, Berg und Gastronomie zu stärken, wie z. B. mit neuen Angeboten im Naherholungsgebiet Plabutsch/Thalersee und im Lebensraum Mur. Das Unternehmen hat von der Stadt Graz auch den Auftrag, die Betriebsergebnisse kontinuierlich zu verbessern. Daher werden Synergien mit Kooperationspartnern (Graz Tourismus, City Adventure, Grazer Märchenbahn & Kindermuseum, Grazer Stadtmuseum und Graz Museum Schlossberg, Diesel-Schloßberggrutsche) genutzt sowie eigene Angebote (Vernetzung mit Schöckl Seilbahn und Schloßbergbahn: Kombikarte „Berg & Wasser“, gemeinsame Gutscheinkarten u. ä.) vernetzt. Die Freizeit Graz erzielt ihre Erlöse primär aus dem Verkauf von Bade- und Wellnesseintritten sowie über das Verpachten von Gastronomiebetrieben und Räumlichkeiten für diverse Zwecke (u. a. Massage, Kosmetik, USI-Sportvereine).

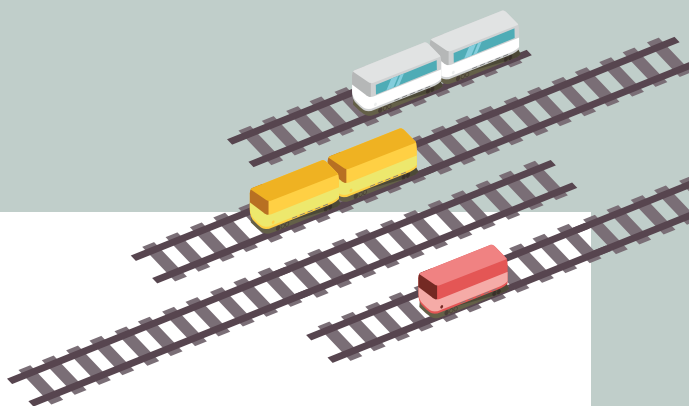




BETEILIGUNG 99 %

SCHÖCKL SEILBAHN GMBH

Der Schöckl ist der Ausflugsberg Nummer 1 für die Stadt Graz und die südliche Steiermark. Die Schöckl Seilbahn GmbH zeichnet sich durch die nachfolgenden Angebote aus: Gondelbahn auf das Schöckl-Plateau, Sommerrodelbahn, Kinderspielareale, Trail Area, Disc-Golf-Anlage, Motorikparkour für alle, Naturspieleweg, Almholz-Holzkuhgelbahn, einen barrierefreien alpinen Rundwanderweg sowie eine aktive Gastronomie am Berg und im Tal. Weiters im Programm: Veranstaltungen wie die „Steirische Roas“, die Schöckl Classic, Disc-Golf-Turniere, der Schöckl-Hero-Triathlon oder die Schöckl-Frischlufaktivtage von Dezember bis Februar. Erlöse erzielt das Unternehmen aus dem Kartenverkauf für Seilbahn und Rodelbahn sowie aus der Verpachtung von Gastronomiebetrieben. Die Schöckl Seilbahn ist über einen Betriebsführungsvertrag mit der Schloßbergbahn und den Schloßberglifts verbunden. Rund eine Mio. Fahrgäste transportieren diese beiden Verkehrsmittel jährlich auf den Schloßberg – sie sind wichtige Zubringer für Veranstaltungen in den Kasematten und die am Berg situierten Restaurants und Cafés.



BETEILIGUNG 100 %

GRAZER SCHLEPPBAHN GMBH

Auf 3,7 Kilometern erschließt die Grazer Schleppbahn GmbH als Anschlussbahn auf einem eigenständigen Gleiskörper das Gewerbegebiet zwischen dem Karlauer-gürtel und Rudersdorf, und das beinahe unbeeinflusst durch den Individualverkehr. Der umweltfreundliche Transport auf Schiene kann von angeschlossenen Unternehmen genutzt werden und damit umweltbelastende Lkw-Transporte im Stadtgebiet ersetzen. Finanziert wird die Grazer Schleppbahn GmbH durch die Benützungsgebühren, die von den Partnerunternehmen bezahlt werden. Hauptkunden der Grazer Schleppbahn GmbH sind die Firmen Schrottwolf und FCC.

SPARTE

MANAGEMENT & BETEILIGUNGEN

Die Holding Graz ist ein Unternehmen, das alle Grazerinnen und Grazer mit kommunalen Dienstleistungen in höchster Qualität versorgt. Das finanzielle und operative Management von Mobilität, Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft und Stadtraum stellt die Basis für eine stabile Daseinsvorsorge für die Stadt Graz. Gesteuert werden alle Geschäftsfelder in eigenen Gesellschaften unterschiedlicher Beteiligungsanteile. Das Headquarter, in dem alle wichtigen Daten und Funktionen zusammenlaufen ist die Holding Graz. Ihr Ziel: das beste kommunale Dienstleistungsunternehmen Österreichs zu sein und auch weiterhin zu bleiben.

Dies zeigt sich auch darin, dass das umfassende Angebot an Holding-Dienstleistungen nicht nur wirtschaftliche, sondern auch gesellschaftliche und ökologische Entwicklungen fördert. Möglich machen das die engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, vom Fahrpersonal der Graz Linien über das Personal in den Freizeitanlagen bis hin zu den Reinigungsteams der Sparte Infrastruktur & Energie. Immer im Blick: die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger – jetzt und in Zukunft.



BETEILIGUNG 93,9 %

FLUGHAFEN GRAZ BETRIEBS GMBH

Mit seiner Vernetzung von Flughafen, Autobahn und Zug leistet die Wirtschafts- und Mobilitätsdrehscheibe Flughafen Graz für die Erreichbarkeit und Attraktivität des Wirtschafts- und Tourismusstandorts Steiermark wie auch für den Südosten Österreichs sowie das angrenzende Slowenien einen wesentlichen Beitrag. Zugute kommen dem Flughafen Graz die im Vergleich mit anderen Regionalflughäfen hervorragenden Anbindungen an mehrere europäische Hubs (Amsterdam, Frankfurt, München, Wien und Zürich), deutsche Wirtschaftsmetropolen (Düsseldorf und Stuttgart) sowie das abwechslungsreiche Ferienflugprogramm im Sommer.

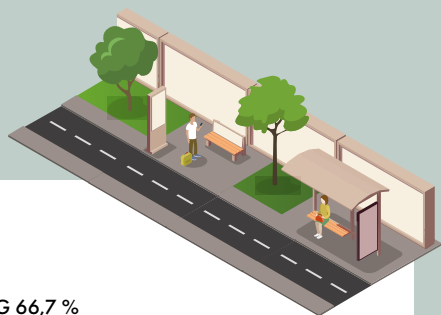
Seit 2020 leidet die Luftfahrt unter den Auswirkungen der Corona-Pandemie. Nach weltweiten Lockdowns hat das Fluggeschäft vor allem im Privatreisesegment, entgegen allen Voraussagen, im Frühling 2022 schnell wieder an Höhe gewonnen, was bei vielen Airlines und Flughäfen, vor allem aufgrund von Personalmangel, zu massiven Problemen in der Abwicklung geführt hat.

Unterstützt durch die Kurzarbeit konnte der Flughafen nahezu die gesamte

Stammmannschaft halten und war so für den Sommer gut vorbereitet. Obwohl die angesprochenen Probleme u. a. auch zu Flugstreichungen bzw. phasenweisen Ausdünnungen geführt haben, ist es dem Flughafen Graz gelungen, bereits am 2. Oktober mit über 427.000 Passagier:innen die Gesamtpassagierzahl der Jahre 2020 und 2021 zusammen (426.072) zu übertreffen; Insgesamt wurde 2022 im Vergleich zum Vorjahr ein Plus um mehr als das Doppelte erreicht.

Nachdem das Jahr 2021 aufgrund der aus der Pandemie erwachsenen Anforderungen nach medizinischem Material und der daraus resultierenden Durchführung von über 30 Charterfrachtflügen besonders erfolgreich abgeschlossen werden konnte, wurde 2022, nicht zuletzt aufgrund von Herausforderungen in den Lieferketten im Frachtsegment, ein Rückgang verzeichnet.

Auch in der General Aviation wurde 2022 nach dem besonders starken Vorjahr ein Rückgang verzeichnet. Die Zahlen liegen knapp unter denen von 2019, dem Jahr vor dem Pandemiebeginn. Da ab dem Frühling auch Veranstaltungen wieder vermehrt abgehalten werden konnten, kam es im Sommer und Herbst zu einer verstärkten Nutzung der Konferenzflächen. Rund 200 Veranstaltungen wurden 2022 wieder durchgeführt. Das Unternehmen Flughafen Graz GmbH finanziert sich aus dem erwirtschafteten Cashflow. Die Haupte Erlösquellen stammen aus der Aviation (Luftfahrzeug-/Passagier:innenhandling) sowie der Non-Aviation (Vermietung und Verpachtung von Büro-, Geschäfts-, Werbe- und Parkplatzflächen, Konferenzzentrum etc.). Durch den generellen Nachfrage-rückgang aufgrund der Corona-Pandemie, Ukraine-Krise und der damit verbundenen Teuerung und Inflation war es dem Flughafen Graz auch 2022 nicht möglich, einen Gewinn zu erwirtschaften.



BETEILIGUNG 66,7 %

ANKÜNDER GMBH

Das Außenwerbeunternehmen Ankünder ist führender Anbieter von Out-of-Home-Medien im südösterreichischen Raum und darüber hinaus in Wien, Salzburg, Tirol, Vorarlberg und Kärnten sowie auch in Slowenien und Kroatien tätig. Als Mehrheits-Beteiligungsunternehmen der Holding Graz gilt der Ankünder als wichtiger Beitragsleister für das Konzernergebnis. Der Ankünder bietet Werbemedien im Außenbereich an. Damit leistet das Unternehmen einen wichtigen Beitrag zur städtischen Infrastruktur und verbessert für die Bürgerinnen und Bürger die Informations- und Lebensqualität im öffentlichen Raum. Werbeträger mit Mehrwert wie etwa Wartehäuser mit beleuchteten City Lights oder digitale City Lights mit Defibrillatoren integrieren sich im Stadtbild und leisten wichtige Zusatzfunktionen. Der Ankünder erwirtschaftet Umsatz aus der Vermietung von Werbeflächen auf unterschiedlichen Werbeträgern im Out-of-Home-Bereich, von der klassischen Litfaßsäule bis hin zu Großplakaten oder digitalen City Lights und Infoscreens in Straßenbahnen und Bussen.





BETEILIGUNG 100 %

ACHTZIGZEHN – KONZEPT & GESTALTUNG GMBH

Kommunizieren, informieren, unterstützen: Die achtzigzehn fungiert als Bindeglied zwischen Stadt, Holding und den Menschen, die in Graz leben. Als Inhouse-Agentur der Holding Graz vermitteln wir die städtischen Leistungen in klarer Sprache und einprägsamen Bildern. Dabei stehen wir für inklusive Kommunikation und einen wertschätzenden Umgang auf Augenhöhe – extern wie intern. Mit Werbekampagnen und Marketingmaßnahmen informieren wir die Grazer:innen über städtische Services, begleiten Prozesse, geben Hilfestellungen und holen die Menschen mit einem öffentlichkeitswirksamen Außenauftritt dort ab, wo sie sind. Und das auf allen Kanälen.

Das achtzigzehn-Team besteht aus erfahrenen Profis aus allen Kommunikationsbereichen: Text und Konzeption, Grafik und Design, Fotografie und Social Media. Gemeinsam entwickeln wir Ideen und setzen sie um: online wie offline, egal ob gedruckt, plakatiert, gesprayed oder für die sozialen Medien. Unsere Mitarbeiter:innen kennen dank teils langjähriger Erfahrung die Prozesse, Projekte und Personen im Haus Graz. Sie nützen Synergieeffekte, um zuverlässig und kund:innenfreundlich zu agieren. In der Zusammenarbeit mit unseren Lieferant:innen legen wir großen Wert auf Regionalität und hohe ökologische Standards. So entstehen dank einer verantwortungsvollen Mittelverwendung nachhaltige Produkte.



BETEILIGUNG 100 %

CITYCOM TELEKOMMUNIKATION GMBH

Citycom bewirtschaftet das zweitgrößte städtische Kommunikations- und Glasfasernetz in Österreich und betreibt für das Haus Graz und die Businesskund:innen regionale, nationale und internationale Vernetzungen. Mit innovativen und hochwertigen Vernetzungsprodukten, modernen und sicheren Kommunikations- sowie Rechenzentrumslösungen sorgt sie für einen zukunftsorientierten Grazer Lebens- und Wirtschaftsraum. Citycom ist auch das Telekommunikations-Kompetenzzentrum des Hauses Graz. Das Produkt- und Leistungsportfolio der Citycom umfasst die Sprachtelefonie im Festnetz, das Internet, Standortvernetzungen und Rechenzentrumsservices an zwei eigenen Standorten sowie die Services für das Haus Graz. Ebenso verantwortet die Citycom die Planung, Projektierung und Errichtung des Telekommunikationsnetzes (LWL und Kupfer) und des Mobilfunknetzes für die Holding Graz.

Citycom betreut ca. 700 Unternehmen in Graz, in der Steiermark und in Österreich. Kommunikationsstrecken für die Fernwirkverbindungen des Energie-Graz-Kon-

zerns, des Bereichs Wasser, der Graz Linien und der Ampelsteuerung werden zur Verfügung gestellt und unterliegen ebenfalls einer „7 x 24 h“-Betriebsführung. Darüber hinaus betreibt die Citycom im Auftrag der Holding Graz ein öffentliches, gratis zugängliches WLAN-Netz an mehr als 100 Standorten in der Grazer Innenstadt, in Schwimmbädern, Sportstätten sowie auf dem Schöckl. Ebenso wird ein Betriebs- und Krisenfunk für die Holding und ihre Töchter betrieben. Durch den Erwerb der 5G-Lizenzen im Auftrag der Holding Graz investiert die Citycom in eine Infrastruktur der digitalen Zukunft – für die Stadt und ihre Aufgaben, den Lebens- und Wirtschaftsraum Graz und für die gesamte Steiermark. Internet of Things (IoT) Services und Leistungen stehen hier im Vordergrund für eine moderne Gesellschaft!



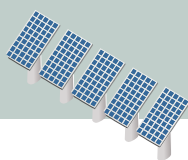


BETEILIGUNG 100 %

BESTATTUNG GRAZ GMBH

Als kommunales Bestattungsunternehmen der Stadt ist die Grazer Bestattung ein Garant für die Versorgungs- und Rechtssicherheit in einem sensiblen Bereich sowie bevorzugter Dienstleister in einem von starkem Wettbewerb geprägten Umfeld. Zudem zählt das Bestattungsgewerbe zur Daseinsvorsorge gemäß EU-Vorgabe. Die Grazer Bestattung arbeitet eng mit Lieferanten und Bestattungsunternehmen aus der gesamten Steiermark zusammen. Sie unterliegt dem Bundesvergabegesetz, legt in der Wahl ihrer Lieferanten auf Regionalität und ökologische Verantwortung Wert. Nicht nur in Graz, sondern auch steiermarkweit kümmern sich geschulte und erfahrene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter rund um die Uhr helfend um die Bevölkerung. Ausrüstung, Fuhrpark und technische Anlagen wie Krematorium und Filteranlagen sind stets auf dem neuesten Stand der Technik. Auf dem eigenen Friedhof wird natürlich der Müll getrennt und ein sorgsamer und umweltschonender Umgang mit Arbeitsmitteln im Sinne von Ressourceneffizienz und modernem Recycling wird gepflegt. Das Unternehmen

erzielt Erlöse aus Erd- und Feuerbestattungen, Kremationen in der Feuerhalle, auch für Fremdbestatter, ebenso aus der Pflege und Verwaltung des Urnenfriedhofs. Erlöse bringen Provisionen für Zeitungsparten, Sterbeversicherung, Kooperationen mit Floristikbetrieben etc. Der Marktanteil des Unternehmens beträgt konstant rund 80 Prozent.



BETEILIGUNG 47,5 %

GRAZER ENERGIEAGENTUR

Die Mission der Grazer Energieagentur ist die Steigerung der Energieeffizienz und des Einsatzes erneuerbarer Energieträger für den Klimaschutz. Mit dem Fokus auf Nachhaltigkeit trägt das Unternehmen sowohl mit seiner Forschungs- und Beratungstätigkeit als auch mit der Entwicklung von innovativen Projekten zu mehr Lebensqualität und regionaler Wertschöpfung bei. Die Energiezukunft sieht die Grazer Energieagentur als erneuerbar, dezentral und digital. Die Geschäftsfelder umspannen die Bereiche Smart Energy, Smart Mobility, Smart Region, was unter anderem auch die besonders energieintensive Abfallwirtschaft und Lebensmittelproduktion beinhaltet,

sowie das Thema Digitalisierung. Als Beratungseinrichtung unterstützt die Grazer Energieagentur ihre Kund:innen dabei, energieeffizient, umweltschonend und kostenoptimiert zu wirtschaften. Als Kompetenzzentrum für Energieeffizienz-Dienstleistungen und innovative Technologien, insbesondere im Bereich der Digitalisierung, leistet sie einen wesentlichen Beitrag, sowohl in der Forschung als auch zur Marktaufbereitung. Als Partnerin der Politik und öffentlicher Stellen trägt sie durch Bewusstseinsbildung, Information und andere Projekte zur Umsetzung der energie- und umweltpolitischen Ziele bei. Als Spezialistin für Fördermanagement kann die Grazer Energieagentur ihre Kund:innen auf Ebene lokaler, landesweiter, nationaler und internationaler Forschungsgelder und Fördermittel durch Förder- und Projektabwicklung unterstützen. Die Europäische Kommission hat das Ziel vorgegeben, dass Europa als erster Kontinent bis 2050 klimaneutral sein soll. Hierfür bedarf es massiver Anstrengungen auf allen Ebenen, um konkrete Aktionspläne zu gestalten und umzusetzen. Auch die Stadt Graz möchte eine Vorreiterrolle im Klimaschutz einnehmen und strebt sowohl für ihre Verwaltung als auch für ihre Beteiligungen Klimaneutralität an. Die Grazer Energieagentur unterstützt die klima- und energiepolitischen Ziele der Stadt Graz im Sinne des Kommunalen Energiekonzepts (KEK Graz), den Klimaschutzplan und die Unternehmen des Hauses Graz bei ihren Energieeffizienzvorhaben. In den kommenden Jahren sind gute Rahmenbedingungen in den öffentlich-rechtlichen Geschäftsfeldern der Grazer Energieagentur gegeben.

SPARTE

INFRASTRUKTUR UND ENERGIE

Die Sparte Infrastruktur & Energie stellt sicher, dass Graz mit Trinkwasser und Energie versorgt ist und Abwässer ordnungsgemäß entsorgt werden. Sie entsorgt und verarbeitet Abfälle und ist Kompetenzzentrum für den Winterdienst und das Pflegen und Instandhalten öffentlicher Flächen. Die Kommunalwerkstätte agiert als eine der modernsten Werkstätten Österreichs. Graz wächst, mehr Menschen brauchen Trinkwasser, verursachen Abwässer und Abfälle und brauchen Erholungsräume. Für diese Leistungen stehen gut ausgebildete Mitarbeiter:innen teilweise rund um die Uhr zur Verfügung. Die Energie Graz forciert den Ausbau von Fernwärme, Photovoltaik und ökologisch nachhaltiger Wasserkraft, um auch künftige Generationen sicher mit sauberer Energie versorgen zu können.

FINANZIERUNG

Rund 60 Prozent der Leistungen der fünf Spartenbereiche Kund:innenmanagement & Vertrieb, Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft, Stadtraum und Kommunalwerkstätte werden von der Eigentümerin Stadt Graz abgegolten. Basis sind die Servicevereinbarungen, sogenannte Service Level Agreements (SLA), die die Leistungen im Auftrag der Stadt definieren. Weitere Erlöse erwirtschaftet die Sparte über Einnahmen aus der Trinkwasserversorgung, aus der Abfallwirtschaft (Ressourcenpark, Anlieferungen durch Entsorgungspartner), aus Wartungs-, Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten der Kommunalwerkstätte und aus sonstigen Fremdaufträgen.

SPARTENBEREICH

KUND:INNEN- MANAGEMENT UND VERTRIEB

Dieser Spartenbereich ist zentrale Anlaufstelle für alle Anliegen der Grazer Bevölkerung für die Sparte I & E. Die Mitarbeiter:innen bearbeiten die Kund:innenanliegen für die Geschäftsfelder Trink- und Abwasser, Abfall, Straße und Grünraum und Kommunalwerkstätte. Als Contact Center erledigen, qualifizieren und dokumentieren die Mitarbeiter:innen alle Kund:innenanliegen mit Vertriebs-, Informations- und Beschwerdecharakter. Leistungsstarke Datenbanken sind verknüpft mit dem Wissen der Mitarbeiter:innen im Haus Graz. Dadurch werden Kund:innenanliegen schnellstmöglich an der richtigen Stelle bearbeitet. Digitale Kommunikationskanäle wie die Apps „Schau auf Graz“, „Graz Abfall“ und „Graz Wasser“ erleichtern das Kund:innenmanagement. Für Vertragskund:innen der Holding Graz wird die Trinkwasserabrechnung durchgeführt. Der Spartenbereich ist Schnittstelle zwischen dem Managementbereich Finanzen und dem Spartenbereich Wasserwirtschaft und verantwortet die Kund:innenabrechnung von der Zählerablesung bis zum Mahnwesen. Als Drehscheibe für spartenrelevante Kommunikationsmaßnahmen ist der Spartenbereich Ansprechstelle für den Managementbereich Marketing.

GRAZ WASSERWIRTSCHAFT

Dieser Spartenbereich versorgt den Großraum Graz und einige außerhalb gelegene Wasserversorgungsunternehmen mit völlig unbehandeltem Trinkwasser, das aus Grundwasser gewonnen wird. Zu 75 Prozent kommt es aus eigenen Brunnen, zu 25 Prozent vom südlichen Hochschwabgebiet. Aufwendig sichert die Wasserwirtschaft die Trinkwasserqualität und überwacht alle Trinkwasserspeicher und Pumpstationen über die Zentrale Schaltwarte. Die Qualitätsüberprüfung erfolgt über das eigene akkreditierte Wasserlabor. Zur künftigen Versorgung wird laufend in Ausbau, Wartung und Sanierung investiert. Anfang 2022 ging der neue Hochbehälter Ferdinandshöhe mit 1.500 m³ in Vollbetrieb und ersetzt den aus dem Jahr 1934 mit 200 m³. Die Versorgung in höher gelegenen Siedlungsgebieten in Mariatrost ist somit bestmöglich gewährleistet. Nach ca. 4-jähriger Bauzeit wurde im Frühjahr der Zentrale Speicherkanal seiner endgültigen Bestimmung übergeben.

Am 01.05.1872 wurde Graz das erste Mal öffentlich mit Wasser versorgt. Dieses 150-Jahr-Jubiläum feierte die Graz Wasserwirtschaft und zeigte mit verschiedenen Aktivitäten auf, wie lebensnotwendig ein sicherer Zugang zu sauberem Trinkwasser ist. Fast alle Grazer Haushalte sind an das öffentliche Kanalnetz angeschlossen. Deren Abwässer und jene von sieben Umlandgemeinden landen in der Kläranlage in Gössendorf. Von dort wird es zu 98 Prozent gereinigt der Mur – somit dem natürlichen Kreislauf – zugeführt. Kanalnetz und Kläranlage sind im Vermögen der Stadt Graz, die Betriebsführung liegt bei der Holding Graz.



BETEILIGUNG 71,5 %

ZENTRAL-WASSER- VERSORGUNG HOCHSCHWAB SÜD GMBH

Die Zentral-Wasserversorgung Hochschwab Süd (ZWHS) fördert mit zwei Vertikalfilterbrunnen Grundwasser im südlichen Hochschwabgebiet. Die wasserrechtliche Entnahme von 200 Litern pro Sekunde regelt das Wasserrechtsgesetz. Die Gesellschaft ist verpflichtet, ihren Gesellschafterinnen und Gesellschaftern eine vereinbarte Wassermenge zu kostendeckenden Preisen zu liefern. Ein Team aus hoch qualifizierten Facharbeiter:innen mit Wassermeisterzertifikat sorgt dafür, dass über eine 78 Kilometer lange Transportleitung mit drei Hochbehältern und drei Trinkwasserkraftwerken das völlig naturbelassene und unbehandelte Wasser bis nach Graz gelangt. Die vor über 30 Jahren errichteten Anlagen erfordern laufende Erneuerung. In den nächsten Jahren ist die umfangreiche Sanierung des Dürrenberg- und des Lercheckstollens vorgesehen. Rund ein Viertel des Wasserbedarfs der steirischen Landeshauptstadt stammt aus dem südlichen Hochschwabgebiet. Als Aktivitäten des Standortmarketings erhält die ZWHS die Bodenbauer Immobilien und nutzt den Alpengasthof und die Bodenbauerkeusche nachhaltig. Gemeinsam mit den Gesellschafter:innen gestaltet das Unternehmen den Wasser. Wander.Wunder.Weg und realisiert jährlich bewusstseinsbildende Aktionen rund um den österreichischen Trinkwassertag.



BETEILIGUNG 100 %

WASCHBETRIEBE GRAZ GMBH

Die Waschbetriebe sorgen an den beiden Standorten in Graz und Werndorf mit ihren Reinigungsdienstleistungen für saubere Nutzfahrzeuge, Busse und Transporter. Dabei wird die Umwelt bestmöglich geschont und der Ressourceneinsatz so gering wie möglich gehalten. Das Unternehmen reinigt Fahrzeuge außen mittels Portal-Bürstenwaschanlagen oder mit Hochdruckkanzen. Die aufwendigeren Tankinnenreinigungen werden mit Hochdruckrotationsköpfen und – falls notwendig – durch händische Reinigung erledigt. Einnahmen kommen aus Dienstleistungen der Lkw-Außenreinigung und der Innenreinigung von Tank-, Silo- und Kippsattelaufliegern.



SPARTENBEREICH

GRAZ ABFALLWIRTSCHAFT

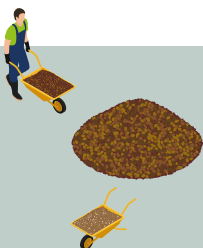
157 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Spartenbereichs Graz Abfallwirtschaft erledigen für die Stadt Graz die Abfallsammlung und Abfallbehandlung und bemühen sich um reibungslose Abläufe. Insgesamt werden von der Holding Graz circa 160.000 Tonnen Abfälle im Jahr bewirtschaftet. Ein wichtiges Ziel ist eine hohe stoffliche Verwertung der Abfälle, die durch Verträge geregelt ist. Damit sollen einerseits die Ressourcen geschont und andererseits die CO₂-Emissionen vermindert werden. Die Graz Abfallwirtschaft betreibt eine eigene Abfallbehandlungsanlage sowie das Recyclingcenter in der Sturzgasse mit rund 322.430 Einfahrten im Jahr. Es ist an 361 Tagen im Jahr für die Abgabe von Abfällen geöffnet. Täglich sind 16 Müllsammelfahrzeuge für die Restmüllsammlung im Stadtgebiet im Einsatz, gemeinsam mit Subpartnern werden die übrigen Abfälle getrennt gesammelt. Die Graz Abfallwirtschaft hat Einnahmen durch die Müllgebühren der Stadt Graz, Entsorgungsbeiträge für Abgaben im Recyclingcenter und Entgelte für Übermengen durch die Abfallsammlung bei Gewerbekund:innen sowie Dienstleistungen in der Sammlung, wie beispielsweise Zusatzvolumen und Zusatzentleerungen. Zusätzlich verdient die Graz Abfallwirtschaft mit Grünschnittabholungen, Erden- und Kompostverkauf sowie durch Verwertungserlöse.



BETEILIGUNG 100 %

A.D. BIOERDE UND KOMPOST GMBH

Die A.D. BioErde und Kompost GmbH betreibt seit zwölf Jahren Kreislaufwirtschaft – durch die Verarbeitung von biogenen Abfällen zu wertvollen, nachgefragten Produkten, nämlich Kompost und Erden. Das Unternehmen betreibt zwei Kompostieranlagen und eine Bodenaushubdeponie. Aus Bioabfall, Grünabfällen und anderen organischen Abfällen werden Qualitätskomposte erzeugt. Durch das Zufügen von Erden wird aus dem Kompost hochwertige Komposterde produziert. Kompost und Komposterde werden durch den Verkauf an Kundinnen und Kunden in Graz, aber auch in der Region Oststeiermark in den natürlichen Kreislauf rückgeführt. Durch den Verkauf im Recyclingcenter der Holding Graz Abfallwirtschaft schließt sich dadurch der „Grazer Kompostkreislauf“. Die Erlöse des Unternehmens stammen einerseits aus der Dienstleistung, die biogenen Abfälle aus Graz und aus der Oststeiermark zu übernehmen und zu kompostieren, und andererseits aus dem Verkauf der daraus hergestellten hochwertigen Produkte. Die Übernahme und Deponierung von Bodenaushub sind ein weiteres Geschäftsfeld der Gesellschaft.



BETEILIGUNG 51 %

SERVUS ABFALL DIENSTLEISTUNGS GMBH

Die Servus ist im Auftrag der Holding Graz maßgeblich für die Abfallwirtschaft der Stadt Graz mitverantwortlich. Neben der Durchführung der Sammlung von Bioabfall, Altpapier und Altglas in der Stadt Graz, der Sammlung von Leichtverpackungen in Graz und Graz-Umgebung sowie der Sammlung von Metallverpackungen in Graz-Umgebung serviert die Servus auch Gewerbekund:innen im Großraum Graz. Nachgelagert zur Abfallbehandlungsanlage der Holding Graz in der Sturzgasse betreibt die Servus eine Abfallbehandlungsanlage in Frohnleiten und ist für die Verwertung von Abfällen im Auftrag der Holding Graz sowie von Saubermacher tätig. Die Geschäftstätigkeit der Servus kann somit primär in die drei Tätigkeitsfelder Sammlung, Produktion und Verwertung gegliedert werden.

In diesen drei Tätigkeitsfeldern disponiert Servus jährlich mehr als 300.000 Tonnen und erzielt damit einen Umsatz von rund 35 Millionen Euro. Servus beschäftigt dafür 120 Mitarbeiter:innen und verfügt über einen Fuhrpark von rund 50 Fahrzeugen. Zusätzlich zu den genannten drei Tätigkeitsfeldern Sammlung, Verwertung und Produktion werden ergänzende Zusatzleistungen insbesondere für Gewerbekund:innen angeboten: zum Beispiel Akten- und Datenvernichtung, Erstellung von Abfallwirtschaftskonzepten, Entrümpelungsservice und diverse Event-Services.





SPARTENBEREICH

KOMMUNALWERKSTÄTTE

Die Kommunalwerkstätte agiert als kompetenter Anbieterin von Dienstleistungen auf dem Spezialgebiet der Kommunaltechnik, indem sie kommunale Fahrzeuge wartet und instand hält sowie technisches Equipment in diesem Segment repariert und instand setzt. Von externen Serviceunternehmen hebt sich die Kommunalwerkstätte durch ihre konkurrenzfähigen Preise sowie den Spezialisierungsgrad der 49 Mitarbeiter:innen inkl. Lehrlinge ab, an der Schnittstelle zwischen Fahrzeugen und Spezialaufbauten der Kommunaltechnik. Dies garantiert, dass Maschinen, Fahrzeuge und entsprechende Ausrüstungsgegenstände stets funktionstüchtig auf Abruf zur Verfügung stehen und die Kommunalwerkstätte flexibel auf die Wünsche der Kund:innen reagieren kann. Die Kommunalwerkstätte verrechnet für die oben angeführten Leistungen Stundensätze nach Aufwand bzw. diverse Pauschalleistungen und bietet All-in-one-Lösungen an.





SPARTENBEREICH

GRAZ STADTRAUM

Mehr als 440 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Spartenbereichs Graz Stadtraum pflegen, erhalten und reinigen die Stadt und sorgen im Winter mit dem Winterdienst für das sichere Vorankommen auf städtischen Straßen. Das Straßennetz der Stadt Graz entspricht übrigens in etwa der Entfernung zwischen Graz und Rom. Die gepflegten Grünflächen haben eine Größe von etwa 350 Fußballfeldern – doppelt so viele Fahrbahnen, Gehsteige, Radwege und Plätze werden erhalten und gereinigt. Grundlage für diese Arbeit bilden die Betriebsführungsverträge und die Servicevereinbarungen mit der Eigentümerin Stadt Graz, die ein fixes Leistungsentgelt beinhalten. Laufende Qualitätskontrollen, der intensive Dialog mit den Kundinnen und Kunden und der Einsatz neuer digitaler Medien sorgen dafür, dass Maßnahmen schnell und effizient umgesetzt werden können.

Ziel des Spartenbereichs Graz Stadtraum ist es, die Sauberkeitsstandards in Graz zu halten und zu verbessern sowie das sichere Vorankommen auf Fahrbahnen, Plätzen, Geh- und Fahrwegen zu gewährleisten: damit die Stadt auch in Zukunft Erholungsraum bleibt, von Kindern zum Spielen genutzt werden kann und das Wohnen in Graz zu allen Jahreszeiten angenehm ist.





BETEILIGUNG 51 %

ENERGIE GRAZ GMBH & CO KG

Die Energie Graz ist zum einen für die energiebezogene Infrastruktur in Graz verantwortlich. Fernwärme-, Strom- und Gasnetze werden betrieben, gewartet und ausgebaut, ebenso wie die öffentliche Beleuchtung im Auftrag der Stadt. Zum anderen beliefert die Energie Graz die Grazer Bevölkerung und Unternehmen mit Strom, Wärme, Gas, Licht und verschiedenen energiebezogenen Dienstleistungen. Im Vordergrund steht dabei die Positionierung als ganzheitliche Ansprechpartnerin zum Thema Energie. Im Sinne des Leitbildes der Energie Graz – Mit aller Energie für ein nachhaltiges und lebenswertes Graz! – werden zukunftsorientierte Energielösungen entwickelt. Beispiele dafür sind das solare Speicherprojekt Helios, das Energiemodell für den neuen Stadtteil Graz Reininghaus oder das innovative Energiekonzept für die Smart City. Angebotsschwerpunkte stellen das Produkt „Unser Eigenstrom“, im Zuge dessen PV-Gemeinschaftsanlagen für Mehrparteienhäuser errichtet und betrieben werden, die Schaffung einer zukunftsorientierten Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge sowie verstärkt Online-Angebote für Strom und Gas dar.

AUSGEWÄHLTE PROJEKTE UND MASSNAHMEN

VERSORGUNGSSICHERHEIT

MASTERPLAN ÖV

Der Ausbau des öffentlichen Verkehrs in Graz ist notwendig und erfolgt laufend. 2022 wurde der zweigleisige Ausbau der Linie 5 vom Zentralfriedhof nach Puntigam eingeleitet. Die steigenden Fahrgastzahlen machen ein dichteres Intervall notwendig, dafür ist der Ausbau der Strecke nötig. Seit dem Baustart auf der Linie 5 im November 2022 ist dafür auf der Triester Straße die stadtauswärts führende Fahrbahn wegen der Bauarbeiten gesperrt. Der Individualverkehr wird in beiden Richtungen auf der stadteinwärts führenden Fahrbahn geführt. Die Straßenbahn wird ab Mitte 2023 bis November 2024 eingestellt und es werden Ersatzbusse eingesetzt.

Für die Innenstadtentlastung und den Bau der neuen Straßenbahnstrecke, die ab 2025 vom Jakominiplatz über die Tegetthoffbrücke bis zur Annenstraße geführt wird, wurden 2022 die Planungs-, Bewilligungs- und Vorbereitungsarbeiten erledigt und der Baubeginn im Frühjahr 2023 ermöglicht.

AUSGEZEICHNETE STADTREINIGUNG

Mit bedarfsorientiertem Personaleinsatz, der Erhöhung des Papierkorbvolumens und einem „Nudge“-Konzept hat der Holding Graz Stadtraum die zweite Rezertifizierung als ausgezeichnete Stadtreinigung eingefahren. Nudging bedeutet wörtlich übersetzt so viel wie „Anstoßen“ oder „Anschubsen“. Nudging ist eine Strategie zur Verhaltensänderung: Menschen sollen dazu bewegt werden, sich für eine erwünschte Verhaltensweise zu entscheiden, ohne dass dazu Zwang ausgeübt wird. Das internationale Zertifikat der Dekra Assurance GmbH bestätigt, dass das von der Holding eingeführte Managementsystem zur Reinigungsqualität und Bürger:innenfreundlichkeit erfolgreich ist.

STRASSENSANIERUNG

Der Stadtraum der Holding Graz pflegt ein Straßennetz von rund 970 Kilometern. Eine wichtige Aufgabe dabei ist die Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit durch die Instandhaltung und Sanierung. 5,7 Millionen Euro flossen in die Erneuerung von 14.500 m² und in die Sanierung von 50.100 m² Straßenfläche, wobei Pflasterarbeiten in den Fußgängerzonen wie in der Mariahilferstraße und auf dem Färberplatz sowie Straßensanierungen unter anderem in der Straßganger Straße, Augasse, Keplerstraße, Lastenstraße, auf dem Lendplatz, in der Grazbachgasse und in der Maggstraße durchgeführt wurden. Auf 118 Kilometern wurden Straßenmarkierungen erneuert. Im Aufwand enthalten ist auch die Instandhaltung von Brücken und Kunstbauten in der Höhe von 442.000 Euro.

REVISION AM SCHÖCKL

Nach 28 Jahren Betrieb war bei der Schöckl Seilbahn ein umfassender Tausch der Steuerung fällig. Die Seilbahn wurde für drei Monate eingestellt: 17 Kilometer Steuerkabel wurden erneuert, 15 neue Schaltschränke eingebaut und die Datenübertragung auf Glasfaser umgestellt. Durch die Kabel der Steuerungsanlage fließt nun Drehstrom und nicht wie bisher Gleichstrom. Drehstrom ist einfacher zu warten und energiesparender. Ein wichtiger Nebenaspekt: Seit der Umstellung sind jährlich nicht mehr zwei, sondern ist nur noch eine Revision pro Jahr erforderlich.

TRASSENSANIERUNG AM SCHLOSSBERG

Bei der seit 1894 beliebten Schloßbergbahn musste nach jahrzehntelangen Belastungen und Witterungseinflüssen die Oberfläche der Schloßbergbahnunterkonstruktion erneuert werden. Schadhafte Betonstellen wurden aufwendig mittels Sanierungsmörtel ausgebessert, danach erfolgte ein Grundanstrich, auf dem eine mehrschichtige Kunststoffabdichtung aufgebracht wurde. Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten mit dem steilen Gelände waren bei den Arbeiten strenge Absicherungen und somit ein höherer Arbeitsaufwand nötig. Während der Trassensanierung wurde für Personen mit einer Mobilitätseinschränkung ein Shuttle-Dienst zwischen der Schloßberglift-Bergstation und dem Restaurant Schlossberg eingerichtet.

NEUE WASSERRESSOURCEN

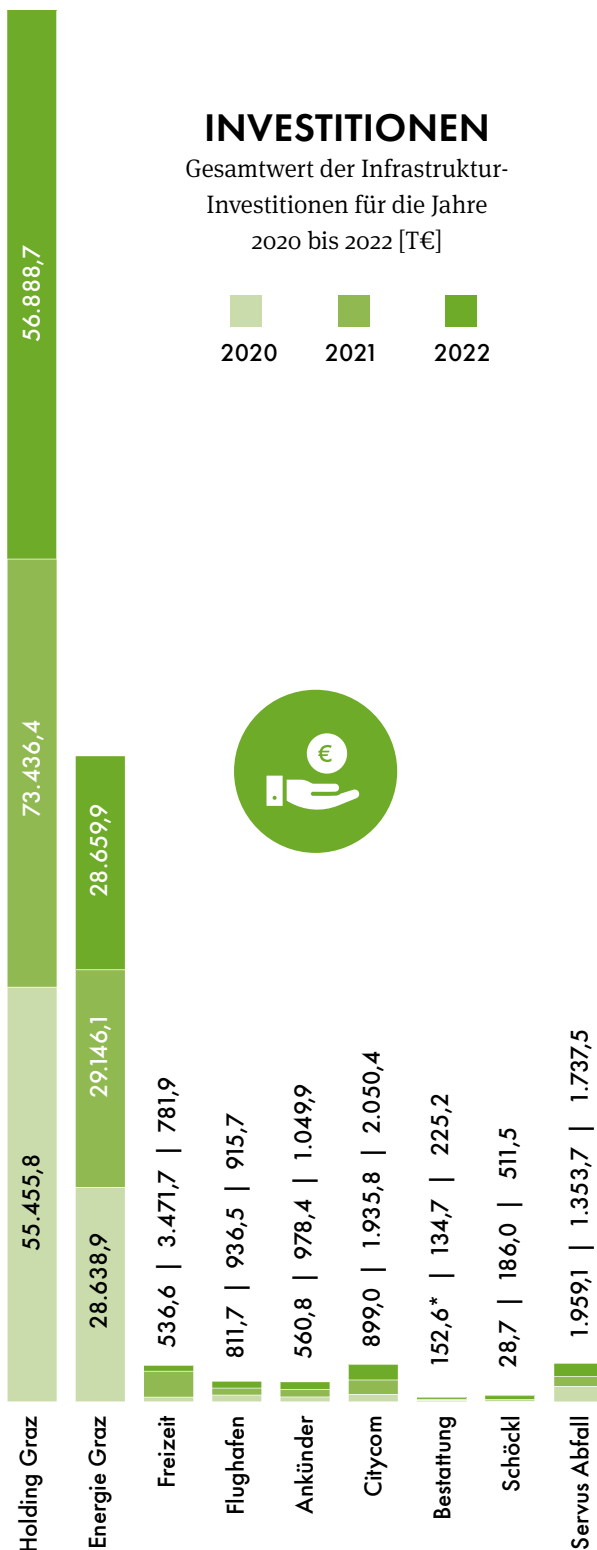
Um in Hinblick auf die steigende Einwohner:innenzahl die Versorgung der Grazer:innen mit qualitativ hochwertigem Trinkwasser auch in Zukunft zu sichern, arbeitet die Graz Wasserwirtschaft gemeinsam mit der ZWHS an Konzepten zur Erschließung weiterer Wasserressourcen. Als Gesellschafterin der ZWHS verfügt auch die Gemeinde Bruck an der Mur über ein Abnahmekontingent an Hochschwabwasser, ist aber in der bevorzugten Lage, ihre Region mittels eigener Wasservorkommen ausreichend zu versorgen. 2022 wurden gemeinsam mit der Gemeinde Bruck an der Mur intensive Gespräche geführt, um in Zukunft noch mehr Hochschwabwasser nach Graz zu liefern.

WASSER VOM HOCHSCHWAB

Von den Brunnenanlagen der ZWHS in St. Ilgen wird das Hochschwabwasser über eine 78 km lange Transportleitung nach Graz geleitet. Entlang der gesamten Strecke befinden sich zusätzlich Wasserübergabestationen, von wo entsprechend den Verträgen das Wasser auch an die Gesellschafter/Gemeinden der Region weitergeleitet wird. Mit einem umfangreichen Konzept setzte die ZWHS 2022 alle geplanten Sanierungsmaßnahmen um. Unter anderem wurden bei den mehr als 20 Jahre alten Anlagen die SPS-Steuerungen auf den neuesten technischen Stand gebracht und in St. Ilgen ein Bachabflussprofil erneuert. Auch beim Lercheck-Stollen zwischen Etmißl und Tragöß-St. Katharein und beim Dürrenbergstollen bei Bruck/Mur wurden Planungs- und Erkundungsarbeiten durchgeführt – notwendige Sanierungsmaßnahmen folgen noch in diesem Jahr.

INVESTITIONEN

Gesamtwert der Infrastruktur-
Investitionen für die Jahre
2020 bis 2022 [T€]



* Wert für 2020 wurde angepasst



Die Gesamtinvestitionen der HGL von 29,5 MEUR betreffen vor allem den Gleisbau inklusive Fahrleitungsbau in Höhe von rund 8,8 MEUR. Davon schlugen sich die Bauarbeiten für die Verlängerung der neuen Straßenbahnlinie zur Smart City mit 1,6 MEUR und die Verlängerung der neuen Straßenbahnlinie nach Reininghaus mit 1,8 MEUR zu Buche. Mit dem Grundstücksankauf Lagergasse wurden 7,2 MEUR in die Standorterweiterung investiert. Für Straßenbahnen flossen Investitionen von rund 2,0 MEUR, für Stadtlinienbusse rund 6,9 MEUR.

Der Spartenbereich Wasserwirtschaft investierte insgesamt 9,9 MEUR, davon rund 7,3 MEUR ins Wasserrohr- und Anschlussleitungsnetz samt Hydranten. Für Hochbehälter wurden 1,2 MEUR investiert.

Im Bereich Abfallwirtschaft wurden rund 7,7 MEUR investiert, wobei rund 5,9 MEUR auf den Ausbau des Ressourcenparks entfallen.

Von den Gesamtinvestitionen von ca. 1,9 MEUR im Bereich Stadtraum entfallen rund 1,0 MEUR auf Fahrzeuge, Arbeitsmaschinen und deren Zubehör.

Im Managementbereich wurden 7,3 MEUR investiert, auf die Revitalisierung entfielen Thalersee 3,4 MEUR.

Der Teilkonzern Ankünder investierte rund 90 % der Gesamtinvestitionen von rund 1,0 MEUR in neue Werbeflächen.

Der Teilkonzern Flughafen Graz investierte von insgesamt 0,9 MEUR rund 0,3 MEUR in Bodengeräte sowie 0,2 MEUR in Photovoltaikanlagen.

Die Bestattung Graz hat 2022 Gesamtinvestitionen in der Höhe von 0,23 MEUR getätigt. Davon entfielen 0,17 MEUR auf die Erweiterung des interkonfessionellen Gräberfeldes.

Die Freizeit Graz hat 2022 Investitionen von rd. 0,8 MEUR getätigt. Davon wurden rund 0,6 MEUR in die Beleuchtung im Auster Sportbad investiert.

In das im Eigentum der Holding Graz stehende und von der Citycom bewirtschaftete Glasfasernetz inkl. Smart-Meter-Anbindungen wurden 2022 rund 1,7 MEUR investiert. Für den Ausbau des 5G-Netzes wurden Investitionen in Höhe von 0,7 MEUR getätigt. Mit Investitionen von rd. 1,0 MEUR von insgesamt 2,1 MEUR in aktive Infrastruktur und Kund:innenanschlüsse baute die Citycom ihr Kund:innengeschäft weiter aus. In den Ausbau des Rechenzentrums Nord wurden weitere 0,8 MEUR investiert.

Die Schöckl Seilbahn erhielt eine neue E-Steuerung. Im Jahr 2022 wurden dafür 0,43 MEUR von insgesamt 0,51 MEUR investiert.

Für das Jahr 2022 war im Teilkonzern EGG ein Investitionsbudget von 35,0 MEUR geplant. Das überdurchschnittliche Budgetvolumen ist vor allem auf Großprojekte zurückzuführen (Umsetzung Smart Meter, Errichtung von Fernwärmeerzeugungsanlagen), die neben den laufenden Investitionen in die Netz-Infrastrukturbereitstellung Strom, Fernwärme und Erdgas vorzunehmen sind. Aufgrund von Lieferverzögerungen und zeitlichen Verschiebungen (Energiekonzepte Fernwärme, move2zero, Smart City, Smart Meter und PV-Anlagen etc.) sind die Investitionen im Jahr 2022 um rd. 6,5 MEUR unter dem geplanten Wert geblieben.

Die Servus Abfall hat 2022 Investitionen von rd. 1,7 MEUR getätigt. Davon wurden rund 1,0 MEUR in den Fuhrpark und 0,6 MEUR in Müllcontainer investiert.

AUSGEWÄHLTE PROJEKTE UND MASSNAHMEN

NACHHALTIGER INFRASTRUKTURAUSBAU

Mit der Abfallwirtschaft erfüllt die Holding Graz einen wichtigen Teil der Daseinsvorsorge. Seit Mitte Oktober 2022 wird mit dem neuen Ressourcenpark das Service für die Grazer:innen weiter verbessert. Auf mehr als 20.000 m² werden täglich – auch sonntags – von 8 bis 18 Uhr mehr als 80 unterschiedliche Abfallarten getrennt gesammelt. Die große Fläche ermöglicht es, noch mehr Abfälle als bisher zu recyceln. Für die Abgabe stehen vier Zonen zur Verfügung: Re-Use-Materialien, Wertstoffe und Problemstoffe werden kostenlos angenommen, die Abgabe der Reststoffe ist kostenpflichtig.

WEGE FÜR LEITUNGEN

Bei Mitverlegungen im Netzbau handelt es sich um jene Bauvorhaben, wo die Infrastrukturerweiterungen anderer Träger auch für Bauvorhaben im Bereich von Lichtwellenleitern (LWL) genutzt werden. Die Motivation liegt hier in den wesentlich geringeren Kosten und der besseren wirtschaftlichen Darstellung, auch die Reduzierung der Belastung von Aufgrabungsmaßnahmen spielen hier eine wesentliche Rolle. 2022 hat die Citycom diese Mitlegungen für einen kostenschonenderen Breitbandausbau bei Arbeiten der Wasserwirtschaft in der Lange Gasse, bei den Gleiserneuerungen in der Körösisstraße und im Zuge des Koralmbahnausbaus der ÖBB im Süden von Graz genutzt.

AUSGEWÄHLTE PROJEKTE UND MASSNAHMEN

WÄRMEZUKUNFT GRAZ

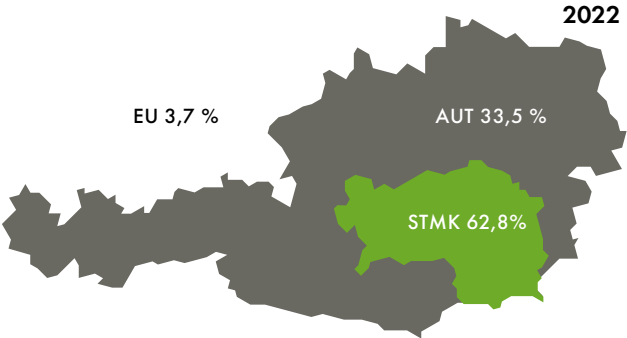
Die Grazer Energieagentur (GEA) begleitet fachlich und organisatorisch den Prozess der Dekarbonisierung des Wärmesystems Graz und den Prozess der Wärmeversorgung Graz 2030/2040. Für die elf Meetings des Kernarbeitsteams im Jahr 2022 für die Wärmeversorgung 2030/2040 hat die GEA Inhalte aufbereitet, eine Wissensplattform auf MS Sharepoint eingerichtet und betreut und auch den jährlichen Bericht der Arbeitsgruppe erstellt. Teams, Steuerungsgruppen und Entscheidungsträger:innen wurden von der GEA vernetzt, 2022 wurden 10 neue Projektvorschläge aus den unterschiedlichen Gruppen und auch aus der Bevölkerung eingebracht. Über den aktuellen Status wurde in den 17. Grazer Energiegesprächen informiert, die Öffentlichkeit hat über den Statusbericht in einer Online- und in einer Printversion Zugang zum aktuellen Status der Prozesse. In drei Meetings der regionalen Steuerungsgruppe erfolgte eine Vernetzung mit dem EU-Projekt RES-DHC.

COMPLIANCE MANAGEMENT

Seit Juli 2022 ist in der Holding Graz ein Hinweisgebersystem entsprechend der EU Richtlinie 2019/1937 in Betrieb, nachdem bereits seit 2012 der Compliance Officer die Einhaltung der „Compliance Guideline des Konzerns Holding Graz“ prüft und seit 2016 eine „RL Compliance Guideline & Verbuchungsrichtlinie“ gültig ist.

Die Interne Revision ist verantwortlich für das Hinweisgebersystem der Holding Graz, im Speziellen für die Kontrolle der ordnungsgemäßen internen Abwicklung der Meldungsbearbeitung. Im Zuge der Einrichtung des Hinweisgebersystems ist der Leiter der IR als Certified Whistleblowing Officer zertifiziert worden. Dafür wurde ein Umfang von 40 Stunden aufgewendet. Von der Internen Revision wurden für diesen Bericht keine Verstöße gegen Gesetze und Vorschriften bekannt gegeben. Bußgelder wurden nicht erhoben.

AUSGABEN FÜR LIEFERANTINNEN UND LIEFERANTEN [%] 2020–2022



		STMK	AUT	EU	
2020	Holding	62,9	31,3		5,8
	Ankünder	71,7	24,9		3,2
	Flughafen	67,0	29,0		4,0
	Freizeit	63,0	28,0	9,0	
	Schöckl	60,0	38,0		2,0
	Bestattung	39,8	28,7	31,4	
	Citycom	16,8	51,3	31,9	
	Energie Graz	64,4	29,7		5,9
	Servus	86,6	12,3		1,1
2021	Holding	59,7	35,2		5,1
	Ankünder	72,3	23,6		4,1
	Flughafen	45,9	43,4		10,7
	Freizeit	64,1	35,8		0,1
	Schöckl	100,0			
	Bestattung	41,8	29,0	29,2	
	Citycom	17,1	59,6	23,3	
	Energie Graz	68,8	29,3		1,9
	WDS	89,9			10,1
	Servus	87,1	12,6		0,3
2022	Holding	62,8	33,5		3,7
	Ankünder	74,3	22,2		3,5
	Flughafen	45,8	46,6	7,6	
	Freizeit	65,0	30,0		5,0
	Schöckl	43,0	55,0		2,0
	Bestattung	51,7	27,0	21,3	
	Citycom	34,8	55,6	9,6	
	Energie Graz	46,0	44,7	9,3	
	WDS	99,0			1,0
	Servus	85,8	13,7		0,5



Mehr als 3.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bietet die Holding Graz samt ihren Tochterunternehmen einen sicheren Arbeitsplatz. Damit ist das Unternehmen ein wichtiger Wirtschaftsfaktor in Graz und trägt zur Steigerung der Attraktivität des Wirtschafts- und Lebensraums Graz bei. Dabei gilt es, den Erwartungen der Kund:innen, der Gesellschaft sowie den wirtschaftlichen und ökologischen Rahmenbedingungen nachhaltig gerecht zu werden. Durch die Zusammenarbeit mit regionalen Lieferantinnen und Lieferanten bleibt ein großer Teil der Wertschöpfung in der Region, damit leistet die Holding einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der Standortqualität der Landeshauptstadt. Als klassische öffentliche Auftraggeberin in den Bereichen Abfallwirtschaft, Stadtraum und Freizeit sowie Sektorenauftraggeberin in den Bereichen Mobilität, Energie und Wasserwirtschaft hält sie sich bei sämtlichen Handlungen im Zusammenhang mit Bau- und Dienstleistungen sowie Lieferaufträgen an die Richtlinien des Bundesvergabegesetzes und an die EU-Richtlinien. Der Anteil an regionalen Lieferantinnen und Lieferanten am gesamten Beschaffungsvolumen der Holding Graz betrug im Jahr 2022 rund 62,8 Prozent. Im Vergleich mit dem Vorjahr zeigt sich, dass sich die Ausgaben für Lieferant:innen beim Ankünder, der Bestattung und der Citycom und der Energie Graz noch mehr in den regionalen Teil verschoben haben.

verantwortungsvoll



KLIMASCHUTZPLAN

Die Holding Graz nimmt ihre aktive Rolle bei der Umsetzung des Klimaschutzplans für das Haus Graz wahr, der bis zum Jahr 2030 Klimaneutralität anstrebt.

Der Anteil des Haus Graz an den Treibhausgasen im Grazer Stadtgebiet liegt derzeit bei rund 3 %, wobei knapp 2 % auf die Holding Graz und ihre Beteiligungen entfallen. In absoluten Zahlen beträgt der Anteil der Holding Graz rund 28.400 Tonnen CO₂eq. Das Gesamtaufkommen beim Treibhausgas im Grazer Stadtgebiet liegt bei rund 1,5 Millionen Tonnen CO₂eq, wobei die Bereiche Haushalt mit einem Anteil von 28 % und Verkehr mit 21 % die beiden größten Verursacher sind, dicht gefolgt vom Gewerbe mit einem Anteil von 20 %.

Der hohe Anteil des Individualverkehrs an den Treibhausgas-Emissionen zeigt, wie wichtig der weitere Ausbau und die damit einhergehende Attraktivitätssteigerung des öffentlichen Verkehrs sind. Die Fahrzeuge der Holding Graz Linien sind auch innerhalb der Holding Graz mit einem Anteil von 29 % der größte Emittent von Treibhausgasen. Der weitere Umstieg auf klimafreundliche Öffis, etwa in Form von E-Hybridbussen, wird darum weiter forciert.

Grundsätzlich gilt für die gesamte Holding Graz, dass Mobilität so klimafreundlich wie möglich sein muss. Um die ehrgeizigen Klimaschutzziele zu erreichen, braucht es freilich ein ganzes Maßnahmenbündel, von einem Klimaschutzleitbild für die Holding Graz, bis hin zu einer ressourcenschonenden Beschaffung von Betriebsmitteln.

Handlungsfeld Umwelt, Energie und Klimaschutz

Vor dem Hintergrund des voranschreitenden Klimawandels kommt diesem Handlungsfeld auch in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten besondere Bedeutung zu. Bis 2030 soll im Haus Graz die Klimaneutralität erreicht werden, ein entsprechender Klimaschutzplan bzw. ein Klimaschutzleitbild liegen als Handlungsanleitungen vor.

Die Mobilitätswende in Graz wird weiter vorangetrieben, ein wesentlicher Baustein ist der fortgesetzte Ausbau des öffentlichen Verkehrs, beispielsweise durch das Großprojekt Innenstadtentlastung. Im Herbst 2022 hat der zweigleisige Ausbau der Linie 5 zwischen dem Zentralfriedhof und dem Brauquartier Puntigam begonnen, zudem wurden 17 Hybrid-Elektro-Busse in die Busflotte integriert. Für nachhaltige Mobilität stehen auch der Ausbau von tim und das erste E-Abfallsammelfahrzeug der Steiermark.

Im Bereich Klimaschutz und Energieeffizienz läuft eine Photovoltaik-Offensive. Mit der Ökoprot-Baumallee, dem „Lebendigen“ Urnenfriedhof und Baumpflanzungen in den Freibädern wird auf den Klimawandel reagiert.

Einen wichtigen Beitrag liefern auch zahlreiche Projekte im Bereich Ressourceneffizienz und Recycling, wie „SecondLifeBatteries“.

AUSGEWÄHLTE PROJEKTE UND MASSNAHMEN

RESSOURCENEFFIZIENZ UND RECYCLING

RECYCLING ALS GELEBTES KONZEPT

Ressourceneffizienz im Sinne von Re-Use und Recycling war bereits beim Bau des neuen Ressourcenparks der Holding Graz Programm. In diesem Sinne konnten 20.000 Tonnen Abbruchmasse, die beim Abriss des ehemaligen Wirtschaftshofs anfielen, beinahe zur Gänze für den Neubau wiederverwendet werden.

BATTERIEN: GEBÜNDELTE ENERGIE

Elektromobilität ist ein zentraler Faktor in der Energiewende. Doch was tun mit gebrauchten Batterien, die nicht mehr für Fahrzeuge geeignet sind? Das Projekt „SecondLifeBatteries“ der Grazer Energieagentur beschäftigte sich von 2018 bis 2022 mit der Frage nach einem „Zweiten Leben für E-Auto-Batterien“. Gemeinsam mit den Projektpartnern AVL List, AVL DiTEST, Energie Steiermark, Saubermacher und Smart Power gelang es, einen großtechnischen Stromspeicher vollständig aus alten E-Autobatterien zu entwickeln. Dieser Prototyp wurde bereits im Herbst 2020 am Saubermacher-Standort in Premstätten installiert, wo er erfolgreich die Lastspitzen des Entsorgungsunternehmens ausglich. Im April 2022 wurde die Anlage schließlich in die Saubermacher-Zentrale in Feldkirchen bei Graz verlegt. Seitdem optimiert sie dort den Eigenstromverbrauch der Photovoltaikanlage. Im Zuge des Projekts wurden auch Instrumente zur raschen und kostengünstigen Prüfung gebrauchter Batterien entwickelt.

ABFALL NACH ENTSORGUNGSMETHODE [%]
2020–2022

	Recycling	Verbrennung oder Ver- wendung als Brennstoff	mechanisch- biologische Ab- fallbehandlung (MBA)	Kompostierung	stoffliche Verwertung/Be- seitigung	Deponie	chemische/ physikalische Behandlung
2020							
Holding Graz	48,6	4,9	13,3	4,8	13,7	14,7	0,0
Ankürder	58,7	17,9	20,1	3,3	0,0	0,0	0,0
Flughafen	27,8	3,0	0,0	0,0	3,5	65,7	0,0
Freizeit	4	1	30	63	2	0	0
Schöckl	100	0	0	0	0	0	0
Bestattung	28	1	18	47	3	3	0
Citycom	67,0	0,0	0,0	0,0	0,0	33,0	0,0
Energie Graz	63,6	13,4	13,2	5,5	2,7	1,6	0,0
Servus	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

	Recycling	Verbrennung oder Ver- wendung als Brennstoff	mechanisch- biologische Ab- fallbehandlung (MBA)	Kompostierung	stoffliche Verwertung/Be- seitigung	Deponie	chemische/ physikalische Behandlung
2021							
Holding Graz	50,9	5,6	12,5	3,0	12,4	15,6	0,0
Ankürder	28,3	45,1	20,0	5,7	0,0	0,9	0,0
Flughafen	26,3	60,1	0,0	0,0	1,2	0,0	12,4
Freizeit	5	1	33	59	2	0	0
Schöckl	94	0	0	0	0	6	0
Bestattung	26,3	2,9	20,4	46,4	2,8	1,2	0,0
Citycom	67,0	0,0	0,0	0,0	0,0	33,0	0,0
Energie Graz	60,6	15,9	13,0	3,4	0,0	7,1	0,0
Servus	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

	Recycling	Verbrennung oder Ver- wendung als Brennstoff	mechanisch- biologische Ab- fallbehandlung (MBA)	Kompostierung	stoffliche Verwertung/Be- seitigung	Deponie	chemische/ physikalische Behandlung
2022							
Holding Graz	48,7	6,0	15,4	3,8	13,2	12,9	0,0
Ankürder	28,0	60,5	9,5	1,5	0,0	0,5	0,0
Flughafen	12,8	64,0	0,0	0,0	7,1	3,9	12,2
Freizeit	6	1	31	60	2	0	0
Schöckl	87	8	0	0	5	0	0
Bestattung	18,7	0,0	21,6	55,8	3,1	0,8	0,0
Citycom	67,0	0,0	0,0	0,0	0,0	33,0	0,0
Energie Graz	59,2	21,3	12,1	4,1	0,0	3,3	0,0
Servus	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

AUSGEWÄHLTE PROJEKTE UND MASSNAHMEN

VERSTEIGERUNG AM FLUGHAFEN

Rund 50 ausgemusterte Geräte, darunter ein Feuerwehr- und ein Cateringfahrzeug, ein Sandstrahl- und ein Schweißgerät sowie diverse Werkstattkleinteile wurden mit Start Ende April 2022 im Rahmen einer öffentlichen Online-Auktion versteigert. So konnten die Altgeräte einer umweltschonenden Wiederverwertung zugeführt werden.

Grund für das Ausscheiden der Altgeräte war die Modernisierung des Fuhrparks, die konsequent umgesetzt wurde. Dabei hatten die Entscheidungsträger nicht nur die Umstellung auf moderneres Equipment im Sinn, sondern auch die selbst gesteckten CO₂-Ziele: Um die CO₂-Neutralität 2030 zu erreichen, wird unter anderem der Fuhrpark auf E-Fahrzeuge – womöglich sogar mit Solarunterstützung – umgestellt. Mehr als 30 Fahrzeuge und damit mehr als 25 Prozent der gesamten Flotte (1/3 aller Geräte, die derzeit überhaupt auf E-Antrieb umgestellt werden können) laufen inzwischen schon mit Strom, teilweise gespeist durch die Photovoltaikanlage auf dem Dach der großen Gerätehalle.

KONZEPTE FÜR DIE NACHWELT

Wer sich vom Leben verabschiedet, überlässt die Erde den kommenden Generationen. Eine ressourcenschonende Bestattung schützt diese Erde. Deshalb setzt die Bestattung Graz in der Auswahl ihrer Waren und Arbeitsmaterialien bewusst auf ökologische Produkte, die nachweislich den Normen und Vorgaben der EU entsprechen. Abfälle, die bei Zeremonien und in der Grabgestaltung anfallen, werden am Friedhof und in der Feuerhalle getrennt gesammelt und entsorgt. Grünschnitt macht den Großteil dieser Abfälle aus und wird

direkt am freien Gelände des Urnenfriedhofs verwertet. Auch die hochwertigen Metalle von Implantaten, die bei Kremationen anfallen, werden separat gesammelt und dem Wertstoffkreislauf zugeführt.

NACHNUTZUNG VON IT-KOMPONENTEN

Gut gepflegt und gewartet halten viele Komponenten der IT-Infrastruktur länger als ursprünglich geplant. Deshalb dürfen bei der Citycom Komponenten des Backbones, also das Hauptnetz und das Rückgrat der Citycom, von Netzwerken länger in Betrieb bleiben – selbstverständlich unter Berücksichtigung der Aufrechterhaltung der Betriebsführung und der Risikobewertung. Bei einigen Komponenten ist eine Wiederverwendung als Second Life für andere Projekte unter Rücksichtnahmen der SLA-Notwendigkeit möglich und findet zunehmend Anwendungen.

SPARSAME FREIZEIT

Wasser ist kostbar. Daher hat die Freizeit Graz sämtliche Duschen und Waschtischarmaturen mit Selbstschlussventilen ausgestattet. Beim Betrieb von sieben Bädern und drei Wellnessarealen trägt diese Maßnahme maßgeblich zum Wassersparen bei.

AKTION SAUBERES MURUFER

Im Rahmen des Steirischen Frühjahrspulzes fand am 30. April 2022 die alljährliche Grazer Muruferreinigung von Holding Graz und Stadt Graz Umweltamt statt. Über 100 fleißige Helfer:innen sammelten ausgehend von der Augartenbucht entlang des Murufers unachtsam geworfene Abfälle ein. Gemeinsam wurden ca. 388 Kilogramm Abfall gesammelt und dem Wertstoffkreislauf wieder zugeführt.

ABFALL NACH ART [T | %]

2020–2022

2020			
	nicht gefährliche Abfälle	gefährliche Abfälle	Altstoffe
Holding Graz	888,0 50,8 %	299,4 17,1 %	561,4 32,1 %
Ankündener	71,6 95,5 %	0,1 0,06 %	3,3 4,4 %
Flughafen	73,8 96,5 %	2,6 3,5 %	0,0 0,0 %
Freizeit	86 98 %	0,0 0,0 %	2,0 2 %
Schöckl	1,6 61,0 %	0,2 8 %	0,8 31 %
Bestattung	149 89 %	11,0 7 %	8,0 5 %
Citycom	2,0 33 %	0,0 0,0 %	4,0 67,0 %
Energie Graz	206,4 41,2 %	126,9 25,2 %	168 33,5 %
Servus	6 100 %	0 0 %	0 0 %

2021			
	nicht gefährliche Abfälle	gefährliche Abfälle	Altstoffe
Holding Graz	878,1 47,4	317,7 17,1 %	697,9 35,5 %
Ankündener	66,8 96,3 %	0,2 0,22 %	2,5 3,53 %
Flughafen	65,3 85,3 %	11,2 14,7 %	0,0 0,0 %
Freizeit	85 98,3 %	0,0 0,0 %	1,5 1,7 %
Schöckl	1,8 56,2 %	0,4 12,5 %	1,0 31,3 %
Bestattung	165,8 91,3 %	12,5 6,9 %	3,2 1,8 %
Citycom	2,0 33 %	0,0 0,0 %	4,0 67,0 %
Energie Graz	193,2 34,3 %	115,4 20,5 %	255,1 45,2 %
Servus	5,2 100 %	0 0 %	0 0 %

	nicht gefährliche Abfälle	gefährliche Abfälle	Altstoffe
Holding Graz	778,0 53,5 %	243,6 16,8 %	431,2 29,7 %
Ankürder	123,9 91,9 %	0,3 0,19 %	10,6 7,87 %
Flughafen	100,3 83,4 %	20,0 16,6 %	0,0 0,0 %
Freizeit	99 98,3 %	0,0 0,0 %	1,7 1,7 %
Schöckl	4,4 55,0 %	0,5 6 %	3,1 39 %
Bestattung	154,8 94,0 %	6,4 3,9 %	3,6 2,1 %
Citycom	2,0 33 %	0,0 0,0 %	4,0 67,0 %
Energie Graz	147,5 31,0 %	109,9 23,1 %	218,1 45,9 %
Servus	4,9 100 %	0 0 %	0 0 %

Die Abfallmengen in der Holding Graz haben sich 2022 verändert: Durch den Umbau des Rechenzentrums 2021 wurden für das Jahr 2022 40 Tonnen weniger an „nicht gefährlichem Abfall“ entsorgt. Bei den Linien wurde im Jahr 2021 mehr alter Brems sand entsorgt und getauscht und auf eine neue Sorte gewechselt. Aufgrund dieses qualitätsvolleren Brems sandes mussten 2022 um 60 Tonnen weniger ausgetauscht werden. Durch Schienen-sanierungsprojekte, die 2021 durchgeführt wurden, mussten 2022 um rund 180 Tonnen weniger Altstoffe entsorgt werden. Es wurden auch ca. 70 Tonnen (rd. 40 t Asbestzement und rd. 30 t aus der Ölabscheidung) „gefährlicher Abfall“ weniger im Jahr 2022 entsorgt, da es im Jahr 2021 mehr Wasserbaustellen (bei denen Asbestzement anfiel) gab als im Jahr 2022. Die Differenz von rund 30 t aus der Ölabscheidung ergibt sich durch anlassbezogene Reinigungs- und Instandsetzungsarbeiten. Auch am Flughafen ist das Müllaufkommen 2022 gestiegen – bedingt durch die höheren Passagier:innenzahlen. Mehr Abfall wurde auch in den Betrieben der Freizeit Graz verzeichnet – der Grund dafür sind ebenso die nach der Pandemie gestiegenen Besucher:innenzahlen.

Die Servus Abfall ist in Sturzgasse eingemietet. Bio/Kunststoffe/RM sind bereits bei den Werten der Holding Graz berücksichtigt.

AUSGEWÄHLTE PROJEKTE UND MASSNAHMEN

LEITUNGEN MODERN VERLEGT

Mit der grabungsarmen Bauweise ersetzt die Graz Wasserwirtschaft alte Wasserleitungen sukzessive energie- und ressourcenschonend durch neue. Mittlerweile werden bereits rund 40 Prozent der Leitungssanierungen im Bereich Wasser in grabungsarmer Bauweise durchgeführt. Das spart Baukosten und sorgt gleichzeitig für weniger Verkehrschaos, Lärm- und Staubbelastung.

KLIMASCHUTZ UND ENERGIEEFFIZIENZ

PHOTOVOLTAIK-OFFENSIVE

Photovoltaikanlagen erzeugen vor Ort und emissionsfrei elektrische Energie. Dies ist nicht nur ein Beitrag für den Umweltschutz, sondern senkt auch die Betriebskosten. Im Rahmen eines groß angelegten Projekts forciert die Holding Graz seit Jahren den Ausbau von Photovoltaikanlagen.

• ENERGIEBERATUNG GEA

Die Grazer Energieagentur GEA berät Grazer:innen hinsichtlich Energieeinsparung, Steigerung der Energieeffizienz und Nutzung erneuerbarer Energien. Sie hilft bei der Suche nach Förderungen und unterstützt bei Anträgen und Einreichungen. Allein im Jahr 2022 wurden Energieberatungen für 170 Balkonkraftwerke und 330 PV-Installationen vorgenommen und im Zuge dessen rund 500 Förderanträge abgewickelt. Auch in den eigenen Büroräumlichkeiten konnte die Energieeffizienz 2022 wirkungsvoll gesteigert werden.

- **SONNENKRAFT AM FLUGHAFEN**

Dächer und Fassaden eignen sich ideal zur Errichtung von Photovoltaikanlagen. Aus diesem Grund widmet der Flughafen Graz seit 2022 gleich zwei große Flächen der zukünftigen Energieerzeugung. Das Gebäude der Betriebsfeuerwehr soll auf einer Fläche von rd. 290 m² eine Leistung von 60 kWp und das Parkhausdach auf 500 m² rund 100 kWp Strom liefern. Die Arbeiten auf dem Feuerwehrdach wurden 2022 begonnen, beim Parkhaus erfolgte die Vorplanung.

- **ENERGIEQUELLE RESSOURCENPARK**

Beim Ressourcenpark Graz war die Erzeugung erneuerbarer Energie bereits fixer Bestandteil der Planung. So wurden auf allen nicht begrünten Dachflächen PV-Paneele mit einer Gesamtleistung von ca. 290 kWp montiert. Abhängig von den Witterungsbedingungen können so pro Jahr 248.700 kWh an Energie gewonnen werden. Der Ertrag dieser Anlage übersteigt den Eigenbedarf des Ressourcenparks um ein Vielfaches. Sie versorgt auch zu einem Teil die Restmüllbehandlungsanlage in der Sturzgasse. Wird mehr Strom erzeugt als benötigt, wird der Stromüberschuss in das Netz gespeist.

- **KOMMUNALWERKSTÄTTE**

Auch die Kommunalwerkstätte der Holding Graz wird seit 2022 dank einer Photovoltaikanlage mit erneuerbarer Energie versorgt. Die PV-Anlage am Dach der Carehalle bringt eine Leistung von ca. 60 kWpeak.

NEUE UNTERFLURCONTAINER

2022 konnten an drei Standorten in Graz neue Abfallsammelstellen mit Unterflurcontainern (UFC) errichtet werden. UFC sind großvolumige Abfallsammelbehälter unter der Erde, bei denen nur die Einwurfsäule herausragt. Ein einziger Container mit 5 Kubikmeter Volumen ersetzt vier herkömmliche 1.100-Liter-Behälter. UFC sparen also Platz, Behälterzahlen, Entleerfahrten und damit Emissionen. Die Sammelstellen befinden sich auf privaten Liegenschaften in der Marburger Straße, der Gradnerstraße und der Ziehrerstraße.

SMART-WASTE-MANAGEMENT

In einem Pilotprojekt testete die Holding Graz Abfallwirtschaft von 2019 bis 2022 den Einsatz von Füllstandssensoren in Abfallbehältern. Ziel war die Optimierung der Abfallsammlung in Graz mit einer Vermeidung von Überfüllungen, erhöhter Sammelleistung und Optimierung der Entleerfahrten. Aktuell sind 209 Sensoren im Einsatz. Davon 71 in Unterflurcontainern, 112 in Glas-hubbehältern und 26 in Altkleidercontainern.

DEKARBONISIERUNG IM FUHRPARK

Im Zuge der EU-Richtlinie „Clean Vehicles Directive“, kurz CVD, wird der Fuhrpark der Graz Wasserwirtschaft mit Ausnahme jener Fahrzeuge, die für das Ereignismanagement benötigt werden, sukzessive auf umweltfreundliche Straßenfahrzeuge umgestellt. Dadurch setzt man einen wichtigen Schritt bezüglich Klimaneutralität.

ENERGIESPARENDE AUSSENWERBUNG

Beleuchtete Werbeflächen senden an vielen Plätzen und Öffi-Stationen in Graz attraktive Werbebotschaften. Damit ihre Beleuchtung in Zukunft weniger Energie verbraucht, hat der Ankünder 2022 ein Energiekonzept erarbeitet. Nach und nach wurden veraltete Technologien ausgetauscht und viele Wartehäuschen und City-Lights auf LED-Technologie umgerüstet. Auch der testweise Einbau von Zeitschaltuhren und die Abschaltung ausgewählter Anlagen in den Nachtstunden sind Teil dieses Konzepts.

BELEUCHTUNG IM AUSTER SPORTBAD

Die Freizeit Graz achtet seit 2022 noch gezielter auf Ressourceneffizienz. Im Auster Sportbad wurde die Beleuchtung zu 100 Prozent auf energiesparende LEDs umgestellt.

BEREITSCHAFT ZUR ANPASSUNG AN DEN KLIMAWANDEL

ÖKOPROFIT-BAUMALLEE

Der Flughafen Graz hat sich 2022 an einer Baumpflanzaktion von Ökoprofit beteiligt. Dabei hat er nicht nur selbst zwei Bäume gespendet, sondern Platz für insgesamt 20 großkronige, jeweils 5 Meter hohe Bäume zur Verfügung gestellt. Damit ist der Flughafen Heimat der ersten Ökoprofit-Baumallee. Neben der neuen Baumallee beeindruckt am Flughafen Graz die größte extensiv bewirtschaftete Fläche der Umgebung mit einer unbebauten Fläche von rund 270 Hektar. Sie ist nicht nur Lebensraum der acht Honigbienenvölker des Flughafens,

AUSGEWÄHLTE PROJEKTE UND MASSNAHMEN

sondern vieler anderer Pflanzen und Tiere. Der Flughafen Graz beteiligt sich schon seit vielen Jahren an den Umweltprogrammen von Ökoprotect und wurde bereits 24 Mal für seine Umweltleistungen ausgezeichnet.

URNENFRIEDHOF MIT PARKCHARAKTER

Bereits 2021 entwickelte die Bestattung Graz ein Konzept zur Gestaltung eines stadtklimafreundlichen Urnenfriedhofs mit Parkcharakter. Teil dieses Konzepts sind Baumpflanzungen sowie die Schaffung vielfältiger Lebensräume für Pflanzen und Tiere, die mit Trockenheit und Hitze gut zurechtkommen. Im Frühjahr 2022 wurden bunte Blumenwiesen mit Wildpflanzen angelegt und zwei Bienenstöcke mit Honigbienenenvölkern aufgestellt. Unterstützt wird dieses Projekt vom Klimafonds der Stadt Graz.

ERFRISCHUNGEN IN DER FREIZEIT

Zur Verbesserung des Kleinklimas in den Freibädern wurden Baumpflanzungen mit immergrünen Laub- und Nadelbäumen vorgenommen. Beim Margaretenbad begrüßen eine neue Vorgartenbegrünung und drei neue Bäume die Badegäste. Im Stukitzbad und im Bad Straßgang kamen je vier neue Bäume dazu, im Auster Freibad acht.

NACHHALTIGE MOBILITÄT

GUSTMOBIL MACHT DIE RUNDE

Auf das eigene Auto verzichten und nur noch mit den Öffis fahren? Für Pendler:innen in den Stadtrandgebieten ist diese klimaschonende Mobilität im Alltag oft

kaum möglich. Um die Lücken im öffentlichen Verkehr zu schließen, hat sich die Stadt Graz 2019 mit dem Mobilitätsanbieter ISTmobil zusammengetan. Ergebnis ist das bedarfsorientierte Anrufsammeltaxi GUSTmobil mit drei Bediengebieten: Platte, Katzelbach/Wetzelsdorf und Hafnerstraße. 2022 übernahmen die Holding Graz Linien das Projekt GUSTmobil Graz. Umfassende Kommunikationsmaßnahmen förderten die Bekanntheit des Angebots, eine Kund:innenbefragung bestätigte die große Zufriedenheit der Nutzer:innen.

TIM BAUT AUS

tim, das Mobilitätsangebot der Holding Graz Linien, konnte 2022 wieder mehrere Standorte eröffnen, zwei davon in den Grazer Stadtteilen Reininghaus und Smart City. Neu sind seit 2022 auch die Angebote tim Business sowie tim Company mit dem ersten tim-Company-Standort im Technopark Raaba. Für Dienstfahrten können auch Holding-Mitarbeiter:innen seit 2022 das tim-Angebot nutzen. Ein E-Golf sowie ein Hyundai-Wasserstofffahrzeug stehen am Andreas-Hofer-Platz für stunden- bzw. tageweise Einsätze zur Verfügung.

Im Zuge der Lastenradoffensive 2022 konnten 5 tim-Mobilitätsknoten mit Lastenrädern ausgestattet werden. Sie bereichern das tim-Angebot um eine gänzlich emissionsfreie – und in den ersten drei Stunden sogar kostenlose Alternative.

Zum Aufladen der elektrischen tim-Fahrzeuge steht in allen Fahrzeugen seit 2022 auch die Ladekarte der Energie Graz zur Verfügung. Damit können E-Autos österreichweit an einer von 7.500 Ladesäulen aufgeladen werden.

IM TESTBETRIEB: MOVE2ZERO

Um dem Ziel einer emissionsfreien Busflotte näherzukommen, rief die Holding Graz gemeinsam mit der Grazer Energieagentur und 12 weiteren Partner:innen 2019 das Forschungsprojekt „move2zero“ ins Leben. Das Ziel: die städtische Busflotte der Holding Graz durch klimafreundliche Alternativen wie batterieelektrische und Brennstoffzellenbusse zu ersetzen.

Teil der Untersuchungen sind Testfahrten von alternativ betriebenen Fahrzeugen im Grazer Linienverkehr. Zu diesem Zweck verkehrte zwischen dem 11. und 17. April 2022 ein E-Bus der Firma VDL aus den Niederlanden auf verschiedenen Strecken der Graz Linien im Fahrgastbetrieb. Der zwölf Meter lange Bus kann mit seiner 350 kWh großen Hochvoltbatterie bis zu 300 Kilometer weit fahren und bietet bis zu 85 Fahrgästen Platz – und das alles emissionsfrei.

Neben der Umstellung von Antriebstechnologien beschäftigt sich move2zero auch mit der Attraktivierung des öffentlichen Verkehrs und der Entwicklung von On-Demand-Services. In diesem Sinne startete im Mai 2022 der knapp 6-monatige Testbetrieb für den bedarfsorientierten Flughafenshuttle. Der batterieelektrische Mercedes-Benz e-Vito brachte Fluggäste emissionsfrei und kostenlos von ausgewählten ÖV-Haltestellen zum Flughafen und retour. Dabei wurde auch das automatisierte Ladesystem „Matrix Charging“ des Grazer Unternehmens Easelink getestet. Bei diesem Ladesystem verbindet sich das Ladeelement des Fahrzeugunterbodens nach dem Parken automatisch mit einer Ladeplatte am Parkplatz. Der Projektpartner Energie Graz versorgte das innovative Ladesystem mit grünem Strom.

ERSTER GRAZER HYBUS

Seit Sommer 2022 besitzen die Graz Linien ihren ersten Wasserstoffbus (Hybus). Gemeinsam mit einem Exemplar in Wien und einem weiteren im Zillertal ist er Teil einer dreijährigen Studie zur Implementierung von Wasserstoffbussen in Österreich. Erforscht wird, unter welchen Bedingungen die 700-bar-Wasserstoff-Hyundais im Personennahverkehr funktionieren und welche Infrastruktur für ihren Realbetrieb notwendig ist. Erkenntnisse dieser Studie tragen zur Umsetzung der langfristigen Dekarbonisierung der Busflotte bei.

HYBRID-BUSSE

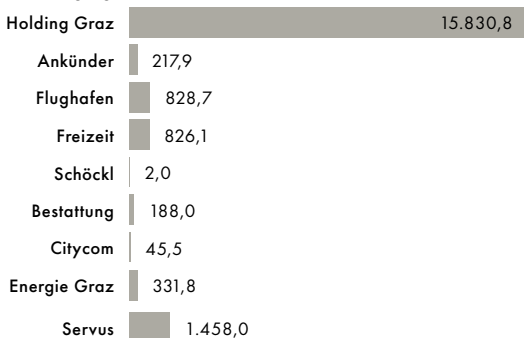
Seit August 2022 ist die Grazer Busflotte um 17 neue Hybrid-Gelenkbusse reicher – und damit noch sauberer und sicherer unterwegs. Die 18-Meter-Fahrzeuge der Marke Mercedes Benz ersetzen ältere Linienbusse. Ihr Hybrid-Antrieb spart bis zu zehn Prozent Kraftstoff ein und reduziert damit Emissionen. Der integrierte Elektromotor unterstützt den Dieselantrieb, in dem er die durch den Bremsvorgang erzeugte Energie während der Fahrt als elektrische Energie speichert und beim Beschleunigungsvorgang wieder abgibt – die Busse müssen also nicht extra geladen werden. Neu ist auch der Abbiegeassistent der Fahrzeuge, der potenzielle Gefahrensituationen an das Fahrpersonal meldet und die Verkehrssicherheit erhöht.

Anfang 2024 ist der nächste planmäßige Tausch entsprechend dem Busaustauschprogramm der Graz Linien vorgesehen – dieser wird 33 neue Gelenkbusse umfassen.

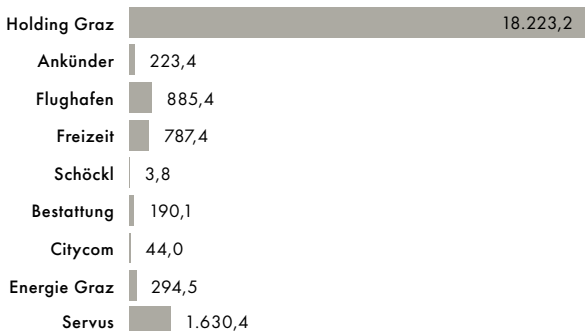
TREIBHAUSGASEMISSIONEN [T CO₂E]

2020–2022

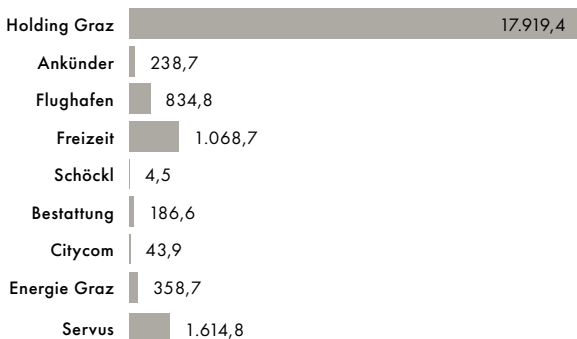
2020



2021



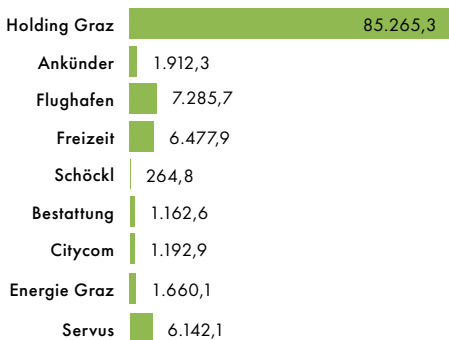
2022



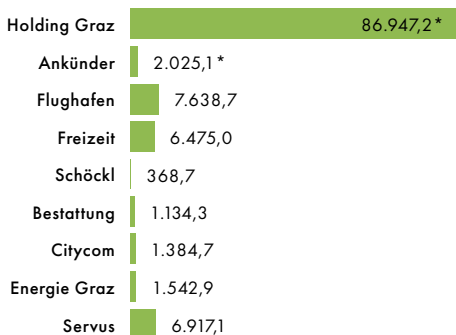
Quellen: Haus Graz bezieht ausschließlich Grünstrom (ohne Emissionen). Laut UBA ist der Wert für Grünstrom 0,014 kg/kWh. Wegener-Studie „Das Treibhausgasbudget für die Stadt Graz“ UBA, Stand Nov. 2022
<https://secure.umweltbundesamt.at/co2mon/co2mon.html>

ENERGIEVERBRAUCH INNERHALB DER ORGANISATION [MWH] 2020–2022

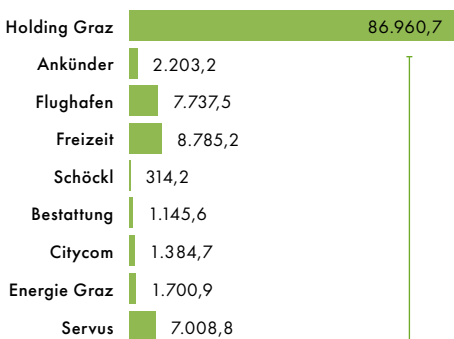
2020



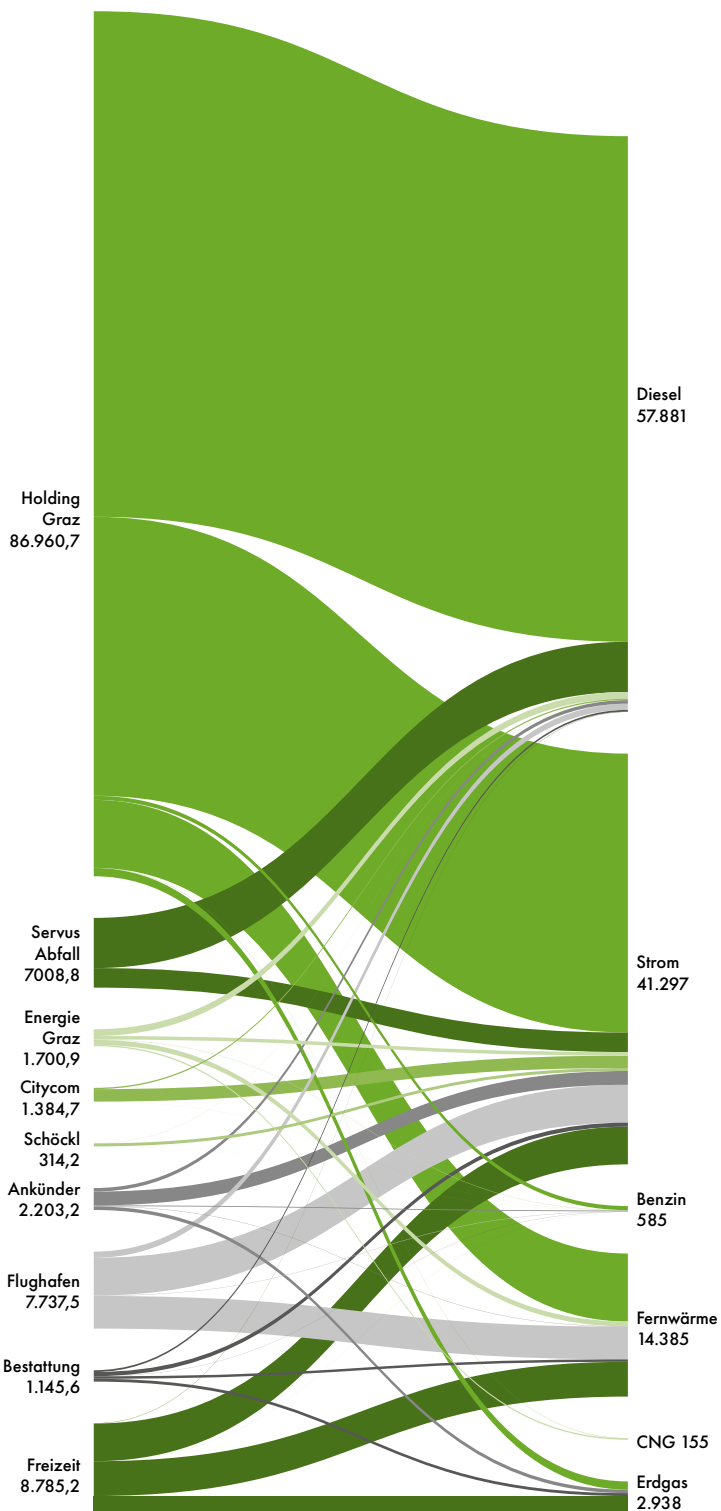
2021



2022



*Die Kennzahlen wurden angepasst.





Die Stromverbrauchsdaten der Holding wurden für das Berichtsjahr 2022 hochgerechnet und beinhalten den Verbrauch für die ÖV-Busse ebenso wie für tlm. Der Strom- und Gesamtenergie-Verbrauch ist gegenüber 2021 geringfügig angestiegen, was sich durch den vermehrten Übergang von Pandemiebetrieb in Richtung Normalbetrieb erklären lässt. Durch die Umstellung der Heizung in der Steyrergasse 114 von Gas auf Fernwärme reduziert sich der Energieaufwand um geschätzte 200 MWh. In die Gesamtsumme des Dieserverbrauchs in der Holding ist der Biodiesel-Verbrauch eingerechnet.

In den verschiedenen Einrichtungen der Freizeit Graz wurde der Betrieb auch weitgehend wieder voll aufgenommen, was – verglichen mit der Zeit der pandemiebedingten Schließungen 2020 und 2021 – wieder zu einem vermehrten Energieverbrauch geführt hat. Bei der Schöckl Seilbahn hingegen ist der Energieaufwand und vor allem der Stromverbrauch 2022 rückläufig gewesen. Der Grund dafür war die Einstellung des Betriebs für drei Monate, in denen eine neue E-Steuerung eingebaut wurde. Um die Bergstation trotzdem zu erreichen, wurden von den Mitarbeiter:innen vermehrt Autos eingesetzt, was wiederum zu einem Anstieg des Dieserverbrauchs führte.

Die Ermittlung der CO₂-Äquivalente erfolgt über Umrechnungsfaktoren des Umweltbundesamts mit Stand 11/2022.

AUSGEWÄHLTE PROJEKTE UND MASSNAHMEN

SAMMELN GEHT JETZT AUCH ELEKTRISCH

Seit Mai 2022 ist in Graz das erste rein elektrisch betriebene Abfallsammelfahrzeug der Steiermark im Einsatz. ELSA (ELEktrisches SAMmelfahrzeug) macht die Entleerung des Restmülls nicht nur leiser und bedienungsfreundlicher, sondern auch klimaschonender. Es hat eine Akkuleistung von 280 kWh, eine Reichweite von 250 km und wird gleich neben dem Gebäude der Restmüllsammlung in der Sturzgasse 14 aufgeladen. Durch das E-Sammelfahrzeug werden pro Jahr rund 40 Tonnen CO₂-Emissionen eingespart.

AUFGESTIEGEN: ENERGIE GRAZ

Der erste Hybrid-Steiger seiner Art ist seit Sommer 2022 in der Abteilung Licht und Elektroinstallationen bei der Energie Graz im Einsatz. Während der Fahrbetrieb des neuen Steigers noch mit einem Dieselmotor funktioniert, läuft der Hubbetrieb rein elektrisch – und das bis zu 8 Stunden am Stück. Der Hubarm erreicht eine Arbeitshöhe von 16,7 Metern und eine seitliche Reichweite von 10,5 Metern. Hubarbeiten, etwa für Straßenbeleuchtungen, sind dadurch deutlich flexibler, leiser und emissionsärmer möglich.

ABFALL AUF SCHIENE

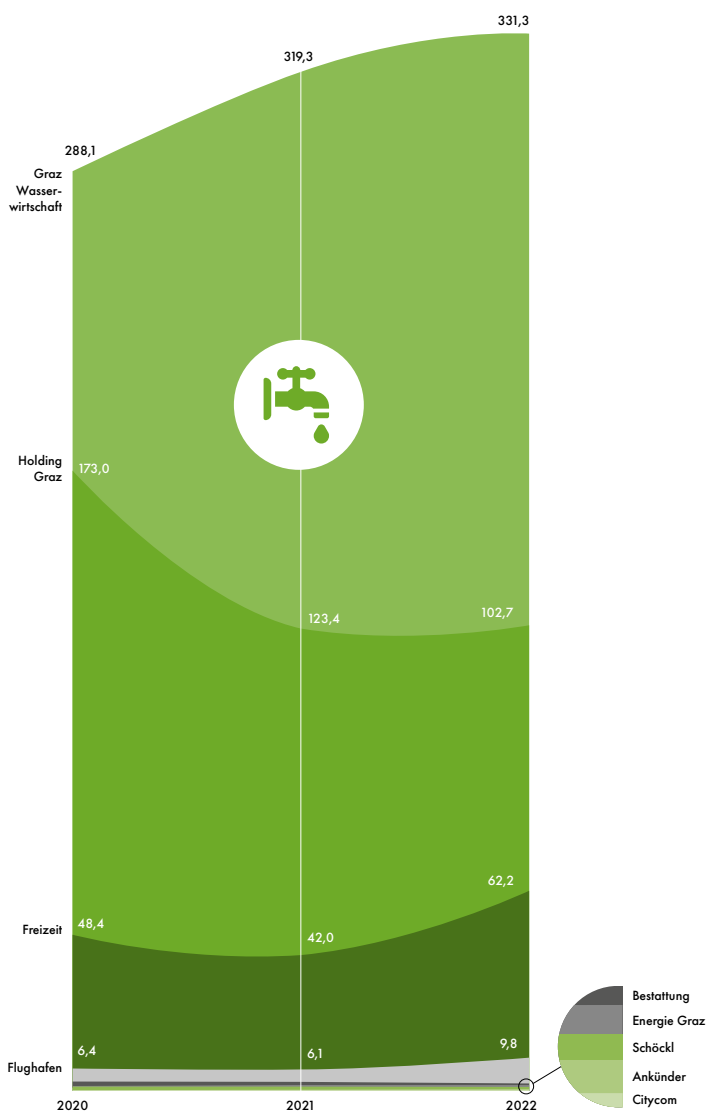
Die Graz Abfallwirtschaft stellte 2022 die Weichen für einen nachhaltigen Abfalltransport. So können ab Jänner 2023 rund 7.500 Tonnen der aufbereiteten Restmüll-Abfälle per Schiene zur thermischen Verwertung abtransportiert werden. Die Container werden zunächst zum Ostbahnhof gebracht und dort auf den Zug geladen. Der Bahntransport ist energiesparender und reduziert die Lkw-Fahrten.

AUSBAU DES STRASSENBAHNNETZES

Graz bekommt eine neue Straßenbahnlinie. Diese wird das bestehende Straßenbahnnetz in der Innenstadt ergänzen und entlasten. Die neue Strecke führt vom Jakominiplatz über die Radetzkystraße, in die Neutorgasse, über den Andreas-Hofer-Platz, die Tegetthoffbrücke, die Belgiergasse und die Vorbeckgasse bis in die Annenstraße. Die Bauarbeiten starteten im März 2023 und sollen Ende November 2025 fertig sein. 2022 konnten die Planungs- und Vorbereitungsarbeiten größtenteils abgeschlossen werden. In einer ersten Planungsausstellung im Juni 2022 wurde die Grazer Bevölkerung vom Stadtbauamt der Stadt Graz und von den Holding Graz Linien zu einem Dialog eingeladen. Folder und diverse mediale Beiträge informierten vorab.

WASSERENTNAHME

[Tm³]





Die Wasserentnahme betrifft den Wasserverbrauch der Betriebsgebäude der Holding Graz. In der Position Wasserwirtschaft sind jene Mengen erfasst, die die Graz Wasserwirtschaft intern für das Reinigen von Hochbehältern, das Spülen von Wasserleitungen etc. verbraucht. Höherer Wasserverbrauch auf dem Flughafen und in der Freizeit Graz resultiert aus mehr Passagier:innen bzw. mehr Badegästen. Zusätzlich mussten durch die vermehrte Trockenheit die Becken mehr befüllt und die Rasen mehr bewässert werden. Für die Gräberpflege reichte der Regen eher aus, so kam es bei der Bestattung am Urnenfriedhof zu einer Wasserersparnis im Vergleich zu den Vorjahren.

	2020		2021		2022	
	Wasserentnahme	Abwasserleitung	Wasserentnahme	Abwasserleitung	Wasserentnahme	Abwasserleitung
Holding Graz*	198,4	198,4	141,0	141,0	145,6	145,6
Graz Wasserwirtschaft	288,1	288,1	319,3	319,3	331,3	331,3
Ankündler	0,7	0,7	0,7	0,7	0,6	0,6
Flughafen	6,4	4,4	6,1	4,2	9,8	6,8
Freizeit	48,4	48,4	42,0	42,0	62,2	62,2
Schöckl	0,4*	0,9*	0,4	0,9	0,4	0,9
Bestattung	2,3	2,3	2,2	2,2	1,7	1,7
Citycom	0,3	0,3	0,2	0,2	0,2	0,2
Energie	0,9	0,9	1,2	1,2	1,2	1,2

* Die Zahlen für 2020 und 2021 wurden angepasst. In den Werten der Holding sind die Wasserdaten der Servus inkludiert.

natürlich



TRINKBRUNNEN



Handlungsfeld Kund:innen

Die hohe Inflation, ein unsicheres wirtschaftliches Umfeld oder auch die fortschreitende Digitalisierung stellen Kund:innen der Holding Graz und damit auch die Holding Graz vor große Herausforderungen. Um diese Herausforderung zu meistern, werden das Kund:innenservice bzw. die Kund:inneninformation kontinuierlich verbessert, etwa mit Ticket-Automaten für Busse, Fahrplan-Informationen der Graz Linien auch auf Google Transit oder der neuen Wasser-App.

Im Fokus steht auch der Schutz der Kund:innen-Daten in einer zunehmend digitalisierten Welt.

Ein wichtiger Aspekt ist die Bewusstseinsbildung für das Thema Nachhaltigkeit anhand von Angeboten wie der günstigen Öffi-Jahreskarte, der App „Schau auf Graz“ oder dem Projekt „Graz ist Klasse“.

AUSGEWÄHLTE PROJEKTE UND MASSNAHMEN

KUND:INNENORIENTIERUNG, DIENSTLEISTUNGSQUALITÄT UND SICHERHEIT

TICKETAUTOMATEN FÜR BUSSE

Nachdem 2022 in einigen Bussen der Graz Linien Ticketautomaten getestet wurden, werden auf Basis dieser Erfahrungen im Jahr 2023 alle bei den Graz Linien eingesetzten Busse mit Fahrscheinautomaten ausgestattet. Die dafür erforderlichen Endgeräte wurden noch 2022 bestellt. Mit den neuen bargeldlosen Fahrscheinautomaten in den Bussen der Graz Linien können Fahrgäste ihre Tickets bargeldlos über eigene Automaten kaufen. Damit wird das Busfahren für die Fahrgäste noch attraktiver gemacht.

GOOGLE TRANSIT

Seit April 2022 sind die Fahrplan-Informationen der Graz Linien auch auf Google Transit verfügbar. Damit haben Nutzer:innen in Google Maps den Zugriff auf die Routen der öffentlichen Verkehrsmittel und können so den besten Weg finden. Aufgrund der kombinierten Fahrplan- und Routendaten von Google Maps sind die Informationen zum ÖV den Google-Nutzer:innen auf ihren Computern und Mobilgeräten in dutzenden Sprachen zugänglich.

NEUE APP „GRAZ WASSER“

In der Sparte Infrastruktur und Energie gibt es nun auch die neue App „Graz Wasser“. Die App bietet alle aktiven Wasserzähler auf einen Blick, ermöglicht das Anlegen, Ändern und Löschen von Zählern sowie das Übermitteln des Zählerstands und das Berechnen des eigenen Wasserverbrauchs im Vergleich zum Durchschnittswert. Die User:innen können sich zur digitalen Rechnung anmelden, Anliegen an die Wasserwirtschaft einbringen und interessante News zum Thema Wasser erhalten.

KAM

Eine neue Microsoft-Version wird die bisherige Version des Kund:innenanliegenmanagementsystems KAM ablösen und soll die Bedienbarkeit für die User:innen verbessern. Dazu erfolgte bereits 2021 eine Haus Graz-weite Bedarfserhebung hinsichtlich Bedienbarkeit und Funktionalität. Die Ergebnisse und die daraus resultierenden Anforderungen flossen 2022 in ein Lastenheft ein. Die Ausrollung ist im Sommer 2024 geplant. Mit einer KAM-light-Version sollen ab 2023 auch Mitarbeiter:innen, die über keine KAM-Lizenz verfügen, ausgewählte Kund:innenanliegen über ein Web-Formular unkompliziert in das KAM übermitteln können. Mit KAM-light fließt das Anliegen sofort in das KAM-System ein und kann von der zuständigen Person sofort bearbeitet werden, was wiederum die Kund:innenzufriedenheit erhöht.

CYBER-SICHERHEIT

Gemeinsam mit der Firma GRECO und den IT-Partnern ITG Graz und Rittmeyer hat die Zentral-Wasserversorgung Hochschwab Süd (ZWHS) im Jahr 2022 umfangreiche Erhebungen zum Thema Cybersicherheit durchgeführt. Das Ergebnis zeigte, dass durch die Betreuung der ITG Graz und der Firma Rittmeyer eine hohe IT-Sicherheit gegeben ist. Mit Awareness-Schulungen für die Mitarbeiter:innen und laufenden technischen Updates setzt die ZWHS nun gezielt Maßnahmen, um auch in Zukunft gegen Cyberangriffe geschützt zu sein.

BLITZRISIKO

2022 wurden auf dem Gelände des Flughafens Graz gemeinsam von der Austro Control und der TU Graz zwei Messstationen errichtet, durch die die physikalischen Grundlagen von Blitzen untersucht werden können. Diese Untersuchung soll klären, wann mit einem Blitz gerechnet werden muss und wann das Gewitterfeld weiterzieht. Dadurch erhofft man sich in Zukunft längere Shutdown-Phasen bei Gewitterereignissen reduzieren bzw. zur Sicherheit von Passagier:innen und Mitarbeiter:innen beitragen zu können. Der Testbetrieb läuft drei Jahre.

BEWUSSTSEINSBILDUNG FÜR NACHHALTIGKEIT

APP „SCHAU AUF GRAZ“

Über die App „Schau auf Graz“ können Grazer:innen und Graz-Besucher:innen unter dem Stichwort „Sauberes Graz“ mithelfen, die Stadt gemeinsam sauber zu halten. Die App „Schau auf Graz“ wurde 2022 mit technischen Updates und einem neuen Erscheinungsbild den aktuellen Standards angepasst und wird damit noch benutzer:innenfreundlicher. Außerdem bieten neue Kategorien nun mehr Möglichkeiten, Mängel im Fußgänger:innenbereich zu melden. Um für die Zukunft sowohl Datensicherheit als auch Funktionalität der Schnittstelle zwischen der App und dem Kund:innenanliegenmanagementsystem KAM zu maximieren, ist für 2023 die Aktualisierung der Middleware auf den neuesten technischen Stand geplant.

Über die Informationsveranstaltungen „Schau auf Graz vor Ort“ tauschten sich, nach coronabedingter Pause nun wieder persönlich, die Sparte Infrastruktur & Energie mit den Spartenbereichen Kund:innenmanagement & Vertrieb, Abfallwirtschaft, Wasserwirtschaft und Stadtraum sowie die Bezirksvertreter:innen und Mitarbeiter:innen der Servicestellen der Stadt Graz zum Thema „Sauberes Graz“ aus. Nach den Bereichspräsentationen konnten auf direktem Wege zahlreiche Fragen geklärt und neue Ideen und Maßnahmen für ein sauberes Graz besprochen werden.

AUSGEWÄHLTE PROJEKTE UND MASSNAHMEN

APP „GRAZ ABFALL“

Die App „Graz Abfall“ mit den Online-Abfuhrterminen und dem umfangreichen Abfall-ABC verzeichnet mittlerweile mehr als 39.100 Downloads. 2022 wurde als neuer App-Menüpunkt das Registrierungsformular für die Ressourcenpark-Graz-Einfahrt für die vergünstigte Abgabe in der Reststoff-Zone eingefügt sowie weitere kleinere technische Adaptierungen umgesetzt.

INFOTAG ZUM ABFALL

Nach mehrjähriger Coronapause veranstaltete die Graz Abfallwirtschaft gemeinsam mit dem Umweltamt der Stadt Graz im November einen Infotag im Grazer Citypark, bei dem Interessierte vor Ort ihr Wissen über die richtige Abfalltrennung im Rahmen eines Gewinnspiels testen konnten.

GRAZ IST KLASSE

Nach coronabedingter Pause aktualisierte die Holding Graz im Vorjahr für das Jahr 2022 den Folder „Graz ist Klasse“. Angeboten werden diesmal Führungen im Ressourcenpark Graz, bei der Energie Graz und in der Holding Graz Kommunalwerkstätte, sowie Schulbesuche der Abfallberater:innen des Umweltamts der Stadt Graz. Der Folder wird von der Abteilung für Bildung und Integration der Stadt Graz digital und in gedruckter Form an alle ersten bis achten Schulstufen der öffentlichen und privaten Schulen verteilt. Anmeldungen sind über ein neu erstelltes Online-Tool möglich.

UMWELTSCHUTZJAHR BEI DER GEA

Das Freiwillige Umweltschutzjahr vereint Bildungs- und Berufsorientierungselemente. Außerdem ist es eine wichtige Form des gesellschaftlichen Engagements und dient dem Gemeinwohl genauso wie der eigenen Persönlichkeitsentwicklung. Die Rahmenbedingungen für die Absolvierung entsprechen grundsätzlich jenen des Freiwilligen Sozialjahres. 2021/2022 hat die Grazer Energieagentur (GEA) im Rahmen des Freiwilligen Umweltschutzjahres zwei Praktikant:innen von Oktober bis Juni in den Bereichen Smart Energy und Smart Mobility beschäftigt.

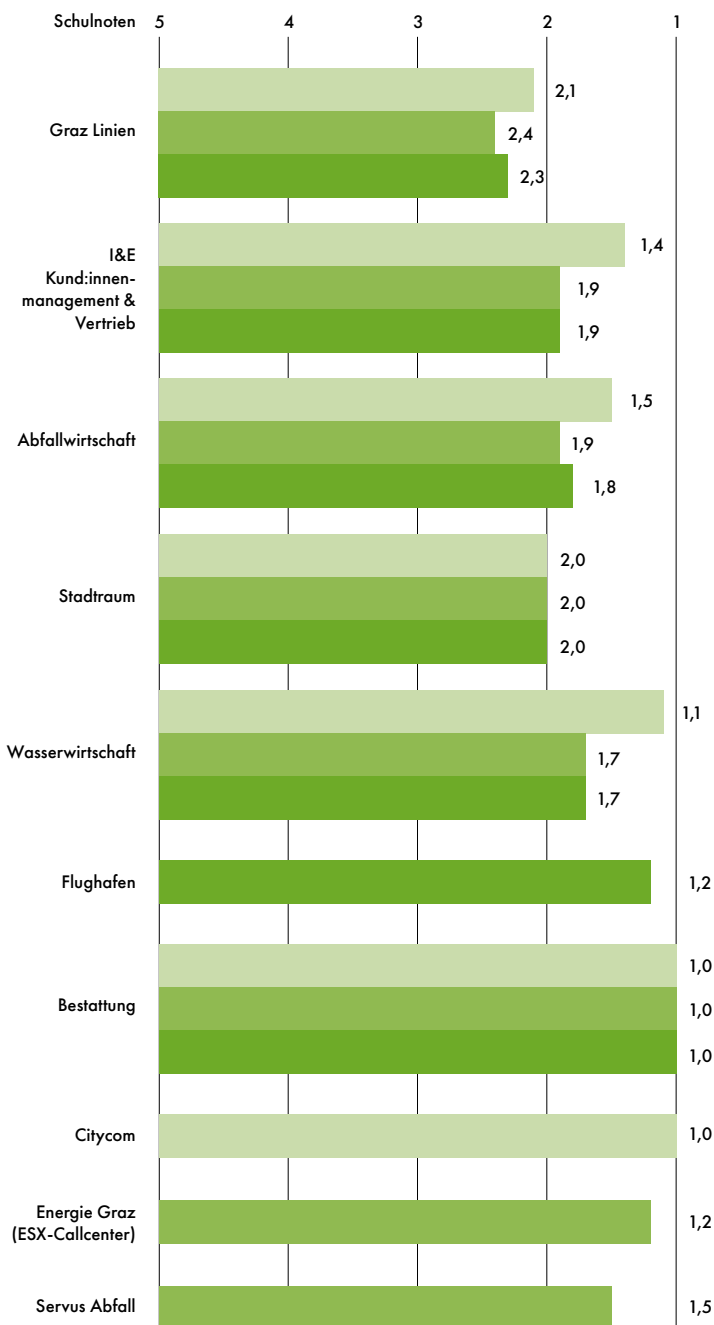
BEGEHRTE LANGZEITTICKETS

Öffi-Fahren ist aktiver Klimaschutz. Darauf machte die Holding Graz die Grazer:innen in einer Kampagne ab März 2022 aufmerksam. Erklärtes Ziel: Mehr Menschen zum Umstieg vom Pkw auf klimafreundliche und günstige Öffis zu bewegen. Ein Blick auf die aktuellen Verkaufszahlen der Holding Graz aus dem Vorjahr zeigt, unter Berücksichtigung aller Ticketvarianten der Jahreskarte sowie des KlimaTickets Steiermark wurden so viele Langzeittickets wie noch nie verkauft. Mit exakt 55.932 Stück wurden 2022 um rund 1.000 Dauerkarten mehr verkauft als im bisherigen Rekordjahr 2019.

KUND:INNENZUFRIEDENHEIT

Umfrageergebnisse nach Schulnotensystem

2020 2021 2022





Auch im Herbst 2022 haben die Graz Linien wieder ihre jährliche Kund:innenzufriedenheitsanalyse durchgeführt, um Verbesserungspotenziale im Öffi-Angebot und im Kund:innenservice zu identifizieren und entsprechende Maßnahmen zur Optimierung einzuleiten. Die Graz Linien konnten eine Verbesserung der Kund:innenzufriedenheit von 2,4 im Jahr 2021 auf 2,3 im Jahr 2022 erreichen.

Die Umfrage brachte weiters folgende Ergebnisse: Die Nutzung der Stunden- und Jahreskarte geht leicht zurück. Das Klimaticket hat die Wochenkartennutzung überholt.

Die Zufriedenheit mit den Graz Linien ist im Vergleich zum Vorjahr stabil geblieben mit Tendenz zu einer leichten Verbesserung und liegt auf ähnlichem Niveau wie 2018.

Die Käufe über die App bzw. im Webshop sind noch weiter angestiegen. Dafür hat der Kauf in der Trafik, im Mobilitäts- und Vertriebscenter und bei den Automaten im Jahresvergleich abgenommen.

Im Vergleich zum Vorjahr ist das Sicherheitsgefühl an den Haltestellen als auch in den Fahrzeugen stabil geblieben – insgesamt ist aber eine Verschlechterung bereits seit dem letzten Jahr zu beobachten. Stammkund:innen sind mit den Plänen rund um den Ausbau des öffentlichen Verkehrs zufriedener als Gelegenheitskund:innen. Die Freundlichkeit der Mitarbeiter:innen wird von rund 7 von 10 Grazer:innen mit „(sehr) gut“ beurteilt. Dieser Aspekt stellt auch einen wichtigen Hebel für die Gesamtzufriedenheit dar.

Graz Linien setzen zahlreiche Maßnahmen zur Erhöhung der Zufriedenheit der Kund:innen um. Anlässlich der letzten Kund:innenzufriedenheitsanalyse 2021 wurde ein Kausalmodell integriert, um die stärksten Stellhebel zur Erhöhung der Zufriedenheit zu identifizieren. Bei dem relevanten Thema „Fahrplan“ haben die Graz Linien im Rahmen der Projekte „Masterplan ÖV“ und „Pünktlichkeitsoffensive ÖV“ Taktverdichtungen oder Fahrplananpassungen für einzelne Linien,

Verlängerungen von Buslinien oder den Ausbau von Endstationen umgesetzt.

Die Zufriedenheit der Kund:innen hängt auch stark vom „Ticketing“ ab. Hier haben die Graz Linien im Jahr 2022 bargeldlose Fahrscheinautomaten für die Busse ausgeschrieben und bestellt und den weiteren Ausbau der App „Graz Mobil“ inklusive ständiger Erweiterung des Ticketangebots vorangetrieben. Im dritten Quartal 2022 haben die Graz Linien die Integration des Top-Tickets für Schüler:innen in die App umgesetzt. Für 2023 ist es geplant, diverse KlimaTicket-Varianten zum Verkauf in der App aufzunehmen. Bereits seit einigen Jahren ergänzen wird das Öffi-Angebot durch das ständig wachsende Mobilitätsangebot tim und seit Kurzem mit dem Anrufsammeltaxi GUSTmobil Graz.

Im Jahr 2022 hat die Holding Graz auch Kund:innen-zufriedenheitsumfragen bei I & E beauftragt. Wie im Vorjahr waren die Grazerinnen und Grazer mit dem Kund:innenservice des Bereichs Kund:innenmanagement und Vertrieb der Sparte Infrastruktur & Energie sehr zufrieden oder zufrieden. Die Mitarbeiter:innen punkteten in erster Linie mit Freundlichkeit. Die Kontaktaufnahme mit dem Kund:innenservice erfolgte vorrangig telefonisch und per E-Mail. Häufigster Anlass für die Kontaktaufnahme waren Fragen rund um Abfallentsorgung/ Müllabfuhr, Wasser sowie Ansuchen/ allgemeine Fragen. Die Informationsbereitstellung über Leistungen der Holding Graz ist für zwei Drittel der Grazer:innen ausreichend, die Zufriedenheit mit den bereitgestellten Informationen liegt im mittleren Bereich.

Die Zufriedenheit mit den Leistungen im Bereich Abfallwirtschaft ist hoch – 85 % sind mit den Leistungen (sehr) zufrieden. Die relevantesten Stellhebel für die hohe Zufriedenheit mit dem Bereich Abfallwirtschaft sind einerseits die Abfallsammlung (an öffentlichen Sammelstellen und zuhause) und andererseits die bereitgestellten Informationen rund um das Thema Abfallwirtschaft. Auch die Freundlichkeit der Mitarbeiter:innen im Kund:innenservice hat einen wesentlichen Einfluss auf die Zufriedenheit.

Mit den Leistungen des Spartenbereichs Stadtraum sind 76 Prozent der Grazer:innen (sehr) zufrieden. Potenzial nach oben haben die Radwege, die Straßen-

erhaltung, die Ausstattung der Spielplätze und die Sauberkeit der Straßen im Bezirk.

Auch im Bereich der Wasserwirtschaft ist die Zufriedenheit der Grazer:innen mit 81 Prozent überdurchschnittlich hoch. Besonders die Trinkwasserversorgung erhält exzellente Zufriedenheitswerte. Die Zufriedenheit mit der generellen Abwasserentsorgung ist hoch, jene mit der Verständlichkeit der Rechnung und Höhe der Kanalgebühren allerdings nur durchschnittlich.

In der Bestattung wurden auch 2022 permanente Befragungen durchgeführt. Das Ergebnis aus Kund:innenfragebögen zeigt eine sehr hohe Rücklaufquote mit vielen positiven Bewertungen, ebenfalls gut sind die Google-Bewertungen und Facebook-Bewertungen. Auch seitens der Energie Graz wurde im November eine Kund:innenzufriedenheitsbefragung mit 100 Interviews durchgeführt. Schwerpunkte waren Zufriedenheit mit Erreichbarkeit, Freundlichkeit und Kompetenz des Gesprächspartners bzw. der Gesprächspartnerin sowie die Zufriedenheit mit der Lösung des Anliegens.

Der Flughafen führte im Mai, im August und im Oktober persönliche Passagier:innenbefragungen der abfliegenden Fluggäste durch. Dabei wurden 1.071 Fluggäste befragt. Die Zufriedenheitswerte haben sich in allen Teilbereichen und auch in der Gesamtzufriedenheit noch weiter verbessert.



EHRENDEN
DENKEN
FÜR KAISER
VATERLAND
1878 IN BOSNIE
HERZEGOWINA
DEM FEINDE
NEN STEIRISCHE
KRIEGER.
ET AUS
RRECHEN
WIDTEN.

verlässlich



Handlungsfeld Mitarbeiter:innen

Ihre Mitarbeiter:innen sind das größte „Kapital“ der Holding Graz. Eine „gesunde“ Unternehmenskultur trägt diesem Umstand Rechnung.

Als attraktive Arbeitgeberin setzt die Holding Graz auf die Aus- und Weiterbildung und die Gesundheitsvorsorge für ihre Mitarbeiter:innen. Dass die Anstrengungen sehr erfolgreich sind, zeigt das Gütesiegel für Gesundheit, mit dem die Holding 2022 ausgezeichnet wurde.

Die Holding Graz setzt auf Chancengleichheit und Vielfalt für die Mitarbeiter:innen und bildet Lehrlinge in zahlreichen Berufen aus.

Mitarbeiter:innen sollen langfristig an das Unternehmen gebunden werden.

AUSGEWÄHLTE PROJEKTE UND MASSNAHMEN

ATTRAKTIVE ARBEITGEBERIN

Als Unternehmen attraktiv zu sein bedeutet, eine hohe Anziehungskraft auf potenzielle künftige Mitarbeiter:innen auszuüben und bestehende Kolleg:innen langfristig an sich binden zu können. Aus- und Weiterbildung sowie Gesundheit werden als wesentliche Säulen des Themas „Attraktive Arbeitgeberin“ verstanden.

AUSGEZEICHNETE LEHRLINGE

2022 wurden in der Holding Graz 90 Lehrlinge in 20 verschiedenen Berufen ausgebildet. Die jungen Leute werden in ihrer Ausbildung weitreichend unterstützt: mit der Möglichkeit der Lehre mit Matura, mit Kursen beim Wifi und beim Bfi Steiermark, mit Vergünstigungen und Angeboten. Für Topleistungen in der Berufsschule gibt es zusätzliche freie Tage und die erfolgreiche Lehrabschlussprüfung wird mit einer Prämie belohnt. Fünf Lehrlinge haben ihre Lehre 2022 mit ausgezeichnetem Erfolg abgelegt und wurden dafür von der Wirtschaftskammer als „Stars of Styria“ ausgezeichnet.

EACH ONE TEACH ONE

Die achtzigzehn hat sich 2022 zum Ziel gemacht, dass das Wissen von Mitarbeiter:innen in verschiedenen Bereichen und Schwerpunkten an die Kolleginnen und Kollegen weitergegeben werden sollte. Seither werden fachspezifisches Know-how, aber auch konzeptionelle Kenntnisse je nach Thema an alle oder auch nur an bestimmte Teammitglieder weitergegeben. Über Webex, Mailaussendung oder Treffen vor Ort wurden die Kolleginnen und Kollegen zu den Themen Datenschutz, Bildrechte/Bildarchiv, Druckausschreibung/Vergabe, Agentursoftware, MOCO-Projektgruppen, InDesign-Grundlagen, Druckerei und Barrierefreiheit informiert.

ENTWICKLUNG FÜR POTENZIALKRÄFTE

Das Projekt „Potenzialkräfteentwicklung“ der Energie Graz ging 2022 in die zweite Runde. Das Ziel war, 20 bis 30 Mitarbeiter:innen attraktive Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten, um Leistungs- und Know-how-Träger:innen langfristig im Unternehmen zu halten. Das modulare Entwicklungsprogramm vermittelte über einen Zeitraum von 15 Monaten Schlüsselfähigkeiten für verantwortungsvolle Fach- und Führungsaufgaben und behandelte Themen wie „Wirksame Führung“, „Agiles und hybrides Projektmanagement“, „Digital Education“, „Innovationsmanagement und Kreativitätstechniken“, „Individuelle Entwicklungsmaßnahmen“ sowie „Karriereplanung und Entwicklungsperspektiven“.

NEUES LERNEN

Mit der neuen Fit-Schlau-Vorn-Lernplattform wird seit 2022 eine Plattform für unterschiedlichste Lernformate angeboten: von Präsenz-Schulungen über Online-Formate wie E-Learnings oder Webinare bis hin zu gemischten Formen, als 1-Tages-Schulung oder kleines Lern-Nugget. So sollen alle Bedarfe und Lerntypen abgedeckt werden. Die Inhalte werden teilweise von internen Expertinnen und Experten erstellt.

GÜTESIEGEL FÜR GESUNDHEIT

Mit einer großartigen Auszeichnung startete die Holding Graz in das Jahr 2022: Bis 2024 darf die Holding mit großer Freude und mit Stolz das Gütesiegel für die Betriebliche Gesundheitsförderung tragen. Das Gütesiegel ist das sichtbare Zeichen für die vielen Maßnahmen und Ideen zur Gesundheit, die vor allem vom Team der Personalentwicklung für die Mitarbeiter:innen in der

Holding Graz erarbeitet werden. Im Jubiläumsjahr 2022, 10 Jahre BGF, stellten spezielle Aktionen wie die Hautkrebsfrüherkennung mit der SkinScreeener-App, neue FIT-Angebote Fit-Schlau-Vorn-Trinkflaschen das Thema Gesundheit wieder in den Mittelpunkt. Erfahrungen aus der Krise wirkten nachhaltig: Es starteten Vibes TV, Online-Trainingsangebote für zuhause und mit einem Click können Holding-Mitarbeiter:innen mehr als 50 Fit-Angebote aller Levels besuchen. Für Einzelpersonen und Teams zeigte sich nach der Krise ein erhöhter Unterstützungsbedarf: Die Angebote reichen von der Erweiterung des Coaching-Angebots über Culture-Change-Projekte für Teams bei Neuorganisationen oder niederschwelligem Aktionismus bis hin zur Erweiterung der Karenz-Roadmap um das Modul „Pflege“.

MEHR INFOS FÜR DAS FAHRPERSONAL

Derzeit gibt es viele unterschiedliche, oftmals auch analoge Kommunikationskanäle, die es dem Fahrpersonal erschweren, vollumfänglich informiert zu sein. Das Ziel des Projekts KIM – Kommunikations- und Informationsmanagementsystem ist es, eine einheitliche Kommunikationsmöglichkeit zum und für das Fahrpersonal zu entwickeln. Weiters werden im Zuge des Projekts die Prozesse im Fahrbetrieb hinsichtlich Digitalisierungspotenziale zur Effizienzsteigerung analysiert. Die Mitarbeiter:innen des Fahrbetriebs sollen mit digitalen Endgeräten und einer Softwareapplikation ausgestattet werden. Außerdem soll die Digitalisierung von ausgewählten Prozessen im Fahrbetrieb zur Effizienzsteigerung erfolgen. Im Jahr 2022 lag der Fokus im Digitalisierungsprojekt KIM auf der Markterkundung und auf der internen Bedarfserhebung. Im Zuge von Gesprächen

mit verschiedenen Softwareanbietern verschaffte sich das Projektteam einen ersten Überblick über die unterschiedlichen Softwarelösungen am Markt.

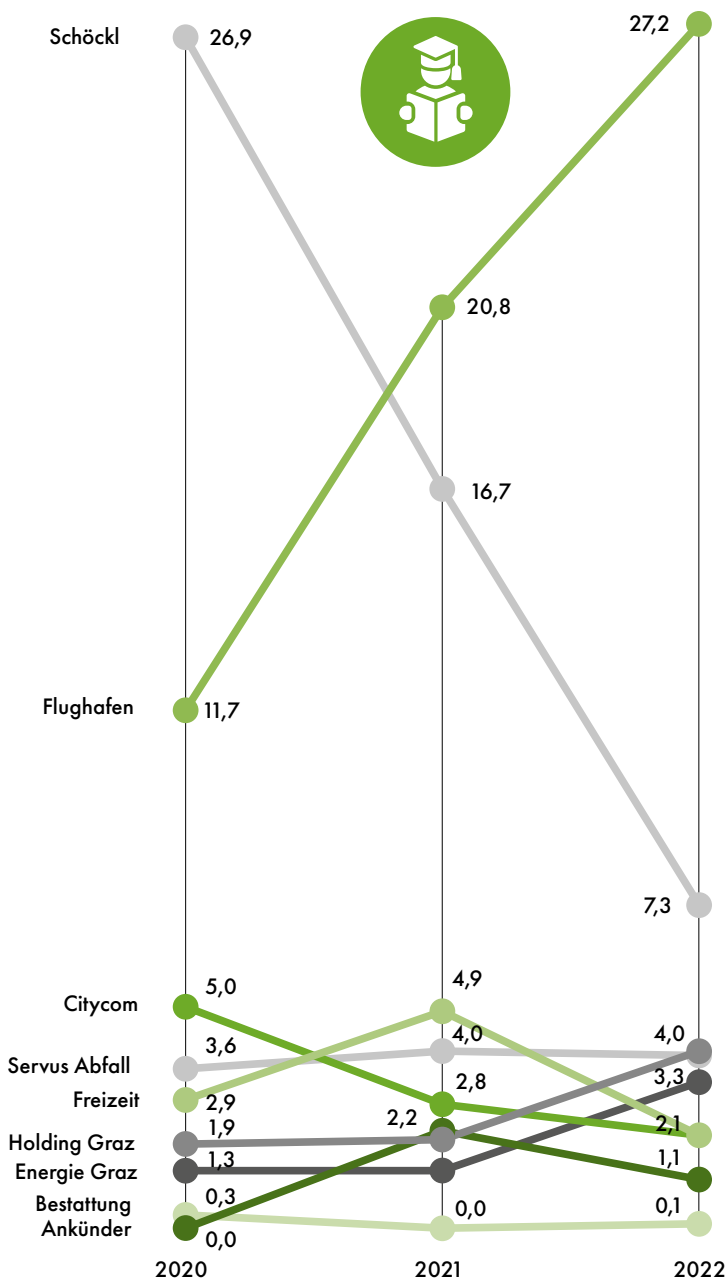
Durch zahlreiche Gespräche und Workshops wurden die größten Pain-Points in der Organisation des Fahrbetriebs sowie die derzeitige Prozess- und Systemlandschaft erhoben. Zwei Prozesse wurden näher analysiert und neue, digitalisierte Soll-Prozesse modelliert. Im Zuge der Prozessanalyse wurden zeitliche und finanzielle Einsparungspotenziale herausgearbeitet.

FERIENPROGRAMM FÜR KINDER

Die Kinderbetreuung in den Sommerferien ist manchmal schwierig. Umso hilfreicher ist es, wenn man als Elternteil rechtzeitig weiß, wie der Nachwuchs versorgt und betreut werden kann. Die Holding Graz beteiligte sich im Sommer 2022 an Ferienprogrammen bei FRida & freD, KraxlMaxl & Co, HiJump und bei den Kinderfreunden. So konnten den Eltern vergünstigte Preise angeboten werden.

WEITERBILDUNG

[h pro MA]





Nach einem eingeschränkten Bildungsangebot während der Pandemie ist 2022 das Interesse an neuen Lernformaten (Hybrid, Präsenz und Online) angestiegen und die durchschnittlichen Weiterbildungsstunden pro Mitarbeiter:in haben sich Holding-weit auf vier verdoppelt.

Am Flughafen gab es 2022 vor allem Schulungen für neue Systeme sowie Einschulungen neuer Mitarbeiter:innen, die zu einer Gesamterhöhung der Weiterbildungsstunden geführt haben.

Die Pandemie in den Jahren 2020 und 2021 haben die Mitarbeiter:innen der Schöckl Seilbahn genutzt, um bereits frühzeitig an notwendigen Fort- und Weiterbildungen teilzunehmen. Deshalb waren aufwendige Schulungen im Jahr 2022 nicht erforderlich.

Die Energie Graz konnte trotz besonders arbeitsintensiver Rahmenbedingungen, die von Maßnahmen zur Bewältigung der Corona-Pandemie und einer omnipräsenten Energiekrise geprägt wurden, im Jahr 2022 Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen umsetzen. Neben der Inanspruchnahme individueller Aus- und Weiterbildungsangebote wurden übergreifende Schwerpunkte in den Bereichen Kund:innen- und Vertriebsorientierung, Gesprächsführung und Kommunikation sowie virtueller Kollaboration gelegt.

Bei der Servus gab es Abfallrechtliche Weiterbildungen, C95-Ausbildungen für Fahrer im Logistikbereich, Kurs-Auffrischungen in den Bereichen Brandschutz und Erste Hilfe sowie diverse Schulungen im Bereich Methodenkompetenz (Umgang mit diversen EDV-Programmen wie z. B. Excel/Gutwin etc.) sowie Management-Kurse für Geschäftsführer:innen und Abteilungsleiter:innen zur Entwicklung der Persönlichkeits- und Sozialkompetenz.

CHANCENGLEICHHEIT UND VIelfALT FÜR MITARBEITER:INNEN

HALB/HALB

Wie viele Abteilungen und Beteiligungen der Holding hat auch die Grazer Energieagentur (GEA) das Ziel, die Chancengleichheit der Geschlechter beizubehalten und weiter auszubauen. Mit einem Mitarbeiterinnen-Anteil von 50 Prozent ist die GEA ein Vorzeigebetrieb für Beruf und Familie, Flexibilität und Genderquote. Die Aufteilung zwischen weiblichen und männlichen Mitarbeitern (VZÄ) jeweils zumindest zur Hälfte reicht von der Führungsebene (1/1) über das wissenschaftliche Personal (4,7 weiblich/2,7 männlich) bis zu den Angestellten (7,7 weiblich/7,8 männlich).

**VERTRETUNG IN ARBEITSSCHUTZ-
AUSSCHÜSSEN [%]**
2020–2022

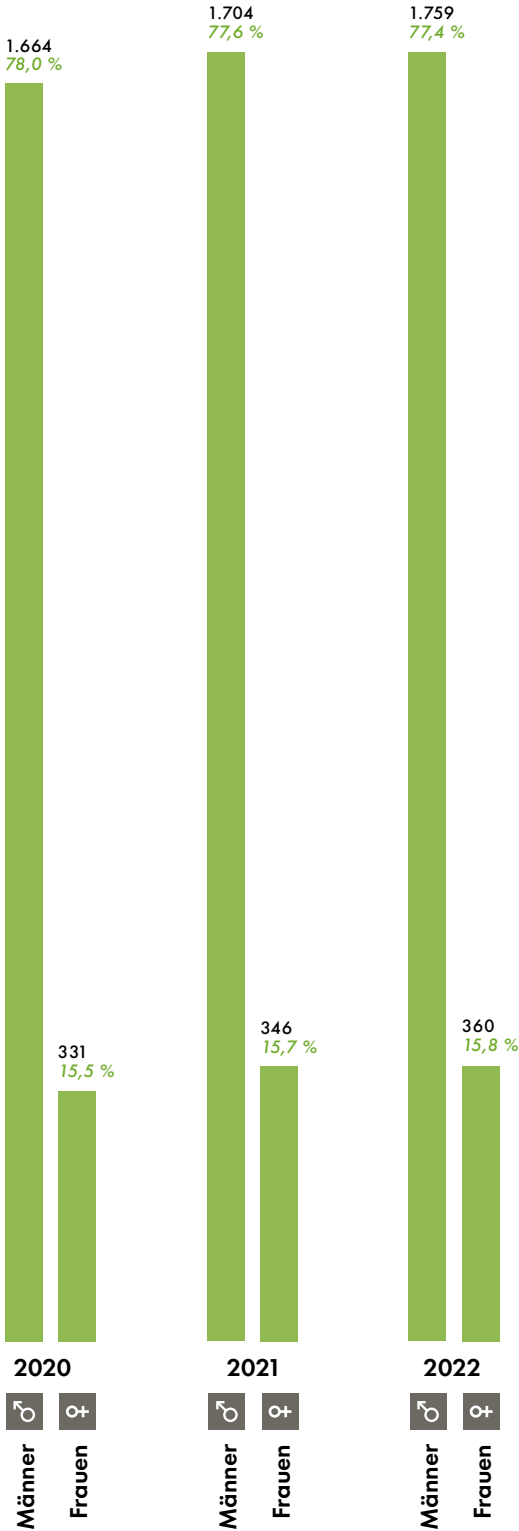
	2020	2021	2022
Holding Graz	100,0	100,0	100,0
Flughafen Graz	74,0	75,6	75,3
Energie Graz	100,0	100,0	100,0



Laut Gesetz sind Arbeitsstätten mit mehr als 100 Arbeitnehmer:innen verpflichtet, einen Arbeitsschutzausschuss einzurichten. Die erforderlichen Ausschusssitzungen – ASA-Sitzungen in den Sparten und die ZASA-Sitzung, die seitens der Stabsstelle Arbeitsrecht/Arbeitsschutz koordiniert wird – finden regelmäßig statt.

MITARBEITER:INNEN VOLLZEIT [KÖPFE|%]

Holding Graz, 2020–2022



MITARBEITER:INNEN TEILZEIT [KÖPFE | %]

Holding Graz, 2020–2022

2020



2021

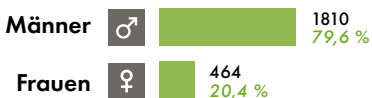


2022



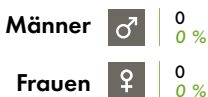
MITARBEITER:INNEN PERMANENT [KÖPFE | %]

Holding Graz, 2022



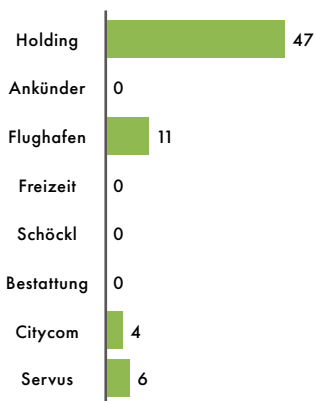
MITARBEITER:INNEN TEMPORÄR [KÖPFE | %]

Holding Graz, 2022

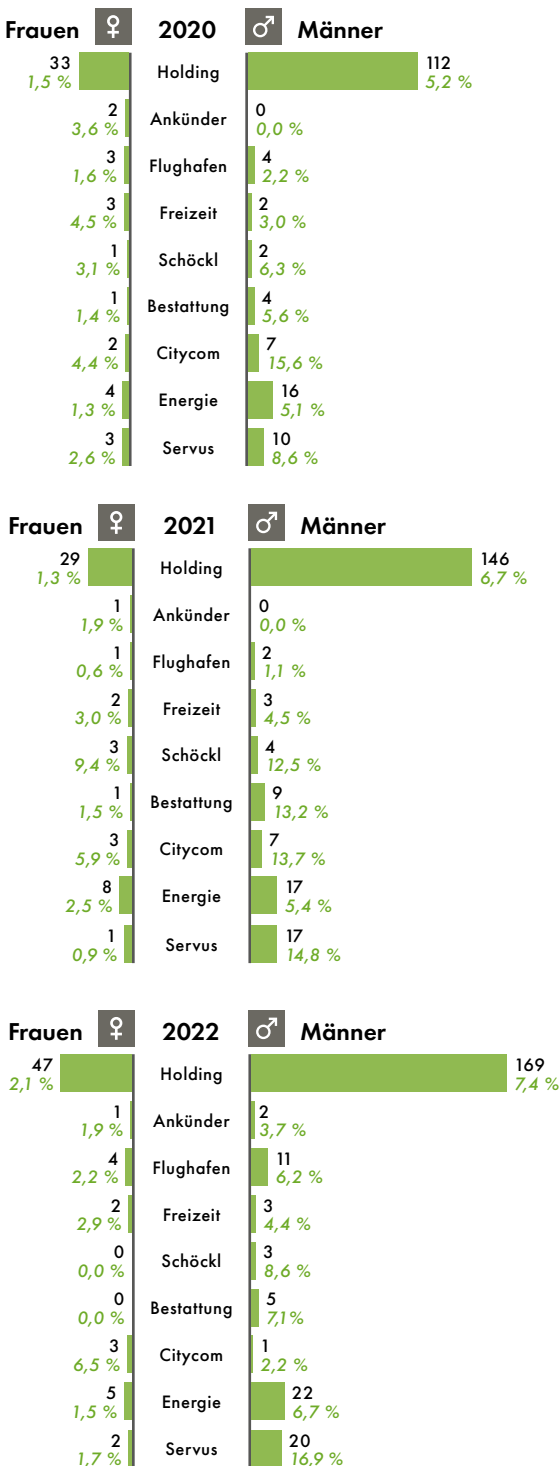


LEIHARBEITER:INNEN, NICHT ANGESTELLT

Holding Graz, 2022

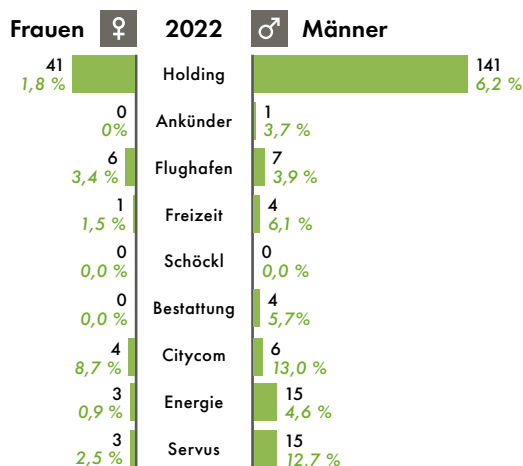
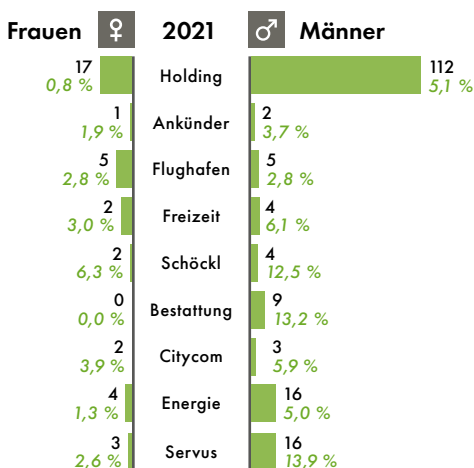
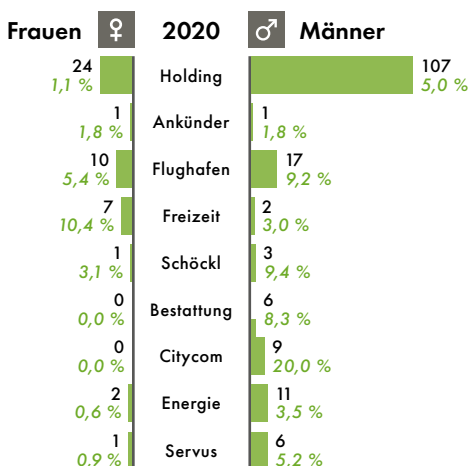


NEUANSTELLUNGEN [KÖPFE|%] 2020–2022



Austritte [Köpfe| %]

2020–2022





vielfältig



Handlungsfeld Dialog und gesellschaftliches Engagement

Der Dialog mit den Kund:innen ist in krisenhaften Zeiten von enormer Bedeutung, um den Grazer:innen zu vermitteln, dass die kommunale Daseinsvorsorge gewährleistet und leistbar bleibt. Ein Härtefallfonds für Haushalte, die durch die stark gestiegenen Energiepreise besonders betroffen waren bzw. sind, wurde 2022 mehrmals aufgestockt.

Gleichzeitig werden weiterhin wichtige Ziele verfolgt, wie die Bewusstseinsbildung für Nachhaltigkeit, Inklusion, Barrierefreiheit.

Um für Barrierefreiheit ihrer Dienstleistungen zu sorgen, hat die Holding Graz zahlreiche Projekte auf Schiene gebracht, so sind etwa alle Grazer Bäder seit 2022 barrierefrei zugänglich.

Mit der Aktion „Luisa geht schwimmen“ wird in den Grazer Bädern ein Zeichen gegen Übergriffe gesetzt.

Auch der Dialog mit den Stakeholder:innen ist in Krisenzeiten von großer Bedeutung. Dafür werden viele unterschiedliche Kanäle und Dialogformen genutzt.

AUSGEWÄHLTE PROJEKTE UND MASSNAHMEN

BARRIEREFREIHEIT DER DIENSTLEISTUNGEN

MOBILITÄTSEINGESCHRÄNKTE FAHRGÄSTE

Zu den Menschen mit Mobilitätseinschränkungen zählen nicht nur Fahrgäste mit einer offensichtlichen Behinderung, sondern alle Personen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind. Auf all diese Personen muss im öffentlichen Verkehr Rücksicht genommen werden. Deshalb wurden auch 2022 allen neu eingestellten Mitarbeiter:innen der Graz Linien, die im Fahrbetrieb tätig sind, Schulungen für den Umgang mit mobilitätseingeschränkten Menschen angeboten. In Selbsterfahrungstrainings versuchen die Teilnehmenden etwa, mit einem Rollstuhl voranzukommen, oder sie lassen sich mit verbundenen Augen führen. In den Trainings werden der Alterssimulationsanzug GERT, Simulationsbrillen verschiedener Sehbehinderungsarten, Langstock, Augenbinde, Gehstützen, Rollator oder Kinderwagen genutzt. Diese Schulungen finden direkt am Fahrzeug statt und umfassen den richtigen Umgang und die Unterstützung von Senior:innen mit verschiedenen altersbedingten Behinderungen, mobilitätseingeschränkten Menschen, sehbehinderten und blinden Menschen, lern- und kognitiv beeinträchtigten Menschen sowie gehörlosen und stummen Menschen. Der Ankünder hat alle Wartehäuschen so konzipiert, dass auch Personen mit größeren Rollstühlen bei den Straßenbahn- und Bushaltestellen unkompliziert ein- und ausfahren können. Alle Neubauten und auch Umbauten von Wartehäuschen werden auf Basis der für die Barrierefreiheit gültigen Normen durchgeführt.

BÄDER FÜR ALLE

Seit 2022 präsentieren sich alle Frei- und Hallenbäder der Freizeit Graz barrierefrei. In allen Bädern sind die Zugänge sowie Umkleiden, Duschen und WC-Anlagen barrierefrei zugänglich. Im Augartenbad, im Auster-Sport- und Wellnessbad, im Magaretenbad, Stukitzbad und im Bad Straßgang gibt es jeweils eine Behinderten-Treppe, im Bad zur Sonne steht ein Schwimmbadlift zur Verfügung.

FÜR ALLE STUFENLOS ERREICHBAR

Nicht nur für Kund:innen, sondern auch für Mitarbeiter:innen präsentiert sich die Kommunalwerkstätte der Holding Graz auf weiten Strecken barrierefrei. Der Eingangsbereich wie auch die Sanitäranlagen wurden behindertengerecht gestaltet. Mit dem Einbau eines Lifts sind auch die Arbeitsplätze im ersten Obergeschoß hindernisfrei erreichbar.

BARRIEREFREIE BESTATTUNG

Bei jeder baulichen Maßnahme und bei jeder Adaptierung des Altbestands ist für die Bestattung Graz die Barrierefreiheit im Fokus. Im Zuge dessen wurden 2022 Maßnahmen zur Barrierefreiheit für das Wegenetz auf dem Urnenfriedhof, für die Kund:innenzonen in der Feuerhalle und in den Geschäftsstellen umgesetzt.

UNTERSTÜTZUNG FÜR HÄRTEFÄLLE

Die Energiepreiserhöhungen des Jahres 2022 wirken sich besonders schlimm auf einkommensschwache Haushalte aus. Ein rechtzeitig in Abstimmung mit dem Sozialamt der Stadt Graz und der Caritas von der Energie Graz eingerichteter Härtefallfonds wurde mehrmals aufgestockt und umfasst mittlerweile rund 1 Million

Euro. Es sind alle Grazer Haushalte, die über ein Einkommen unter der EU-SILC-2020-Grenze verfügen und von der Energie Graz Fernwärme, Strom oder Gas beziehen, anspruchsberechtigt. Die maximale Höhe an Unterstützungsleistung aus dem Härtefallfonds beträgt 800 Euro. Vergabe und Auszahlung erfolgen über das Sozialamt der Stadt Graz und die Caritas, über die Details informiert auch die Energie Graz auf ihrer Website.

WEITERE PROJEKTE

AKTION „ENERGIE GEGEN ARMUT“

Um den Anstieg der Kosten leistbar zu machen, hat sich die Energie Graz aufgrund der besonders schwierigen wirtschaftlichen Situation in vielen Privathaushalten auch in Graz dazu entschieden, die Spenden, die im Rahmen der Aktion „Energie gegen Armut“ getätigt werden, nicht wie bisher zu verdoppeln, sondern sogar zu verdreifachen. Die Spendeninitiative „Energie gegen Armut“ wurde bereits 2015 von der Energie Graz, gemeinsam mit der Caritas und dem Sozialamt der Stadt Graz, ins Leben gerufen. Seit Beginn der Aktion konnten in Summe rund 225.000 Euro gespendet werden. Rund 800 Grazer Haushalte wurden im Rahmen der Aktion bereits unterstützt. Personen, die Unterstützung benötigen, können sich direkt an das Sozialamt der Stadt Graz oder die Caritas wenden.

GENDERRELEVANTE VERKEHRSMITTEL

Von September 2022 bis September 2024 begleitet die Grazer Energieagentur (GEA) im Rahmen von FEMtech das Projekt GeMMA (Genderrelevante multimodale Transportmittel-Auswahl). GeMMA untersucht nachhaltige,

multimodale Verkehrsplanung in Bezug auf den Genderaspekt. Zusätzlich zum Genderaspekt – dabei geht es vor allem darum, Frauen und Männern ein gleichberechtigtes Mobilitätsangebot machen zu können – werden die Verarbeitung personensensibler Daten (z. B. im Transport benachteiligte Personen) und ein einheitlicher Standard für die Zusammenführung durch verschiedene Datenlieferanten im Konzept zentral berücksichtigt.

LUISA GEGEN ÜBERGRIFFE

Für die Frage „Ist Luisa da?“ zeichnete die Stadt Graz verantwortlich, die Freizeit Graz hat dieses Projekt im Sommer 2022 intensiv unterstützt: Wer sich im Schwimmbad aus einer unangenehmen Situation befreien wollte, konnte sich mit der Frage „Ist Luisa da?“ an das Personal in den Bädern wenden und bekam darauf Unterstützung gegen jegliche Form der Belästigung. Für diese Aktion in den Bädern hat die Stadt Graz gemeinsam mit der Freizeit Graz den Folder „Luisa geht schwimmen“ aufgelegt. Die Freizeit Graz wird die Aktion auch in den nächsten Jahren fortführen und damit permanent darauf hinweisen, dass nicht gewollte körperliche Annäherungen in den Bädern unerwünscht sind und bei Missachtung Konsequenzen drohen.

BENEFIZLAUF AM FLUGHAFEN

Am 30. Juni 2022 fand der erste Graz Airport Run statt. 500 Läufer:innen waren dabei, um bei vollem Flugbetrieb neben der Start- und Landebahn 5,8 Kilometer zurückzulegen. Der Flughafen Graz stellte das Gelände zur Verfügung und unterstützte damit die Steirische Kinderkrebshilfe, der das gesamte Startgeld von 11.000 Euro übergeben wurde. Eine Neuauflage des Airport Runs ist auch für 2023 geplant.

Marketingbericht

Vertriebs- management

VERTRIEBSKAMPAGNEN

TANKRECHNUNG? NULL EURO. MIT DER JAHRESKARTE GRAZ.

Dass gezielte Kommunikationsmaßnahmen wirken, zeigen die Erfolge der zwei im Jahr 2022 umgesetzten Vertriebskampagnen zur Jahreskarte Graz und zu allen Varianten des KlimaTickets Steiermark. Mit rund 56.000 verkauften Jahreskarten Graz und KlimaTickets Steiermark wurden um rund 1.000 Dauerkarten mehr verkauft als im bisherigen Rekordjahr 2019.

„Geld sparen und Klima schonen“ stand dabei im Vordergrund. Ein wichtiger Aspekt der beiden Kampagnen war, einen Beitrag für mehr Klimaschutz in Graz zu leisten – bewusstseinsbildend, aber auch ganz konkret, weshalb insbesondere bei der Herbst-Kampagne die Lenker:innen des motorisierten Individualverkehrs im Fokus standen, die zum Umstieg auf die Grazer Öffis animiert werden sollten. Umfassende und gezielte Out-of-Home-, PR- und Social-Media-Maßnahmen sowie die Einbindung der Sponsoringpartner:innen in die Bewerbung der Öffi-Langzeittickets rundeten die Kommunikationsmaßnahmen ab.

NICHT ALLES WIRD TEURER

Mit der Jahreskarte Graz günstig
und umweltbewusst unterwegs.



Fahr mit

holding-graz.at/linien



GRAZ
HOLDING

GRAZGUTSCHEIN

Für die Kund:innen und die Partnerbetriebe des GrazGutscheins gab es 2022 gute Nachrichten, denn eine Reihe von Neuerungen brachte wesentlich mehr Flexibilität für beide Seiten.

Mit „Print@Home“ zum Beispiel können GrazGutscheine nunmehr ganz bequem über den Online-Shop der Holding Graz gekauft und zuhause ausgedruckt werden. Wer Besonderes schenken möchte, kann die GrazGutscheine individuell gestalten, also mit einer persönlichen Botschaft versehen, und diesen einen Wert ihrer Wahl geben. Diese speziellen Gutscheine sind bereits in mehr als 200 Partnerbetrieben einlösbar. Auf Wunsch vieler Kund:innen wurde eine Voll- oder eine Teileinlösung ermöglicht, die ebenfalls ein deutliches Mehr an Flexibilität bringt.

Die Einführung von „Click & Collect“ ermöglicht es, GrazGutscheine online zu bestellen und sie persönlich abzuholen. Dadurch werden Versandkosten gespart und für die Kund:innen fallen Wartezeiten weg. „Click & Collect“ eignet sich besonders bei Großbestellungen. Auch für die Ende des Jahres 2022 bereits 810 Partnerbetriebe gibt es Neuerungen: Die „Selbstrücklösung“ ermöglicht es, eingelöste GrazGutscheine selbst online bzw. via App „rückzulösen“. Die GrazGutscheine müssen also nicht mehr zur Holding Graz gebracht bzw. geschickt werden, denn seit Dezember 2022 steht dafür ein digitales Rücklöseformular zur Verfügung.

Vollen Einsatz zeigte erneut das GrazGutschein-Team, das beachtenswerte 5.113 Bestellungen abwickelte, sowohl stationär als auch online.

GENAU, WAS ICH WOLLTE

Der GrazGutschein ist ein wichtiges und starkes Signal für den regionalen Handel in Graz. Er hat sich in den vergangenen Jahren als „Grazer Währung“ etabliert und damit maßgebliche Impulse für den Innenstadthandel gesetzt. Um ihn als perfektes Weihnachtsgeschenk – „genau, was ich wollte“ – für alle Generationen zu positionieren, wurde in der Vorweihnachtszeit 2022 eine Vertriebskampagne zur Förderung des GrazGutschein-Verkaufs umgesetzt. Unter dem Motto „Sinnvoll schenken“ wurde im Rahmen der Kampagne außerdem darauf aufmerksam gemacht, dass GrazGutscheine auch für die Begleichung der Stromrechnung bei der Energie Graz eingesetzt werden können.

Die Zielgruppen lagen sowohl im B2C, als auch im B2B-Segment, da bei letzterem ein deutlicher Rückgang durch den Wegfall staatlicher Förderungen und Freibeträge aus dem Jahr 2021 zu beobachten war. Trotz weiterer Herausforderungen, wie einer hohen Inflation und gestiegener Energiepreise, konnte durch die verkaufsfördernde Kampagne mit Out-of-Home-Maßnahmen wie Citylights, 24-Bogen-Plakaten, Infoscreens und Plakaten in Bus und Bim, in Print- und Online-Medien sowie durch Kooperationen mit Influencer:innen ein Umsatz von rund 8,4 Millionen Euro erzielt werden. Trotz des erwarteten Sinkens des Umsatzes im B2B-Segment hat sich dieser im B2C-Segment stabilisiert und liegt insgesamt auf dem Niveau von 2020. Im Jahr 2023 werden daher verstärkt Maßnahmen zur Verkaufsförderung im B2B-Segment gesetzt.

GENAU, WAS ICH WOLLTE

Die schönsten Geschenke unserer Stadt gibt's mit GrazGutscheinen in rund 800 Geschäften – jetzt auch online bestellen.

♡
GRAZ ALS
GESCHENK

holding-graz.at/grazgutschein

GRAZ
HOLDING

schlaggedin | Foto: Lisa Kersch | Illustration: J. J.

GENAU, WAS ICH WOLLTE

Die schönsten Geschenke für alle Generationen gibt's in rund 800 Grazer Geschäften. GrazGutscheine jetzt auch online bestellen.

♡
GRAZ ALS
GESCHENK

holding-graz.at/grazgutschein

GRAZ
HOLDING

schlaggedin | Foto: Lisa Kersch | Illustration: J. J.

Kampagnen

DAS STEUER IN DIE HAND NEHMEN

holding-graz.at/fahrpersonal



**Die Holding Graz sucht Menschen, die
wortwörtlich etwas bewegen wollen –
nämlich Bus oder Straßenbahn!**

Unsere Leistungen für Ihren Einsatz:

- Übernahme der Ausbildungskosten
- attraktive Entlohnung
- weitere umfangreiche Benefits

Auch Quereinsteiger:innen
sind herzlich willkommen!

**Bewerben Sie sich jetzt und
werden Sie Klimaheld:in
für unsere Stadt Graz!**



MITARBEITER:INNEN GESUCHT

Graz Linien stehen in puncto Personalanwerbung für den Fahrbetrieb vor den gleichen Herausforderungen wie die gesamte Branche. Deshalb war das Ziel der im Frühjahr durchgeführten Recruiting-Kampagne, mit der Kernbotschaft „Das Steuer in die Hand nehmen! Die Holding Graz sucht Menschen, die wortwörtlich etwas bewegen wollen – nämlich Bus oder Straßenbahn“, das Berufsbild insgesamt zu verbessern und vor allem die Zahl der Bewerber:innen zu erhöhen. Die wesentlichen Eigenschaften, die die neuen Kolleg:innen mitbringen müssen, sind: Freundlichkeit, Pünktlichkeit und natürlich eine sichere Fahrweise. Neben Maßnahmen auf den Eigenkanälen der Holding Graz sowie Inseraten in Printmedien wurde auf Out-of-Home-Maßnahmen, wie das Branding von Busheckflächen oder Spots auf Öffi-Screens, gesetzt. Die Kampagne war sehr erfolgreich: Innerhalb von vier Monaten haben sich mehr als 200 Bewerber:innen gemeldet, die ihr Interesse mit der Kampagne begründeten.

**RESSOURCEN-
PARK GRAZ**

Das neue Areal in der Sturzgasse ist kund:innenfreundlich, modern und bietet noch mehr Platz. Künftig können über 80 Abfallarten gesammelt, getrennt und dadurch mehr Abfälle recycelt werden. Das schont Ressourcen und die Umwelt.
Eröffnungsfest: 14. Oktober 2022, Betrieb: ab 15. Oktober 2022

5 x PRO JAHR UM 5 € IN
DIE RESTSTOFF-ZONE:
JETZT REGISTRIEREN

Registriere dich in der App
Graz Abfall, den städtischen
Servicestellen oder unter
holding-graz.at/ressourcenparkgraz

GRAZ
HOLDING

BEWUSSTSEIN UND SERVICE

Mit dem Ressourcencpark Graz wurde im Herbst eines der wichtigsten Infrastruktur-Projekte der vergangenen Jahre umgesetzt. Hier können über 80 Abfallarten gesammelt, getrennt und dadurch mehr Abfälle recycelt werden. Das schont Ressourcen und die Umwelt. Kommunikationstechnisch wurden von März bis Oktober auf sämtlichen Kanälen Schwerpunkte gesetzt, um Bewusstsein dafür zu schaffen sowie über verbesserten Service zu informieren – vom korrekten Trennen des Abfalls bis hin zum neuen Registrierungssystem. Mit einem „Fest für alle“ wurde der Ressourcencpark im Oktober dann feierlich eröffnet. Durch die umfassenden Kommunikationsmaßnahmen konnten bis Ende Oktober rund 8.900 Registrierungen erzielt und eine Download-Zahl der Abfall-App von 2.627 in einem Zeitraum von zwei Wochen erreicht werden (insgesamt 40.138 Nutzer:innen).



VERKEHRSSICHERHEIT

Gemeinsam haben die Stadt Graz und die Holding Graz ein wichtiges Zeichen gesetzt: Zu Schulbeginn wurde eine Kampagne für mehr Sicherheit in und rund um die öffentlichen Verkehrsmittel der Graz Linien gestartet. Durch entsprechende Sujets im öffentlichen Raum, Promotion-Aktionen sowie eine Erlebnis-Bim und einen Erlebnis-Bus wurden die Grazer:innen direkt informiert, um so nachhaltig Bewusstsein für das Thema Verkehrssicherheit zu schaffen.

Interne Kommunikation

Unternehmenskultur und Corporate Identity eines Unternehmens werden maßgeblich von der internen Kommunikation beeinflusst. Ihre Aufgabe ist es, Informationen zu verteilen, Wissen zu vermitteln und die rund 3.000 Mitarbeiter:innen der Holding Graz zu motivieren, ihre Rolle als Markenbotschafter:innen des Unternehmens wahrzunehmen. Die interne Kommunikation nützt dafür viele Kanäle, wie eine Mitarbeiter:innenzeitung, das Intranet, Infomails, Aushänge und digitale Inhouse-Screens. So ist sichergestellt, dass die Mitarbeiter:innen aller Sparten und Bereiche optimal erreicht werden.

Im Intranet lag der Fokus 2022 auf Neuigkeiten zu Produkten und Dienstleistungen, Themen der Personalentwicklung, wichtigen Hinweisen der ITG, Veranstaltungen wie dem Frauennetzwerktreffen und Gewinnspielen. Im Sinne der Sponsoringstrategie werden Tickets auch intern verlost, um zur Teilnahme an Veranstaltungen zu bewegen. Insgesamt gab es im Vorjahr 368 Intranet-Postings, also im Schnitt mehr als eines pro Tag.

In der Mitarbeiter:innenzeitung „imTeam“ werden die Mitarbeiter:innen der Holding Graz und deren Leistungen in den Vordergrund gerückt.

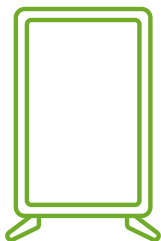
Um Mitarbeiter:innen direkt am Arbeitsplatz zu informieren, befinden sich im Gebäude der Holding Graz am Andreas-Hofer-Platz insgesamt 13 digitale Inhouse-Screens. Diese wurden 2022 am häufigsten mit den Themen Corona-Verhaltensregeln, Öffi-Jahreskarte, GrazGutschein und Ressourcenpark Graz bespielt. Weitere Themen, über die die Mitarbeiter:innen mittels Screens informiert wurden, waren zum Beispiel die Lernplattform der Personalentwicklung, der Vorteilsclub oder die Nutzung von tim für Dienstfahrten. Für jene Mitarbeiter:innen, die keinen Zugang zum Intranet und zu Infomails haben, werden Aushänge in den verschiedenen Betriebsgebäuden genutzt.



4

AUSGABEN

der „imTeam“ zu je 24 Seiten



13

INHOUSE-SCREENS

informieren an 365 Tagen im Jahr



368

POSTINGS

im Intranet



15

INFOMAILS

Öffentlich- keitsarbeit

Mit ihren zahlreichen Dienstleistungen und Angeboten vor allem in der Daseinsvorsorge bzw. der Grundversorgung der Grazer:innen steht die Holding Graz besonders im Fokus des öffentlichen Interesses – und damit der Medien. Das Jahr 2022 hatte für die Öffentlichkeitsarbeit noch zusätzliche große Herausforderungen parat: die Corona-Pandemie, speziell im ersten Halbjahr, und die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs, die etwa in Form stark gestiegener Energiepreise auch in Graz spürbar wurden. Flexible und tagesaktuelle Kommunikation mit den Medien ist notwendig, um die Bürger:innen zeitnah zu informieren.

BESONDERES AUGENMERK AUF JUNGE GRAZER:INNEN

Die jüngeren Grazer:innen bzw. Kund:innen bleiben ihrem Medienkonsumverhalten treu, und um sie zu erreichen, ist auch 2022 parallel zur klassischen Medienarbeit ein spezielles Augenmerk auf Mobile Devices, digitalen Content und Videos gelegt worden. Der besondere Fokus lag dabei auf der gezielt crossmedialen Vernetzung der veröffentlichten Inhalte und der verstärkten Umsetzung von Online-Kommunikationsmaßnahmen inklusive Bewegtbild-Inhalten.

DATEN, FAKTEN, ZAHLEN

63 %

DER BEITRÄGE
waren Online-Beiträge.

282

BEITRÄGE
machen den März
zum beitragsstärksten
Monat im Jahr 2022.

120

MEDIEN
berichteten über
die Holding Graz.

Brand- management

APP-BIM: ZIEL DEUTLICH ERREICHT

Mit der App-Bim wurden die wichtigsten Holding-Apps im Sommer 2022 auf einem Werbeträger sichtbar und damit noch bekannter gemacht. Gebrandet mit den Sujets der Apps „GrazMobil“, „Graz Abfall“ und „Schau auf Graz“, war das Fahrziel klar: Die Downloadzahlen der Apps sollten gesteigert werden.

Im strategischen Zusammenspiel mit vielen Kommunikationsmaßnahmen konnte dieses Ziel deutlich erreicht werden. Allein bei der „GrazMobil“-App stiegen die Downloads von 61.768 im Jahr 2021 auf 88.813 im Jahr 2022. Insgesamt wurde die App bis 31.12.2022 bereits 223.081 Mal heruntergeladen (alle Zahlen zu den Apps siehe Seite 99).

NACHHALTIGE, REGIONALE WERBEMITTEL

Nachhaltigkeit und Regionalität spielen gerade für die Holding Graz eine wichtige Rolle, weshalb zahlreiche Werbemittel bereits auf regionale und nachhaltige Produkte umgestellt wurden. Die bei Kindern beliebten Hansi-Malbücher und -Buntstifte werden etwa nachhaltig in Graz hergestellt. Weitere Beispiele sind die Untersetzer aus Kork, die veganen Gummibärchen in nachhaltiger, recycelter Verpackung oder die Lebkuchen, die bei der Firma Linzbichler in der Grazer Innenstadt in Auftrag gegeben wurden.

NEUE AUSSTATTUNG

Die Neugestaltung des Multifunktionsraums ging auch 2022 weiter. Das gesamte Equipment inklusive der technischen Ausstattung wurde angeschafft. Damit ist es nun möglich, im Multifunktionsraum Schulungen, Seminare, Fortbildungen oder Betriebsratsveranstaltungen für die Mitarbeiter:innen abzuhalten. Der moderne Raum steht überdies dem gesamten Haus Graz zur Verfügung. Durch die neue Ausstattung können auch Präsentationsveranstaltungen und Pressekonferenzen durchgeführt werden. Kostenpflichtig kann der Raum künftig an Externe vermietet werden. Die Buchung läuft, wie bereits schon die interne Raumbuchung, über das Infocenter.

100 KONTAKTE TÄGLICH

Das nach einer umfangreichen Neugestaltung im Jahr 2020 eröffnete Infocenter am Andreas-Hofer-Platz ist ein wichtiger Dreh- und Angelpunkt, um die Bürger:innen und die Kund:innen der Holding Graz über die vielen Service- und Dienstleistungen zu informieren. Rund 100 Kontakte wurden 2022 täglich von den Mitarbeiter:innen am Infocenter bearbeitet.



Straßenbahn im App-Design



Nachhaltig und in Graz hergestellte Buntstifte als Werbemittel

Digitale Medien

PREISE FÜR DIE NEUE WEBSITE

Wie gelungen und effektiv der große Relaunch der Holding-Graz-Website ist, hat sich auch 2022 gezeigt. So stiegen die eindeutigen Seitenansichten um knapp 43 Prozent auf 2,2 Millionen – Nummer eins war dabei der Ticket-Shop mit 132.368 eindeutigen Seitenansichten. Die Website wurde 2022 mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet: Neben Silber in der Kategorie „Best Website, App & E-Commerce“ des iab webAD Awards und dem österreichischen Zertifikat für Barrierefreiheit in Bronze wurde die Website beim iNOVA Award gleich zwei Mal prämiert (einmal Silber, einmal Bronze).

Auch 2022 wurde die Website vor allem inhaltlich für die Bürger:innen in Graz weiterentwickelt: Für zahlreiche Schwerpunkthemen wurden für Interessierte informative Landingpages bereitgestellt, allen voran jene für den Advent in Graz. Als wichtiges Service für die vielen Besucher:innen der Adventmärkte ging überdies erstmals ein Veranstaltungskalender online.

ENORME ZUWÄCHSE

Zu Beginn des Jahres 2022 wurde ein zusätzlicher Kommunikationskanal eingeführt, um mit den Bürger:innen und den Kund:innen der Holding Graz noch intensiver in Kontakt zu treten: Monatliche Newsletter informieren seither zu aktuellen Themen rund um Mobilität, Abfallwirtschaft, Freizeit und vielen weiteren Angeboten und Dienstleistungen der Holding Graz. Die Anzahl der Abonnent:innen lag Ende des Jahres bei 8.016.

Durch gezielte Maßnahmen konnten die Downloadzahlen der Apps, wie auch auf Seite 96 bereits erwähnt, enorm gesteigert werden.

WEBSITE & SOCIAL MEDIA

Stand: 31.12.2022

2.210.441

EINDEUTIGE SEITEN-
ANSICHTEN WEBSITE



Ø AUFENTHALTSDAUER



34.179

FOLLOWER:INNEN

2021: 32.463



7.376

FOLLOWER:INNEN

2021: 6.356

8.016

NEWSLETTER
ABONNENT:INNEN

APP-DOWNLOADS 2022

Stand: 31.12.2022



88.813

GRAZMOBIL

2021: 61.768
gesamt: 223.081



4.602

SCHAU AUF GRAZ

2021: 3.143
gesamt: 18.927



17.504

GRAZ ABFALL

2021: 5.390
gesamt: 40.138



3.530

GRAZ WASSER

gesamt: 3.649



3.154

TIM GRAZ

gesamt: 5.675

Corporate Publishing

Für eine möglichst breite Information nutzt die Holding Graz eigene Unternehmensmedien, dazu gehören Folder, Broschüren und diverse Publikationen wie der Geschäftsbericht, der auch den Nachhaltigkeitsbericht beinhaltet. Der Geschäftsbericht wurde 2021 erstmals nach GRI-Standards (Global Reporting Initiative) und SDGs (Sustainable Development Goals) veröffentlicht. So wird transparent über wirtschaftliche, ökologische und soziale Auswirkungen und Beiträge der Holding Graz zur nachhaltigen Entwicklung informiert. Damit die Grazer:innen frühzeitig über die wichtigsten Baustellen der Graz Linien sowie der Wasser- oder auch der Energiewirtschaft informiert werden, erscheint drei Mal jährlich der Baustellen-Folder, der an rund 150.000 Grazer Haushalte versendet und auch digital und barrierefrei veröffentlicht wird. Zudem informiert die Holding Graz über die Baustellen auf all ihren Kommunikationskanälen. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die intensive Mitarbeit bei der BIG-Bürger:inneninformation Graz.



Folder zu Baustelleninformationen

Sponsoring

Für die Holding Graz ist das Sponsoring eine wichtige Maßnahme im Rahmen der Unternehmensstrategie.

Die Ziele, die die Holding Graz mit ihrem Sponsoring verfolgt, können im Wesentlichen in zwei große Bereiche aufgeteilt werden:

- Ökonomische Ziele, also die Umsatz- und Absatzsteigerung von Produkten der Holding Graz und die Steigerung der Downloadzahlen der Holding-Graz-Apps.
- Psychologische Ziele, also die Information und Bewusstseinsbildung, die Nachhaltigkeitsverantwortung, die Kund:innenbindung, Employer Branding und Recruiting, die Stärkung der Unternehmenswerte, die Steigerung der Bekanntheit aller Marken der Holding Graz und die Breitenwirkung.

Neben der erwähnten Nachhaltigkeitsverantwortung hat die Holding Graz auch eine besondere gesellschaftliche und soziale Verantwortung im Sinne der Corporate Social Responsibility (CSR), die sie durch die Unterstützung entsprechender Projekte sehr ernst nimmt.

SOZIALES, FRAUEN, NACHWUCHS, SPECIAL NEEDS

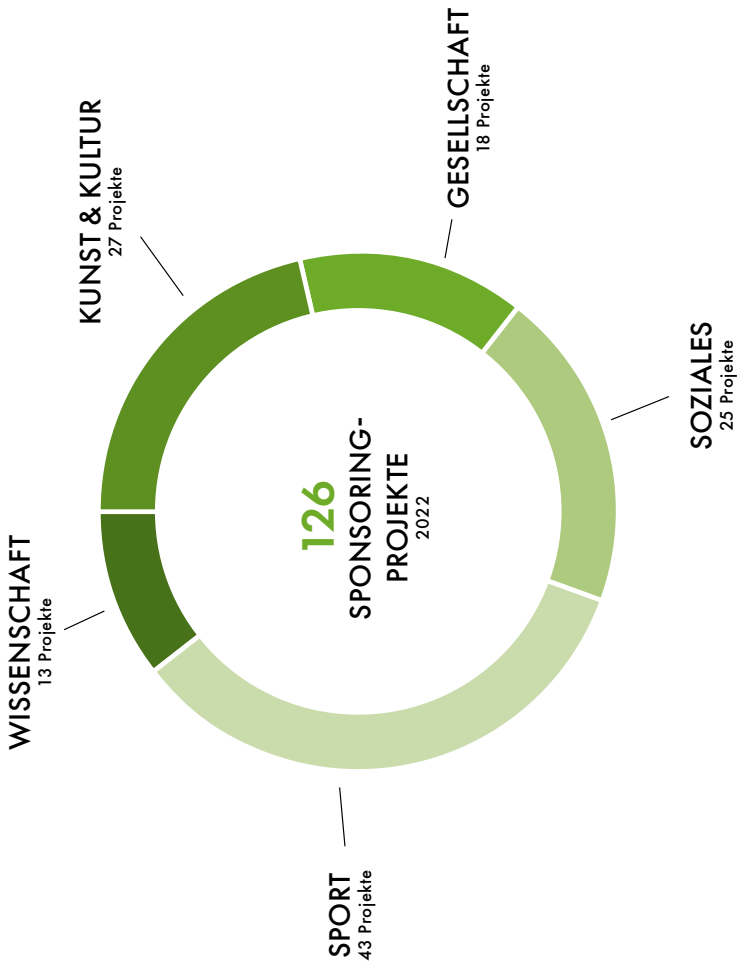
Im Sponsoring wurde darum im Jahr 2022, neben Vertriebsmaßnahmen und Reichweitensteigerung, ein besonderes Augenmerk auf die Unterstützung von Projekten in den Themenfeldern Soziales, Frauen, Nachwuchs und Special Needs gelegt, wie das „Caritas tag.werk“, das „Female Future Festival“, das Sommercamp „Camps for Champs“ oder die „Special Blackies“, die Special-Needs-Mannschaft des SK Sturm Graz.

RÜCKFLÜSSE

Insgesamt 126 Projekte wurden im Jahr 2022 abgewickelt (detaillierte Aufteilung siehe Seite 102). Das Sponsoring-Volumen betrug rund 2,3 Millionen Euro – an Rückflüssen konnten im Zusammenhang mit dem Sponsoring rund 1,9 Millionen Euro generiert werden. Diese Rückflüsse setzen sich zusammen aus Buchungen respektive der Inanspruchnahme diverser Dienstleistungen und Produkte, wie beispielsweise bei den Graz Linien, beim Stadtraum, bei der Citycom oder bei der Ankünder GmbH.



Die Frauenmannschaft des UVC Holding Graz.



HIGHLIGHTS

2022



40.000.000,-

MEDIENWERT
Sturm Graz



100.000

BESUCHER:INNEN
der Grazer Winterwelt,
davon 40.000 Schüler:innen



29

NACHWUCHSMANNSCHAFTEN
bei GAK, Sturm und 99ers



1.402

TICKETS
an Grazer:innen verlost

City- management

Das Holding Graz Citymanagement ist mittlerweile zu einem wesentlichen Faktor für den Innenstadthandel und damit auch für den Wirtschaftsstandort Graz geworden. Mit gezielten Aktionen „bespielt“ das Citymanagement die Grazer Innenstadt und sorgt so für besondere Erlebnisse und mehr Attraktivität, was sowohl den Händler:innen als auch den Grazer:innen und Besucher:innen der Stadt zugutekommen soll.

NEUE CITYMANAGERIN

2022 gab es beim Citymanagement eine wichtige personelle Weichenstellung: Nach dem operativen Rückzug von Heimo Maieritsch, dem langjährigen Leiter des Citymanagements, übernahm Verena Hölzlsauer. Die Geschäftsführerin der Holding-Inhouse-Agentur achtzig-zehn überzeugte im Hearing, neben Hölzlsauer hatte es weitere 49 Mitbewerber:innen gegeben – mit ihrem Synergiekonzept und ihren klar definierten Zielen für die analogen und digitalen Dienstleistungen und Kreativprozesse.

REKORD-ADVENT

Nach den durch die Corona-Pandemie bedingten Absagen konnte der „Advent in Graz“ 2022 endlich wieder stattfinden – und zwar außerordentlich erfolgreich: Mit knapp zwei Millionen Besucher:innen konnte ein neuer Rekord erreicht werden. Diese enorme Besucher:innenzahl zeigt einerseits die große Bedeutung, die der „Advent in Graz“ mit seinen Märkten und Veranstaltungen für die steirische Landeshauptstadt hat, andererseits zeigt sich dadurch einmal mehr die enorme Strahlkraft der Altstadt als „Kulisse“. Eine Neuerung gab es für die

Besucher:innen des „Advent in Graz“ 2022: die Kinderbetreuung. Außerdem wurde die Franziskanergasse in der Vorweihnachtszeit attraktiviert, indem Unternehmer:innen bei Pop-ups und der Auslagengestaltung unterstützt wurden.

Mit der Aktion „Auf die Plätze“ standen Familien und Kinder auch im Sommer 2022 im Mittelpunkt: An vier Samstagen im August wurde Spiel und Spaß für die ganze Familie mit Kinderschminken, Kasperl und vielem mehr, unter Einbindung unserer Sponsoringpartner:innen, dem ansässigen Handel und dem Verein Echt Graz angeboten.

FINANZIERUNGSVERTRAG

Das Citymanagement konnte mit der Stadt Graz für das 2. Halbjahr 2022 sowie für 2023 zwei Finanzierungsverträge verhandeln, für das 2. Halbjahr 2022 in Höhe von 1,3 Millionen Euro. Fixiert werden konnte mit der Stadt Graz auch bereits der Finanzierungsvertrag für das Jahr 2023. Dieser sieht Mittel in der Höhe von 1,67 Millionen Euro vor, unter anderem wie schon für 2022 für die Finanzierung des „Advent in Graz“ und die Kampagne zum GrazGutschein, der ein wichtiger Hebel in der Abteilung Vertriebsmanagement im Managementbereich Marketing ist, um die Grazer Wirtschaft zu stärken.

Das Citymanagement hat 2022 zudem die Wirtschaftsstrategie der Stadt Graz beim thematischen Schwerpunkt „Innenstadt und Handel“ mitentwickelt.



Besucher:innen-Magnet: der „Advent in Graz“.





Jeden Samstag im August gab es im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Auf die Plätze“ Unterhaltung in der Innenstadt.

Risikobericht

Im Geschäftsjahr 2022 kam es insbesondere aufgrund des Krieges in der Ukraine zu einer massiven Anstieg der Energiekosten. Durch die aufgrund der COVID-19-Pandemie noch immer wirkenden Lieferengpässe sowie die aufgrund der Kriegshandlungen hervorgerufene Verteuerung vor allem von Erdgas und Öl, erhöhte sich die Inflation in Österreich signifikant. Im Jahresdurchschnitt für 2022 betrug die Inflation 8,6 %. Damit erreichte die Inflation den höchsten Wert seit rund 50 Jahren. Für das Jahr 2023 wird laut WIFO mit einer Inflation von 6,5 % gerechnet.

Diese Entwicklung führt in der Holding Graz insbesondere in der Beschaffung von Betriebsmitteln und Investitionsgütern, bei Bauprojekten etc. zu erhöhten Kosten. Der Leitzins der EZB wurde im Jahresverlauf 2022 sukzessive erhöht. Die EZB folgte mit den Zinserhöhungen den Forderungen, durch diese Anpassungen eine inflationsdämpfende Wirkung im Euroraum zu erzielen. Weitere Zinserhöhungen im Jahr 2023 sind von der EZB avisiert, um mittelfristig das 2%-Inflationsziel wiederzuerreichen. Durch diese Maßnahmen wird erwartet, dass sich die Wirtschaftsentwicklung bis zur 2. Jahreshälfte zumindest stark abflachen wird.

Aufgrund der insbesondere durch die Inflation hervorgerufenen Entwicklungen bei Zinsen, Energiekosten, Personalkosten und Kosten für Betriebsmittel werden die bisherigen Planungen angepasst werden und ein Nachtragsbudget für 2023 erstellt werden. Die Stadt Graz hat aufgrund der speziellen Ausnahmesituation durch die COVID-19-Pandemie als auch auf Grund der Inflationsentwicklung und der sich daraus ergebenden Folgewirkungen in ihren Budgets 2022 und 2023 bislang

keine aus Sicht der Holding Graz ausreichenden Finanzmittel für den Betrieb der Graz Linien vorgesehen (Verkehrsfinanzierungs- und Verlustabdeckungsvertrag). Dies führte zu entsprechenden Auflösungen von Kapitalrücklagen in der Höhe von 75,8 MEUR im Jahr 2022.

Gleichzeitig hat die Stadt Graz aber im selben Zeitraum (2020 rund 151 MEUR und 2021 70 MEUR) Großmutterzuschüsse an die Grazer Unternehmensfinanzierungs GmbH geleistet, wodurch sich die nicht gebundenen Kapitalrücklagen wiederum erhöht haben. In Zukunft ist darauf zu achten, dass die Stadt Graz direkt Finanzmittel für den Betrieb der Graz Linien vorsieht, um damit eine ausgeglichene Finanzierung und ausreichende Liquiditätssicherung auf operativer Ebene sicherzustellen.

Den Entwicklungen auf EU-Ebene zur weiteren Ökologisierung steht der Konzern positiv gegenüber und hat bereits frühzeitig mit der Konzeption von Dekarbonisierungsmaßnahmen begonnen bzw. in seinen Geschäftsmodellen Nachhaltigkeitsprinzipien integriert.

Das Energieeffizienz-Reformgesetz wurde mit Jahresende in Begutachtung geschickt. Es wird davon ausgegangen, dass dieses Gesetz innerhalb des ersten Halbjahres 2023 vom Nationalrat beschlossen wird. Die im Rahmen dieses Gesetzes geforderten energetischen Einsparungen werden von der Holding Graz, wie auch in den Jahren davor, im Rahmen der Ökoprotit-Initiative weiterhin umgesetzt.

RISIKO- UND CHANCEN-MANAGEMENT

ORGANISATION

Das Risiko- und Chancenmanagement bildet einen integralen Bestandteil des Steuerungskonzepts der Holding Graz. Die Funktion des Risikomanagements ist personell und organisatorisch direkt beim CEO des Konzerns verankert und wird durch die Vorstandsstabsstelle Reporting & Riskmanagement entsprechend unterstützt. Seit 01.01.2023 ist die Funktion des Risikomanagements wieder in einer Vorstandsstabsstelle (Risikomanagement & Liquiditätssteuerung) vollumfänglich organisatorisch angesiedelt sein. Aufgaben und Ziele nahestehender Funktionen, wie zum Beispiel Controlling und interne Revision, werden mit den Zielsetzungen des Risikomanagements stetig abgestimmt, demgemäß unterstützen sich diese Funktionen gegenseitig.

ZIELSETZUNG UND MASSNAHMEN

Im Rahmen der jährlichen Wirtschaftsplanung für die kommenden fünf Geschäftsjahre werden die bekannten wertrelevanten Chancen und Risiken mit plausiblen Erwartungswerten berücksichtigt. Die Risikoeigner:innen erfassen und bewerten die Chancen und Risiken im Rahmen eines strukturierten Prozesses in einem web-basierten Risikomanagementsystem.

Oberstes Ziel des Chancen- und Risikomanagements der Holding Graz ist, die wirtschaftliche Ertrags- und Bestandsfähigkeit des Unternehmens langfristig zu sichern. Es ist daher eine wesentliche Aufgabe, alle potenziellen Chancen und Risiken hinsichtlich möglicher

Abweichungen zum Wirtschaftsplan aufzuzeigen und zu bewerten. Regelmäßiges Berichten, Analysieren und Modellieren sowie die Unterstützung der Führungskräfte für das Ableiten von Maßnahmen, um die Risiken zu minimieren beziehungsweise die Chancen zu erhöhen, sind weitere Kernaufgaben des Chancen- und Risikomanagements.

MANAGEMENTKONZEPT

Um die Gesamtrisikoposition des Konzerns beurteilen zu können, erfolgt eine Risikosimulation zur Ermittlung des „Value at Risk“. Hierfür werden die von den Risikoeigner:innen durchgeführten Bewertungen mittels Simulation zu einer Gesamtrisikoposition des Konzerns zusammengefasst.

PROJEKTRISIKOMANAGEMENT

Für Großprojekte wird eine Chancen- und Risikobewertung durchgeführt. Ausgehend von einer abgestimmten Wirtschaftlichkeitsrechnung auf Basis von Free Cash Flows werden die möglichen Barwertveränderungen auf Grundlage von Parameterveränderungen durch eine statistische Simulation zu einer Gesamtrisikoverteilung verdichtet (Value at Risk). Dadurch ist es möglich, die Aussagen von Wirtschaftlichkeitsrechnungen um erwartete Schwankungsbreiten (Chancen und Risiken für den Projekterfolg) zu ergänzen. Für Grundsatzentscheidungen bei strategischen Projekten können indikative Risikobewertungen in einer frühen Planungsphase der zuvor erläuterten detaillierten Projektrisikobewertung vorangestellt werden.

DIE WESENTLICHEN CHANCEN UND RISIKEN FÜR DIE GESCHÄFTSMODELLE DER HOLDING GRAZ

Im Rahmen des periodischen Risiko- und Chancenmanagements werden rd. 100 Chancen und Risiken evaluiert und bewertet. Nachfolgend werden relevante Risiken hieraus dargestellt und qualitativ erläutert. Die Strukturierung der Darstellung orientiert sich hierfür an der internen Organisation des Konzerns und Sparten- sowie Unternehmensbezeichnungen entsprechen den internen Bezeichnungen.

MANAGEMENT UND BETEILIGUNGEN

FINANZEN

RISIKO: ERGEBNISABDECKUNG UND EIGENKAPITAL

Die Stadt Graz hat sich im Rahmen des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags mit der Holding Graz (Einzelunternehmen) verpflichtet, den jeweiligen Jahresverlust nach Rücklagenbewegung zu übernehmen. Im Geschäftsjahr 2022 war es nunmehr zum dritten Mal in Folge erforderlich, durch entsprechende Rücklagenauflösungen im Einzelabschluss der Holding Graz nicht realisierbare Verlustabdeckungen bzw. Verkehrsfinanzierungsbeiträge ergebnisseitig zu kompensieren.

Maßnahmen: Seitens des Managements der Holding Graz wurden auch im Geschäftsjahr 2022 intensive Verhandlungen mit der Stadt Graz geführt, um auf die

Dringlichkeit einer nachhaltigen Finanzierung insbesondere der Graz Linien hinzuweisen. Nach Aufstellung des Nachtragsbudgets für 2023 wird die Situation neuerlich zu bewerten sein und entsprechende Konzepte für die Sicherstellung einer ausreichenden und langfristigen finanziellen Sicherheit umzusetzen sein.

RISIKO: MARKTRISIKO (FREMDWÄHRUNGS-, LIQUIDITÄTS- UND ZINSÄNDERUNGSRISIKO)

Die externe Finanzierung des Konzerns Holding Graz erfolgt unter Berufung auf die Haus-Graz-Finanzierungsstrategie aktuell ausschließlich über die Stadt Graz. Die Grazer Unternehmensfinanzierungs GmbH (GUF), als Konzernunternehmen der Holding Graz, verteilt die liquiden Mittel durch interne Darlehensvergaben im Haus Graz insbesondere zur Finanzierung von Investitionen und verfügt darüber hinaus über kurzfristige Linien zur Absicherung von Liquiditätsspitzen. Die Finanzierung erfolgt ausschließlich in Euro und in Abstimmung mit der Haus-Graz-Finanzierungsstrategie vorwiegend mit fixer Verzinsung.

Maßnahmen: Aufgrund der ausschließlich in Euro abgeschlossenen Finanzierungen und Veranlagungen besteht für die Gesellschaft kein Fremdwährungsrisiko. Das Zinsänderungsrisiko aufgrund der Aktiv-Passiv Struktur wird ständig beobachtet und durch effektives Risikomanagement und Szenarioanalysen gesteuert. Weiters wird das Risiko der Zinsänderung durch die Haus-Graz-Finanzierungsstrategie gesteuert. Die langfristige Liquiditätsplanung wird 2023 evaluiert und in enger Abstimmung auch mit der Finanzdirektion der Stadt Graz gegebenenfalls angepasst werden.

RISIKO: EU-TAXONOMIE

Im Rahmen des Aktionsplans zur Finanzierung von nachhaltigem Wachstum wurde die Taxonomie der Europäischen Union (EU) geschaffen, die eine europaweit einheitliche Definition von „grünen“ Investitionen festlegt. Durch die EU-Taxonomie sollen Investitionen mobilisiert und in Tätigkeiten gelenkt werden, die notwendig sind, um in den nächsten 30 Jahren Klimaneutralität zu erreichen. Die im Juni 2020 beschlossene Taxonomie-Verordnung legt fest, dass nur jene Wirtschaftstätigkeiten „grün“ sind, die einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der Umweltziele leisten. Der Konzern Holding Graz sieht sich entsprechend den ambitionierten Plänen der Stadtregierung verpflichtet, die internationalen „NetZero“-Klimaziele früher zu erreichen. Gerade aufgrund der aktuellen Marktsituationen auf den (internationalen) Energiemärkten und der neuen EU-Taxonomie-Verordnung in Teilbereichen (z. B. Rolle von Erdgas und Kernenergie als Übergangsenergie) bleibt eine valide Bewertung der Auswirkungen der finanzwirtschaftlichen Chancen und Risiken hieraus vorerst offen, werden die weiteren Entwicklungen aber ständig evaluiert.

PERSONAL

RISIKO: PERSONALKOSTEN, FACHKRÄFTEMANGEL

Der Abschluss der Bundesbezüge wurde von der Stadt Graz, entsprechend der Usance, und in weiterer Folge auch von der Holding Graz in den Kollektivvertrag übernommen und hat zu einer stärkeren Erhöhung der Personalkosten geführt als im Plan vorgesehen. Es besteht daher das Risiko, dass dies auch in den Folgejahren

eintreten kann. Es ist zu erwarten, dass der Fachkräftemangel auch in den nächsten Jahren weiter zunehmen und zu Herausforderungen im Zuge der Besetzung von Stellen führen wird. Das Ziel ist, adäquates Personal in ausreichender Zahl zeitnah beschäftigen zu können.

Maßnahmen: Diesen Risiken begegnet die Holding Graz mit der Anpassung der Planvorgaben sowie zeitnahen Adaptierungen im kaufmännischen Reporting (Forecasts) und zusätzlichen Einsparungsmaßnahmen zur Abfederung von inflationsbedingten Personalkostensteigerungen. Dem Fachkräftemangel wird seit Jahren u. a. durch eine offensive Lehrlingsausbildung, attraktiven Angeboten im Bereich Gesundheit und Weiterbildung sowie der Berücksichtigung der Work-Life-Balance in Arbeitszeitmodellen begegnet. Das Recruiting wurde den neuen Anforderungen angepasst und das Recruitingteam verstärkt.

RISIKO: INTERNETKRIMINALITÄT UND INFORMATIONSSICHERHEIT

Sowohl weltweit als auch in Österreich nimmt die Internetkriminalität weiter zu. Zu den häufigsten Gefahrenquellen zählen nach wie vor Phishing-E-Mails (Herauslocken von Passwörtern mittels gefälschter E-Mails), Fake-Anrufe (Telefonbetrug) sowie Ransomware-Angriffe (Verschlüsselungstrojaner). Auch Versuche, kritische Systemsicherheitslücken auszunutzen oder IT-Infrastruktur durch Überlastung lahmzulegen (Denial of Service-Attacken), können immer wieder festgestellt werden. Während die Holding Graz im Bereich der Trinkwasserversorgung derzeit bereits einen wesentlichen Dienst im Sinne des Netz- und Informations-

sicherheitsgesetzes betreibt und die diesbezüglichen Anforderungen an die Informationssicherheit in einem Umsetzungsprojekt erarbeitet, hat der Europäische Gesetzgeber im November 2022 bereits klargestellt, die regulatorischen Anforderungen an Netzwerke und Informationssysteme kritischer und sensibler Infrastrukturen weiter ausbauen zu wollen. Da bereits feststeht, dass zukünftig auch die Bereiche Abwasser, Abfall und Verkehr (Graz Linien) der Holding Graz diesen erhöhten gesetzlichen Anforderungen an die IT-Sicherheit unterliegen, wird der Aufwand für IT-Sicherheit daher weiterhin stark zunehmen.

Maßnahmen: Zusätzlich zum bestehenden Schutz unserer IT-Infrastruktur vor unerlaubtem Zugriff führen wir laufend zahlreiche Projekte zur Evaluierung und weiteren Optimierung unserer technischen Sicherheitsstandards durch. Zur Bewältigung der gesetzlichen Anforderungen an die Informationssicherheit werden neben dem Umsetzungsprojekt für den Bereich Trinkwasser weitere Projekte aufgesetzt, mit dem Ziel, die geforderten Sicherheitsanforderungen herstellen zu können.

FACILITYMANAGEMENT

RISIKO: STEIGENDE EINKAUFSPREISE

Die Preise für Rohstoffe, Treibstoffe, Produktionsgüter und Dienstleistungen können aufgrund weltwirtschaftlicher und politischer Entwicklungen starken Schwankungen unterliegen. Kostensteigerungen hieraus waren auch im Geschäftsjahr 2022 massiv zu beobachten.

Maßnahmen: Der Einkauf der Holding Graz versucht diese Risiken weitestgehend durch Fixpreisverträge zu kompensieren. Zusätzlich wird durch das Zusammenfas-

sen der Jahresbedarfsmengen das Risiko saisonaler Preisschwankungen verringert und bei allen Beschaffungsvorgängen werden adäquate Marktpreisevaluierungen (z. B. Ausschreibungen) durchgeführt. Darüber hinaus werden Preisentwicklungen stetig beobachtet und gemäß den festgestellten Entwicklungen kurzfristig entsprechende Gegenmaßnahmen ergriffen.

RISIKO: UNTERBRECHUNG DER LIEFERKETTEN

Insbesondere aufgrund des Krieges in der Ukraine und der damit einhergehenden wirtschaftlichen und globalen Folgewirkungen kann es zu einer weiteren weltweiten Verknappung von notwendigen Verbrauchs- bzw. Investitionsgütern kommen, da Wertschöpfungsketten unterbrochen werden bzw. bleiben.

Maßnahmen: Um die Verfügbarkeit insbesondere von systemrelevanten Produktionsmitteln zu gewährleisten, wurden Mindestlagerbestände wie auch erforderliche Nachbestellmengen in den entsprechenden Materialartikeln erhöht. Die Evaluierung der Lieferketten erfolgt bereits bei der Vergabe von Aufträgen.

RISIKO: UNTERBRECHUNG DER ERFÜLLUNGSZEITRÄUME BEI BAUSTELLEN

Bei der Vergabe von Bauleistungen sind überwiegend exakte Terminfenster für die Erfüllung vorgegeben. Bei einer Verschiebung dieser Termine können Mehrkosten auf den öffentlichen Auftraggeber zukommen.

Maßnahmen: Es erfolgt eine enge Abstimmung mit den Auftragnehmern bzw. werden entsprechende Verträge mit Auftragnehmern abgeschlossen, die die Risiken für die Holding Graz minimieren sollen.

RISIKO: ALTLAST STEYRERGASSE

Die geplante Sanierung bzw. Sicherung der Altlast ST28 auf einem Grundstück der Holding Graz in der Steyrergasse erfolgt gemeinsam mit der Bundesaltlastensanierungs GmbH (BALSA). Zug um Zug mit der Sanierung der Altlast sollen am selben Grundstück weitere Baumaßnahmen der Holding Graz erfolgen. Die Zusammenarbeit der Holding Graz mit der BALSA wurde vertraglich geregelt.

Maßnahmen: Einplanen von branchenüblichen Kostenvorsorgen erfolgt im Rahmen von Budgetierungsprozessen sowie ein entsprechendes Vertragsmanagement gegenüber der BALSA wird sichergestellt.

TEILKONZERN ANKÜNDER

RISIKO: OPERATIVE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Für Österreich wird 2023 bis hin zum Eintreten einer Rezession ein deutlich schwächeres Wirtschaftswachstum als bisher erwartet. Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Europa lässt Werbeentscheidungen deutlich kurzfristiger werden und langfristige Prognosen bzw. Planungen sind nur bedingt möglich. Obwohl sich der Werbemarkt nach den coronabedingten Einbrüchen relativ rasch erholt hat, sind derzeit nur schwache Wachstumsprognosen wahrzunehmen. Einzig in den Bereichen Online und DOOH (Digital Out of Home) sind dennoch deutliche Wachstumssignale erkennbar. Der Anteil der Online-Werbeausgaben wird im Vergleich zu den stagnierenden klassischen Bereichen TV und Print stetig größer. Trotz der derzeitigen konjunkturbedingten Zurückhaltung in den Marketingbudgets erwarten wir, dass der Anteil der Außenwerbung, aufgrund des guten Preis-/Leistungsverhältnisses und des Wachstums im Bereich

DOOH, an den Gesamt-Werbeausgaben mittelfristig wieder steigen wird. Die Marktsituation in Slowenien und Kroatien ist ähnlich wie in Österreich. Aufgrund der Zinsentwicklungen müssen in Slowenien höhere Kreditrückzahlungen eingeplant werden.

Maßnahmen: Aufgrund der unsicheren Lage müssen strategische Entscheidungen laufend neu bewertet werden. Der Ankünder begegnet dieser Herausforderung kostenseitig durch energieeffiziente Einsparungen (LED-Umrüstung, nächtliche Abschaltautomatik) und marktseitig durch intensive Vernetzung mit den Kunden und seinen nationalen Partnern am Markt. Langfristig setzt der Ankünder auf eine breite Ausrichtung des Produktportfolios und investiert offensiv in die Erweiterung der DOOH-Netze. Digitale Werbeträger erlauben eine schnellere Reaktionszeit auf plötzliche Auftragsschwankungen und sind so für den Kunden ein beliebtes Medium, um in der Werbeplanung kurzfristiger agieren zu können. Darüber hinaus entfallen Druck- und Montagekosten. Mit dem Ausbau des digitalen Werbeträger-Netztes an den Stadteinfahrten setzt der Ankünder einen strategisch wichtigen Schritt hin zur Innovation und nachhaltigem wirtschaftlichen Erfolg.

TEILKONZERN FLUGHAFEN

RISIKO: VERKEHRSENTWICKLUNG FLUGHAFEN GRAZ

Die Verkehrseinbrüche der letzten Jahre im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie wirken noch auf die gesamte Luftfahrtindustrie nach. Jedoch lag die Entwicklung des Verkehrs am Flughafen Graz 2022 deutlich über den ursprünglichen Erwartungen und auch

der Ausblick auf das Jahr 2023 ist sehr positiv. Es wird derzeit davon ausgegangen, dass das Passagier:innen-aufkommen ab 2025/2026 wieder das Vorkrisenniveau erreichen wird. Der Klimawandel wird künftig noch stärker Druck auf die Luftverkehrswirtschaft und die Luftfahrtindustrie ausüben. Damit auch auf den Flughafen Graz, der bereits seit vielen Jahren an seiner CO₂-Reduktion arbeitet, aber keinen Einfluss darauf hat, welche Maßnahmen „über den Wolken“ getroffen werden. Der Druck, immer sparsamer und ökologischer zu fliegen, wird zunehmen. Laut Fachleuten wird an technischen Lösungen zwar mit Nachdruck gearbeitet, es sind aber derzeit weder elektrisches Fliegen noch synthetische Kraftstoffe ausreichend serienreif. Für einen Regionalflughafen hat naturgemäß auch die lokale wirtschaftliche, demografische und touristische Entwicklung im Einzugsgebiet einen maßgeblichen Einfluss auf die Verkehrsentwicklung. Für den Großraum Graz werden diese Einflussfaktoren für die kommenden Jahre als positiv beurteilt. Ein weiteres typisches Risiko der Branche sind Änderungen in den regulatorischen Rahmenbedingungen, die unter Umständen hohe Investitionen bedingen können. Aktuelle Themen sind auch die Energiepreisentwicklungen und die hohe Inflation. Auch wenn der Flughafen nicht zu den energieintensiven Unternehmen zählt, haben die Energiepreise auch indirekten Einfluss auf die Kosten für unterschiedlichste Materialien. Auch treibt die derzeit hohe Inflation die Kosten für bezogene Leistungen und das Personal. Diese allgemeine Inflation führt jedoch im Rahmen der Entgeltregulierung auch zu höheren Flughafenentgelten.

Maßnahmen: Diesen Entwicklungen kann das Unternehmen nur mit straffem Kostenmanagement und der flexiblen Überarbeitung des Leistungsangebots entgegenwirken. Entsprechende Maßnahmen sind bereits in Umsetzung und werden unter Einbeziehung der wichtigsten Stakeholder wie Fluglinien, Reiseveranstalter und -büros, Interessenvertretungen und Tourismusorganisationen laufend evaluiert und verstärkt. Hinsichtlich des Klimawandels arbeitet der Flughafen Graz bereits seit Jahren kontinuierlich an der CO₂-Reduktion, um langfristig einen CO₂-freien Flughafenbetrieb sicherzustellen. Strategisch ist der Flughafen Graz weiterhin auf die Attraktivierung als Wirtschafts- und Tourismusdrehscheibe im Alpe-Adria-Raum fokussiert und arbeitet zudem an neuen regionalen Geschäftsideen wie dem Thema ökologischer Energiegewinnung im Non-Aviation-Bereich.

BESTATTUNG

RISIKO: EINSPARUNGEN BEI BEGRÄBNISSEN

Durch die hohe Inflation, steigende Lebenshaltungskosten und Rohstoffpreise könnte der Verkauf von „Verabschiedungspaketen“ im höheren Preissegment abnehmen und stattdessen könnte die Entscheidung bei Verabschiedungsfeiern mehr und mehr für billigere Varianten fallen. Als Beispiel sei die sogenannte „Nur-Einäscherung“, also ohne Zeremonie oder Verabschiedung, genannt. Anbieter dafür gibt es bereits in Wien.

Maßnahmen: Gegensteuerung durch die moderate Weitergabe der steigenden Kosten sowie durch den Verkauf von Zusatzprodukten durch unsere bestens geschulten Mitarbeiter:innen in der Kund:innenbetreuung.

ung. Zusätzliche pietätvolle Werbung, ansprechende Preisgestaltung, permanente Präsenz in Medien, vor allem in den Onlinemedien sowie die neu gestaltete Straßenbahn sollen private Kund:innen auf den Traditionsbetrieb Grazer Bestattung GmbH aufmerksam machen.

RISIKO: WETTBEWERB

Kooperationen zwischen einzelnen Bestattungsunternehmen, mit denen ein Wettbewerbsverhältnis besteht, machen sich zunehmend bemerkbar. Dieser Zusammenschluss im regionalen Umfeld ist insbesondere in den Dienstleistungen „Begräbnis“ und „Kremation“ zu bemerken und kann auf die Ergebnisse der Bestattung Graz langfristig entsprechende Auswirkungen haben.

Maßnahmen: Ein Halten der Bestandskund:innen wird maßgeblich sein, wofür entsprechende Maßnahmen gesetzt werden. Auch wird versucht, weitere Bestattungsunternehmen für die Feuerhalle Graz als Kunden zurückzugewinnen bzw. neue Kund:innen zu gewinnen.

CITYCOM

RISIKO: 5G-DATENFUNK IOT

Die durch die derzeitigen wirtschaftlichen Verwerfungen verursachte wirtschaftliche Entwicklung veranlasst uns, das Risiko der Umsetzung weiterhin hinsichtlich damit zusammenhängender Risiken zu bewerten. Festzustellen ist, dass unsere bestehende Kernklientel (die heimische Wirtschaft, insbesondere die Industrie) massiven wirtschaftlichen Auswirkungen ausgesetzt war und ist, womit auch die künftige Geschäftsentwicklung im Bereich Internet of Things (IoT) durch die Krise beeinflusst werden kann. Umsatzeinbrüche, Verlust von

Märkten und deutliche Beschränkungen im internationalen Verkehr können vor allem die heimische Industrie und Leitbetriebe aller Branchen, die die wesentliche Zielgruppe unseres Geschäftes darstellen, zwingen, derzeit innovative Investitionsprojekte weiterhin nach hinten zu schieben. Das gilt auch für das Haus Graz, wenn Investitionen massiv gekürzt werden. Die Preisentwicklung im Bau, im Rohstoffmarkt (Stahl) und in der Technik (Hardwarekomponenten) sind für die Geschäftsentwicklung maßgeblich und aktuell kaum bzw. nicht valide abschätzbar.

Maßnahmen: Durch das stringente Heben von Einsparungspotenzialen ist es gelungen, die bisherige Kostensteigerung entsprechend zu neutralisieren.

RISIKO: MARKTKONZENTRATION

Durch die verabschiedete Telekommunikations-Gesetzesnovelle 2021 sind viele unserer Netz- und Vertriebsgebiete, vor allem Graz, aus der Regulierung genommen worden. Das bedeutet konkret, dass die A1 Telekom in diesen Gebieten nicht mehr der Preisregulierung unterliegt. Weiters ist hervorzuheben, dass die drei großen ICT-Provider (A1, Drei und Magenta) an vielen Standorten gemeinsam Infrastrukturen errichten und betreiben. Durch Konzentration des Marktumfeldes auf nur noch wenige internationale Mitbewerber (MNO, Tier1 Provider) werden marktbeherrschende Faktoren spürbar. Folge dieser Entwicklung ist eine massive Preiserosion, der wir bis dato mit einem Höchstmaß an Serviceleistungen entgegenwirken konnten.

Maßnahmen: Die Stärkung des bisherigen strategischen Ziels der qualitativ hochwertigen und vor allem individu-

ellen Leistungserbringung wird fortgeführt und eine entsprechende Produkt-/Servicegestaltung umgesetzt.

INFRASTRUKTUR UND ENERGIE

ABFALLWIRTSCHAFT

RISIKO: STEIGENDE VERWERTUNGSPREISE IN DER ABFALLWIRTSCHAFT

Im Geschäftsjahr 2022 sind die Preise für Entsorgungs- bzw. Verwertungsdienstleistungen in Österreich weiter gestiegen. Seit 2017 ist ein signifikant über der Inflation liegender Preistrend für die zugekauften Leistungen zu beobachten. Weitere Preisanstiege werden erwartet.

Maßnahmen: Im Jahr 2022 wurden weitere Ausschreibungen für eine optimale Verwertung durchgeführt. Langfristig bietet das Projekt „Energiewerk Graz“ das Potenzial, bislang zugekaufte und sich stetig verteuern- de Leistungen konzernintern zu erbringen und zugleich die Energieversorgung der Stadt Graz nachhaltig und dekarbonisierend abzusichern.

RISIKO: SINKENDE MARKTPREISE ALTSTOFFVERWERTUNG

Aufgrund diverser Krisen kommt es immer wieder zu Veränderungen bei den Altstofferlösen.

Maßnahmen: Eine ständige Marktevaluierung wird umgesetzt, auf deren Grundlage strategische und operative Maßnahmen abgeleitet werden.

SERVUS

RISIKO: WETTBEWERB IN DER GEWERBESAMMLUNG

Aufgrund der Wettbewerbssituation kann es im Bereich der Sammlung Gewerbe zu entsprechenden Preisschwankungen und damit einhergehend zu geänderten Margensituationen kommen.

Maßnahmen: Durch einen fortwährenden Fokus auf Akquisitionstätigkeiten werden nicht andienungspflichtige Marktpotenziale konsequent genutzt und das Preisrisiko durch eine entsprechende Vertragsgestaltung bestmöglich minimiert.

RISIKO: ENERGIEPREISENTWICKLUNG

Der Bedarf von Treibstoff und Strom beeinflusst die Betriebskosten und steigende Energiepreise können somit negative Auswirkungen auf das Unternehmensergebnis haben.

Maßnahmen: Um dem Risiko weiter steigender Energiepreise bestmöglich zu begegnen, erfolgt eine vorausschauende Planung der Ressourceneinsätze und nutzt das Unternehmen die Möglichkeiten konzerninterner Beschaffungsoptionen wie die Teilnahme an einer gemeinsamen Energieausschreibung für das Haus Graz.

WASSERWIRTSCHAFT

RISIKO: ENTWICKLUNG DER WASSERABSATZMENGE

Durch Schwankungen im Nutzungsverhalten und witterungsbedingt kann es zu Abweichungen kommen.

Maßnahmen: Anhand der Vorjahreswerte werden die zukünftigen Wasserverkäufe kalkuliert, die Entwick-

lung der Fördermenge, als Indikator für die Absatzmenge, wird laufend kontrolliert und der Forecast dahingehend angepasst.

RISIKO: INFLATION, ENERGIEPREISENTWICKLUNG, BAU- UND MATERIALPREISENTWICKLUNG

Bei den Baupreisen für die Leitungserneuerung ist gegenüber den Vorjahren eine Preissteigerung von rund +15 % zu beobachten. Im Reparaturbereich gab es aufgrund der Festpreise im Jahresbauvertrag diesbezüglich noch keine Auswirkungen. Neben Problemen mit der Verfügbarkeit kam es bei den Großchemikalien (Polymere, Fällmittel) für die Kläranlage zu einer deutlichen Preissteigerung von rd. 30 %.

Maßnahmen: Aufgrund der Baupreissteigerung kommt es bei gegebenem Budget zu einer geringeren Sanierungsquote. In Abstimmung mit dem Vertragslieferanten werden die Preise für Großchemikalien quartalsweise festgelegt und die Verfügbarkeit abgefragt.

STADTRAUM

RISIKO: KLIMAVERÄNDERUNG

Aufgrund der Klimaveränderung wird es zu vermehrten überdurchschnittlichen Elementarereignissen wie Starkregen, Stürmen oder auch massiven Schneefällen kommen. Für die Beseitigung der Schäden, die durch diese Ereignisse entstehen, muss mit einem Mehraufwand beispielsweise für die Reinigung der Rückhaltebecken nach Überflutungen, Sanierung der Straßenbankette verursacht durch Ausspülungen, Entfernung von Bäumen nach Sturmereignissen sowie für vermehrte Reinigungsarbeiten der öffentlichen Flächen gerechnet werden.

Maßnahmen: Für diese Mehraufwendungen wird budgetär vorgesorgt bzw. ist aufseiten der Auftraggeberin (Stadt Graz) budgetär vorzusorgen.

ENERGIE GRAZ

RISIKO: VERSORGUNGSSICHERHEIT

Die Energie Graz erfüllt maßgebliche energiewirtschaftliche Versorgungsaufgaben in der Stadt Graz in den Bereichen Strom, Gas und Fernwärme. Durch den Ausfall von Lieferanten könnte die Versorgung mit Energie unterbrochen werden.

Maßnahmen: Seitens der Bundesregierung wurden gesetzliche Lenkungsmaßnahmen getroffen, um im Krisenfall die Versorgung mit Strom und Gas mit Priorisierung von geschützten Kund:innen weiterhin gewährleisten zu können. Die Energie Graz hat bereits vor einer gesetzlichen Verpflichtung mit Unterstützung der Energie Steiermark eine Erdgasbevorratung für die Heizperiode 2022/2023 durchgeführt, für 2023/2024 wurden bereits Speicherkapazitäten reserviert. In der Fernwärme wurden seitens des Vorlieferanten Energie Steiermark umfassende Maßnahmen zur Sicherstellung der Energieverfügbarkeit für 2022/2023 getroffen (Einspeicherung Erdgas und Erdölbeschaffung). Risiken im Bereich des Energieeinkaufs wird durch Diversifikation und entsprechende Portfoliobildung begegnet. Dabei werden insbesondere auch ökologische Kriterien zur weiterführenden Dekarbonisierung des Aufbringungsmixes berücksichtigt. Für den Fall großflächiger Blackouts gibt es entsprechende Krisenmanagementpläne, infrastrukturelle Vorsorgen und ständigen Informationsaustausch innerhalb der Energiewirtschaft im

Rahmen der jeweiligen Interessenvertretungen. In der heuer durchgeführten Krisenübung der Energie Graz wurde der Fall eines großflächigen Blackouts simuliert.

RISIKO: BESCHAFFUNGS- UND ABSATZMARKT DER ENERGIEVERSORGUNG

In Bezug auf die Energiebeschaffung Strom und Erdgas stellen signifikante Preissteigerungen ein Risiko für die Energie Graz dar, diese Kostensteigerungen an Kund:innen weiterverrechnen zu können. Erlösseitig ergeben sich Risiken u. a. durch die Einflussfaktoren Witterung, Ausfälle von Kund:innenzahlungen und Kund:innenverlust durch Lieferantenwechsel.

Maßnahmen: Laufendes Marktmonitoring, zusätzliche Preisabsicherungen und erforderliche Absatzpreisanpassungen wirken den preislichen Beschaffungsrisiken entgegen. Durch zeitnahes Monitoring und genaue Beobachtung der Außenstände, ein adäquates Mahn- und Inkassowesen, Eingehen vorteilhafter Beschaffungsstrategien sowie gezielte Maßnahmen zur Steigerung der Wettbewerbsposition und die Einführung neuer Produkte werden die Absatzrisiken minimiert. Notwendige kund:innenseitige Preisanpassungen wurden für Ende 2022 und Beginn 2023 eingeleitet, um negativen wirtschaftlichen Auswirkungen zu begegnen. Zur Linderung sozialer Härtefälle wurde ein Härtefall-Fonds dotiert.

RISIKO: WERTHALTIGKEIT DES UNTERNEHMENS FÜR DIE GESELLSCHAFTER:INNEN

Der Unternehmenswert der Energie Graz ist von der längerfristigen wirtschaftlichen Ertragsfähigkeit abhängig.

Diese Ertragsfähigkeit ist auch bei den gegebenen bzw. bevorstehenden Kostensteigerungen sicherzustellen, um eine Abwertung des Beteiligungsansatzes bei den Eigentümer:innen vermeiden zu können. Das derzeit höhere Marktrisiko im Energiegeschäft und steigende Zinsen erschweren die Beibehaltung des aktuellen Wertansatzes.

Maßnahmen: Die Energie Graz arbeitet seit 2020 an der Umsetzung von 42 Verbesserungs- und Effizienzmaßnahmen, die im Rahmen des Projekts Energie Graz 3.0 vereinbart worden sind. Die Umsetzung wird bis Ende 2024 abgeschlossen sein und ergebnisverbessernd wirken. Die bestehenden schwierigen Rahmenbedingungen erfordern – zusätzlich zu den bestehenden Optimierungsmöglichkeiten innerhalb des Unternehmens – eine Realisierung von weiteren ergebnisverbessernden Maßnahmen.

RISIKO: SUPPORTPROZESSE

Die Geschäftstätigkeit der Energie Graz wird maßgeblich durch moderne Informations- und Kommunikationssysteme unterstützt. Dabei ergeben sich Risiken im Bereich von Datenschutz und Informationssicherheit. Verstöße gegen interne und externe Compliance-Regelungen stellen ebenfalls Risiken dar.

Maßnahmen: Mögliche negative Auswirkungen einzelner technischer Services, Leitsysteme oder Office-IT-Services werden im Rahmen der Business-Impact-Analysen hinsichtlich Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit bewertet. Im Zuge des Informationssicherheitsmanagementsystems (ISMS) werden Risiken periodisch einer Bewertung unterzogen, notwendige Gegenmaßnahmen identifiziert, laufend technische (Security

Checks) und organisatorische Maßnahmen durchgeführt und Mitarbeiter:innen in Bezug auf den Schutz von persönlichen Daten geschult.

MOBILITÄT UND FREIZEIT

GRAZ LINIEN

RISIKO: TREIBSTOFFPREISRISIKO UND ENERGIEPREISENTWICKLUNG

Seit Beginn des Krieges in der Ukraine haben sich die Energiepreise drastisch erhöht. Dies wirkt sich sowohl auf die Treibstoffkosten für den täglichen Busbetrieb sowie auf die Fahrstromkosten für den Straßenbahnbetrieb aus. Von dieser Energiepreissteigerung sind auch die Instandhaltungskosten der Bus- und Straßenbahnflotte betroffen, da die Kosten für Fremdleistungen und Material ebenfalls steigen.

Maßnahmen: Es erfolgt eine stetige Evaluierung von Marktentwicklungen. Unter Berücksichtigung der aktuell hohen allgemeinen Unsicherheit hinsichtlich der weiteren wirtschaftlichen Entwicklungen einkaufsseitig bestmöglich gegengesteuert.

RISIKO: AUSWIRKUNGEN DER COVID-19-PANDEMIE

Die weltweite Covid-19-Pandemie hat den Geschäftsverlauf der Graz Linien auch im Jahr 2022 wesentlich beeinflusst. Durch die Pandemie und die daraus resultierenden Maßnahmen, wie Homeoffice, Homeschooling und

Fernunterricht, haben sich die Fahrgastzahlen stark reduziert und in weiterer Folge sind die Umsätze durch Ticketverkäufe im Vergleich zu 2019 signifikant gesunken. Das Fahrgastzahlniveau liegt auch 2022 mit rd. 10 % noch unter dem Niveau von 2019. Etwaige Erweiterungen des Leistungsangebots könnten bei weiter rückläufigen Fahrgastzahlen zu einer Erhöhung dieser Risikoposition führen. Die Gewährung von Tarifizuschüssen für Grazer:innen liegt in der Entscheidung des Eigentümers. Daraus resultierende Erlösentgänge werden über den Ergebnisabführungsvertrag abgebildet.

Maßnahmen: Die Graz Linien setzten im Jahr 2022 wieder gezielte Aktionen zur Attraktivierung des öffentlichen Verkehrs sowie zur Kunden:innenneu- und -rückgewinnung. Mit 1. Jänner 2022 gilt das KlimaTicket Steiermark und konnte um den Preis von 588 Euro erworben werden. Für Grazer:innen mit Hauptwohnsitz Graz bestand die Möglichkeit, das KlimaTicket Steiermark um 480 Euro zu erwerben, weil die Stadt Graz das Ticket mit 108 Euro fördert. Die Erlösausfälle, die durch die Einführung dieser beiden Ticketkategorien entstehen, werden durch ein Tarifsurrogat von Bund und Land zur Gänze abgedeckt. Ab 1. März 2023 wird das KlimaTicket Steiermark durch eine Förderung von Bund und Land noch weiter vergünstigt. Von dieser Maßnahme erwarten wir einen Anstieg der Umsätze. Ab 1. Juli 2022 wurde die 10%ige Vergünstigung auf Stunden und 24-Stunden Tickets beim Kauf in der „GrazMobil“-App aufgehoben. Diese Maßnahme bewirkte eine Umsatzsteigerung, ohne dass Verkaufsrückgänge in der „GrazMobil“-App beobachtet wurden. Verstärkte Hygienemaßnahmen, Homeoffice-Regelungen, Videokonfe-

renzen und adaptierte Arbeitszeiten bzw. Schichtdienste in den Werkstätten haben außerdem dazu beigetragen, persönliche Kontakte und somit Ansteckungsrisiken zu minimieren und die Mitarbeiter:innen dadurch entsprechend zu schützen.

RISIKO: ANGEBOTSAUSWEITUNGEN

Die in Zusammenarbeit mit der Stadt Graz vorgesehenen Ausbauvorhaben sollen sicherstellen, dass bei einer weiteren Bevölkerungszunahme die Nachhaltigkeit bei der Mobilität im Fokus steht und Wege bevorzugt mit dem öffentlichen Verkehr bzw. dem Umweltverbund (mit den Öffis, dem Rad und zu Fuß) zurückgelegt werden. Dementsprechend kann das Wachstum der Stadt Graz zu einer signifikanten Erhöhung des gebundenen Kapitals im Mobilitätsbereich der Holding Graz führen.

Maßnahmen: Für den Straßenbahnausbau Innenstadt und den zweigleisigen Ausbau der Linie 5 wurde die Ausschreibungsplanung abgeschlossen. Der Baubeginn beim 2-gleisigen Ausbau der Linie 5 Richtung Puntigam fand am 17. Oktober 2022 statt und bei der Innenstadtentlastung ist der Baubeginn am 6. März 2023. Durch die Umsetzung der Maßnahmen kann der eigentümerseitige Auftrag miterfüllt werden, ein hoch qualitatives öffentliches Nahverkehrsangebot sicherzustellen. Im Zuge der Projektplanungen werden fundierte Bedarfsanalysen erstellt, um auch eine bestmögliche Refinanzierung des gebundenen Kapitals mitabsichern zu können.

RISIKO: NICHTERFÜLLUNG DER DEKARBONISIERUNGSVORGABEN

Die Clean Vehicle Directive gibt den Prozentsatz vor, der im Zuge von Neuanschaffungen von Bussen bzw. bei der Vergabe von Dienstleistungsaufträgen emissionsfrei zu erbringen ist. Hieraus können Mehrkosten für den Betrieb resultieren, deren Abdeckung sicherzustellen ist. Zusätzlich können aus der Nichteinhaltung dieser gesetzlichen Vorgaben Strafzahlungen erwachsen.

Maßnahmen: Im Sinne einer Risikominimierung betreffend Technik und Kosten haben sich die Graz Linien mit dem Abschluss eines Liefervertrages für Hybridbusse bis 2029 eine Rückfallebene geschaffen. Für Beschaffungsvorgänge ab 2030 müssen die Graz Linien jedenfalls die Vorgaben des Straßenfahrzeugbeschaffungsgesetzes einhalten, bei einer Aufstockung der bestehenden Busflotte gegebenenfalls auch schon früher. Bis spätestens 2030 muss die Infrastruktur für emissionsfreie Busse zumindest mit den Bauabschnitten I und II in der Hedwig-Katschinka-Straße sowie mit einer neuen Hauptwerkstätte in der Kärntner Straße zur Verfügung stehen.

FREIZEIT

RISIKO: COVID-19

Coronabedingte Sicherheits- und Hygienevorschriften haben die Umsatz- und Pachterlöse bis zum April 2022 negativ beeinflusst. Durch entsprechende medizinische Vorsorgemaßnahmen und der allgemeinen pandemischen Entwicklung in den letzten Monaten scheint dieses Risiko nun abgedeckt und steuerbar.

RISIKO: STEIGENDE ENERGIEPREISE

Die Kosten für die Energie sind gestiegen und werden auch in den kommenden Wirtschaftsjahren weiter steigen. Dies führt zu erheblichen Mehrkosten bei den Schwimmbädern und Wellnessanlagen.

Maßnahmen: Mögliche Energiesparpotenziale werden ausgenutzt (Stilllegung einzelner nicht immer erforderlicher Angebote, wenn Auslastung es zulässt, Optimierung der Lichtquellen usw.). Die prognostizierten Mehrkosten wurden in den Budgetplänen 2023–2027 berücksichtigt.

RISIKO: PERSONALMANGEL

Die Covid-19-Pandemie bewirkte eine Veränderung am Arbeitsmarkt. Viele Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus Saisonbetrieben ließen sich umschulen und stehen aktuell für eine Saisonbeschäftigung nicht mehr zur Verfügung. Für viele Bewerber und Bewerberinnen kommt nur mehr eine Arbeitsstelle auf Basis Teilzeit infrage. Viele Bewerber:innen verfügen darüber hinaus nicht mehr über die notwendige Qualifikation bzw. bei vielen sind erforderliche Sprachkenntnisse nicht vorhanden.

Maßnahmen: Organisatorische Anpassungen: Geänderte Ausschreibungen – diverse Wünsche, wie z. B. flexibler arbeiten zu können, werden berücksichtigt. Auch teilen sich nun oftmals Mitarbeiter:innen einen Arbeitsplatz. Interne Schulungen werden verstärkt angeboten. Mehrkosten, verursacht durch den höheren Verwaltungsaufwand, wurden in den Budgetplänen 2023–2027 berücksichtigt.

BERICHT ÜBER FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Im Geschäftsjahr 2022 wurden durch das Unternehmen selbst keine Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten durchgeführt.

INTERNES KONTROLL- SYSTEM – IKS

Unter dem „Internen Kontrollsystem“ (IKS) werden alle von der Geschäftsleitung entworfenen und im Unternehmen ausgeführten Prozesse verstanden, durch die

- die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der betrieblichen Tätigkeit,
- die Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung und
- die Einhaltung der für das Unternehmen maßgeblichen gesetzlichen Vorschriften

überwacht und kontrolliert werden.

Das Risikomanagementsystem umfasst alle Prozesse, die dazu dienen, Risiken zu identifizieren, zu analysieren und zu bewerten sowie Maßnahmen zu ergreifen, die verhindern, dass das Erreichen der Unternehmensziele durch Risiken, die schlagend werden, beeinträchtigt wird. Unser internes Kontrollsystem sowie das Risikomanagement der Holding Graz orientieren sich an den Maßstäben des international bewährten Regelwerks für interne Kontrollsysteme (COSO – Internal Control and Enterprise Risk Managing Frameworks des

Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission). Ziel ist das bewusste Erkennen und Steuern von Risiken durch das jeweils verantwortliche Management. Der COSO-Würfel definiert fünf Komponenten (Kontrollumfeld, Risikobeurteilung, Kontrollaktivitäten, Information & Kommunikation, Überwachung) eines IKS, die in jeder der drei Zielkategorien Geschäftstätigkeit, Berichterstattung und Compliance sowie auf jeder Unternehmensebene/in jedem Unternehmensbereich zu beachten sind.

WESENTLICHE MERKMALE DES INTERNEN KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEMS IN HINBLICK AUF DEN RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS

Die Einrichtung eines angemessenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess bzw. die Finanzberichterstattung liegt grundsätzlich in der Verantwortung der Geschäftsführung. Die Überwachung der Wirksamkeit des IKS erfolgt in regelmäßigen Abständen durch den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats. Wenn in Tochtergesellschaften Aufsichtsräte eingerichtet sind, so sind diese für die Überwachung der Wirksamkeit des IKS selbst verantwortlich. Das Rechnungswesen mit der darin integrierten Finanzbuchhaltung wird in der Holding Graz zentral durchgeführt. Durch entsprechende orga-

nisatorische Maßnahmen wird sichergestellt, dass die gesetzlichen Vorgaben – die vollständige, richtige, zeitgerechte und geordnete Eintragung in die Bücher und sonstige Aufzeichnungen – erfüllt werden. Der gesamte Prozess von der Beschaffung bis zur Zahlung unterliegt strengen Regeln und Richtlinien, die jegliches damit in Zusammenhang stehende Risiko vermeiden sollen.

Zu diesen Maßnahmen und Regeln zählen unter anderem Funktionstrennungen, Unterschriftenordnungen, ausschließlich kollektive und auf wenige Personen eingeschränkte Zeichnungsermächtigungen für Zahlungen sowie systemunterstützte Prüfungen durch die verwendete Software (SAP). In der Kaufmännischen Verwaltung der Holding Graz wurde ein Risikomanagementprozess etabliert. Im Zuge der jährlich stattfindenden Workshops werden alle IKS-relevanten Risiken identifiziert und bewertet (nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe) und im Risikosteuerungsdokument (= Risikokontrollmatrix) erfasst. Die Risikokontrollmatrix wird in der Folge ein Bestandteil des IKS-Handbuches. In der Holding Graz ist ein standardisiertes Finanzberichtswesen etabliert. Die Geschäftsführung wird laufend über alle relevanten Sachverhalte informiert. Der Aufsichtsrat der Holding Graz wird in zumindest einer pro Quartal stattfindenden Aufsichtsratssitzung über den laufenden Geschäftsgang und zusätzlich jährlich über die operative Planung sowie die mittelfristige Strategie des Konzerns unterrichtet bzw. diese werden vom Aufsichtsrat genehmigt. In besonderen Fällen wird der Aufsichtsrat auch unmittelbar informiert. In den Prüfungsausschusssitzungen wird unter anderem auch das interne Kontrollsystem behandelt.

Konzernabschluss

KONZERNABSCHLUSS

AKTIVA

	2022 [€]	2021 [€]
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Rechte	21.646.127,17	24.513
2. Firmenwert	248.385,87	10.488
3. Geleistete Anzahlungen	2.267.345,10	1.342
	24.161.858,14	36.343
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	364.181.597,03	338.737
2. Technische Anlagen und Maschinen	521.373.697,35	517.959
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	47.821.047,79	50.216
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	33.027.315,56	43.520
	966.403.657,73	950.432
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	9.202.251,32	8.806
2. Sonstige Beteiligungen	1.269.135,88	1.179
3. Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	12.994.431,61	14.590
4. Sonstige Ausleihungen	364.017.682,79	364.759
5. Wertpapiere und Wertrechte des Anlagevermögens	9.706.794,93	10.068
	397.190.296,53	399.402
	1.387.755.812,40	1.386.178
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	17.484.155,83	16.066
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	243.856,94	201
3. Noch nicht abrechenbare Leistungen	2.861.688,58	2.308
4. Geleistete Anzahlungen Vorräte	13.393,98	0
	20.603.095,33	18.575

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen <i>davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr</i> <i>EUR 4.032.416,28 (VJ: 4.463,3 TEUR)</i>	43.952.634,79	52.322
2. Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen <i>davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr</i> <i>EUR 0,00 (VJ: 98,0 TEUR)</i>	349.941,47	3.390
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände <i>davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr</i> <i>EUR 3.691.302,56 (VJ: 3.546,9 TEUR)</i>	57.364.161,09	79.132
	101.666.737,35	134.843
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	70.574.018,50	43.579
	192.843.851,18	196.997
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.116.914,64	1.125
D. Aktive latente Steuern	3.086.745,26	2.962
	1.584.803.323,48	1.587.261

PASSIVA

	2022 [€]	2021 [T€]
A. Eigenkapital		
I. Eingefordertes Stammkapital	50.000.000,00	50.000
Übernommenes Stammkapital EUR 50.000.000,00 (VJ: 50.000,0 TEUR)		
Einbezahltes Stammkapital EUR 50.000.000,00 (VJ: 50.000,0 TEUR)		
II. Kapitalrücklagen		
1. Gebundene Kapitalrücklagen	3.683.747,79	3.684
2. Nicht gebundene Kapitalrücklagen	331.872.320,38	367.556
	335.556.068,17	371.240
III. Kumuliertes Ergebnis	-54.044.724,07	-46.364
IV. Anteile konzernfremder Gesellschafter:innen	31.726.971,47	35.549
	363.238.315,57	410.425
B. Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln	58.288.836,40	61.557
C. Baukostenzuschüsse	108.951.775,88	105.450
D. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	47.791.954,31	43.748
2. Rückstellungen für Pensionen	53.761.987,82	46.161
3. Rückstellungen für Kostenersatz	18.676.057,88	19.996
4. Steuerrückstellungen	3.589.646,13	3.147
5. Sonstige Rückstellungen	97.650.782,70	84.595
	221.470.428,84	197.647

E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Darlehensgewährung von Nichtkreditinstituten	479.234.609,38	427.148
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr		
EUR 209.234.609,38 (VJ: 159.647,8 TEUR)		
davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr		
EUR 270.000.000,00 (VJ: 267.500,0 TEUR)		
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten – Anleihen	132.500.000,00	135.000
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr EUR 2.500.000,00 (VJ: 2.500,0 TEUR)		
davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr		
EUR 130.000.000,00 (VJ: 132.500,0 TEUR)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten – Kredite	66.904.826,81	111.574
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr EUR 1.664.618,90 (VJ: 44.670,5 TEUR)		
davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr		
EUR 65.240.207,91 (VJ: 66.903,2 TEUR)		
4. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	42.895.218,17	24.418
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr EUR 42.895.218,17 (VJ: 24.417,6 TEUR)		
davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr		
EUR 0,00 (VJ: 0,0 TEUR)		
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	50.788.972,93	56.144
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr EUR 49.370.613,98 (VJ: 54.646,2 TEUR)		
davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr		
EUR 1.418.358,95 (VJ: 1.497,3 TEUR)		
6. Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	1.722.312,52	1.353
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr EUR 1.722.312,52 (VJ: 1.352,7 TEUR)		
davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr		
EUR 0,00 (VJ: 0,0 TEUR)		
7. Sonstige Verbindlichkeiten	55.285.996,51	53.132
davon aus Steuern EUR 15.318.810,53 (VJ: 12.419,0 TEUR)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit		
EUR 6.419.646,99 (VJ: 6.139,1 TEUR)		
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr EUR 55.019.813,54 (VJ: 52.805,6 TEUR)		
davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr EUR 266.182,97 (VJ: 326,8 TEUR)		
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr		
EUR 362.407.186,49 (VJ: 340.040,4 TEUR)		
davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr		
EUR 466.924.749,83 (VJ: 469.054,1 TEUR)		
	829.331.936,32	808.768
F. Rechnungsabgrenzungsposten	3.522.030,47	3.414
	1.584.803.323,48	1.587.261
Haftungsverhältnisse	225.028.156,45	207.541

KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG ZUM 31.12.2022

	2022 [€]	2021 [T€]
1. Umsatzerlöse	555.232.006,52	473.345
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie an noch nicht abrechenbaren Leistungen	311.154,95	1.837
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	7.390.867,43	9.710
4. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	1.722.279,51	436
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.908.645,35	3.481
c) Übrige	25.562.662,64	23.496
	29.193.587,50	27.413
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Materialaufwand	-208.899.822,50	-148.589
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen und Zuschüsse COVID-19		
aa) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-48.497.797,10	-54.255
bb) Zuschüsse COVID-19	1.957.525,18	1.883
	-46.540.271,92	-52.372
	-255.440.094,42	-200.961
6. Personalaufwand inklusive Kostenersatzes an die Stadt Graz		
a) Löhne und Gehälter		
aa) Löhne und Zuschüsse COVID-19		
aaa) Löhne	-79.854.918,19	-71.679
bbb) Zuschüsse COVID-19	1.349.433,63	1.159
	-78.505.484,56	-70.520
bb) Gehälter und Zuschüsse COVID-19		
aaa) Gehälter	-71.130.642,67	-65.335
bbb) Zuschüsse COVID-19	1.078.263,84	1.805
	-70.052.378,83	-63.530
cc) Dienstzugewiesene Mitarbeiter:innen	-20.523.630,72	-21.018
	-169.081.494,11	-155.068

b) Soziale Aufwendungen		
aa) Aufwendungen für Altersversorgung	-9.264.441,57	-4.731
bb) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter:innenvorsorgekassen	-8.213.796,21	-3.753
cc) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-43.818.255,89	-41.253
dd) Übrige	-1.698.104,88	-2.708
	-62.994.598,55	-52.445
	-232.076.092,66	-207.513
7. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-87.850.528,75	-92.576
abzüglich der Auflösung von Investitionszuschüssen aus öffentlichen Mitteln	3.981.841,14	4.141
	-83.868.687,61	-88.435
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen und Zuschüsse COVID-19		
davon Steuern, außer Steuern vom Einkommen und vom Ertrag EUR 4.057.858,30 (VJ: 3.725,6 TEUR)	-101.436.367,20	-88.735
9. Betriebsergebnis	-80.693.625,49	-73.340
(Zwischensumme aus Z 1 bis 8)		
10. Erträge aus Beteiligungen		
a) aus sonstigen Beteiligungen	22.500,98	32
b) aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	3.764.304,19	3.619
	3.786.805,17	3.650
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	261.679,23	249
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.312.921,42	4.441
13. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen	-103,67	385
14. Aufwendungen aus Finanzanlagen		
a) aus Abschreibungen	-576.716,03	-48
b) aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-712.927,53	-721
	-1.289.643,56	-769
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-10.058.765,90	-11.578
16. Finanzergebnis	-2.987.107,31	-3.622
(Zwischensumme aus Z 10 bis 15)		

17. Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme aus Z 9 und 16)	-83.680.732,80	-76.962
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag <i>davon aus latenten Steuern EUR 125.038,66</i> <i>(VJ: 239,5 TEUR)</i>	-3.703,88	193
19. Ergebnis nach Steuern	-83.684.436,68	-76.770
20. Jahresfehlbetrag	-83.684.436,68	-76.770

KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG

ZUM 31.12.2022

	2022 [€]	2021 [T€]
Nettogeldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit:		
Ergebnis vor Steuern	-83.680.732,80	-76.962
+/- sonstige zahlungsunwirksame Geschäftsfälle	0,00	0
+ Abschreibungen/Zuschreibungen auf immaterielles Anlagevermögen und Sachanlagen	87.850.528,76	92.576
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Finanzanlagen	1.289.643,56	761
+/- Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen	-479.481,95	136
- Auflösung der Investitionszuschüsse	-3.981.841,14	-4.141
- Auflösung der erhaltenen Baukostenzuschüsse	-8.086.755,48	-8.024
+ Entnahmen/Ausschüttungen von assoziierten Unternehmen	2.642.712,49	2.746
- Ergebnisanteile von assoziierten Unternehmen	-3.752.076,75	-3.619
- Passiver Unterschiedsbetrag aus Erstkonsolidierung	0,00	0
Geldfluss aus dem Ergebnis	-8.198.003,31	3.472
-/+ Veränderung der Vorräte	-2.028.248,89	-1.574
-/+ Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.368.915,30	-11.401
-/+ Veränderung der Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen, nicht konsolidiert	0,00	0
-/+ Veränderung der Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	3.039.568,53	-2.913
-/+ Veränderung der sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände (einschließlich Rechnungsabgrenzungsposten)	-10.224.071,17	233
+/- Veränderung der erhaltenen Anzahlungen	18.477.659,78	7.124
+/- Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-5.354.592,40	8.671
+/- Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	369.593,77	130

+/-	Veränderung der Rückstellungen	23.738.357,49	13.365
+/-	Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten (einschließlich Rechnungsabgrenzungsposten)	2.261.492,56	7.330
	Nettogeldfluss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	30.450.671,66	24.437
	Zahlungen für Ertragsteuern	-36.506,42	-44
	Nettogeldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	30.414.165,24	24.394
	Nettogeldfluss aus der Investitionstätigkeit:		
-	Investitionen in immaterielles Anlagevermögen und Sachanlagen	-93.054.756,21	-111.245
-	Investitionen in Finanzanlagen	-1.552.776,78	-29.919
+	Erlöse aus dem Abgang von Anlagevermögen	5.467.184,60	3.337
+	Einbringung von Teilbetrieben	0,00	0
+/-	Ein/Auszahlungen für Finanzanlagenabgang/-zugang und sonstige Finanzinvestitionen	52.000.000,00	-53.000
+/-	Sonstige zahlungsunwirksame Geschäftsfälle	50.343,80	0
		-37.090.004,59	-190.827
	Nettogeldfluss aus der Finanzierungstätigkeit:		
+	Einzahlungen in das Eigenkapital	21.061.458,81	72.362
-	Ergebnisanteil (Ausschüttung/Ergebnisabführung) Minderheitengesellschafter:innen	-4.621.408,09	-3.507
+	Erhaltene Investitionszuschüsse	724.230,52	4.113
+	Erhaltene Baukostenzuschüsse	11.588.414,85	10.396
+/-	Veränderung der Finanzverbindlichkeiten	4.917.998,20	-21.786
		33.670.694,29	61.577
	Zahlungswirksame Veränderung der flüssigen Mittel	26.994.854,94	-104.856
	Stand der flüssigen Mittel zum 01.01.	43.579.163,56	148.435
+	Cash-Bestand aus Erstkonsolidierung	0,00	0
	Stand der flüssigen Mittel zum 31.12.	70.574.018,50	43.579

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

I. ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN ZUR DARSTELLUNGSFORM

Der Konzernabschluss der Holding Graz zum 31.12.2022 wurde entsprechend den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung und der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermitteln, aufgestellt. Die Stellungnahmen des Austrian Financial Reporting and Auditing Committee (AFRAC) wurden, sofern relevant, berücksichtigt. Die Bilanzierung, Bewertung und der Ausweis der einzelnen Posten des Konzernabschlusses wurden nach den allgemeinen Bestimmungen der §§ 195 bis 211 UGB unter Berücksichtigung der Sondervorschriften für Kapitalgesellschaften der §§ 222 bis 235 UGB sowie der §§ 244 bis 267 UGB vorgenommen.

Entsprechend den Bestimmungen des § 250 Abs. 3 UGB erfolgte die Bewertung im Konzernabschluss nach dem Grundsatz der Einheitlichkeit, wobei von der Fortführung der Unternehmen ausgegangen wird. Erforderliche Bewertungsanpassungen wurden vorgenommen. Der Grundsatz der Einzelbewertung von Vermögensgegenständen und Schulden wurde beachtet.

Auch für den Konzern der Holding Graz – Kommunale Dienstleistungen GmbH waren die Ausläufer der COVID-19-Pandemie im Geschäftsjahr 2022 merkbar. Wenngleich Auflösungen nicht gebundener Kapitalrücklagen die Folge waren, ist die Liquidität der Gesellschaft in ausreichendem Umfang gesichert. Im Teilkonzern Flughafen konnte trotz der noch von COVID-19 beeinflussten ersten beiden Quartale ein positives Ergebnis verzeichnet werden. Der Teilkonzern Energie Graz war aufgrund der Ukraine-Krise und den darauffolgenden

Herausforderungen am Energiemarkt nicht in der Lage, die positiven Ergebnisse der letzten Geschäftsjahre zu halten, und schloss mit einem aus Konzernsicht negativen Ergebnis ab. Die Ertragslage im Teilkonzern Ankünder entwickelte sich hingegen weiterhin gut, was zu einem ähnlich guten Ergebnis wie im vergangenen Geschäftsjahr führte.

Unterstützungsmaßnahmen der öffentlichen Hand, welche im Rahmen der COVID-19-Pandemie in Anspruch genommen wurden, werden in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung in den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. beim jeweils betreffenden Posten offen abgesetzt. Nähere Angaben sind direkt aus den Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn-und-Verlust-Rechnung zu entnehmen.

Der Konzern hat im Geschäftsjahr 2022 folgende COVID-19-Unterstützungsmaßnahmen in Anspruch genommen:

- COVID-19-Investitionsprämie
- COVID-19-Verlustersatz
- Fixkostenzuschüsse
- Ausfallsbonus
- Entgeltersatz für Arbeitnehmer:innen mit besonderem COVID-19-Risiko (Risikogruppen)
- Entgeltersatz für betreuende Arbeitnehmer:innen (Sonderbetreuungszeit)
- Vergütung im Zusammenhang mit behördlich verhängter Quarantäne
- Kurzarbeitsbeihilfen

Der Bilanzstichtag aller in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist der 31. Dezember.

KONSOLIDIERUNGSKREIS¹

Dem Konsolidierungskreis der Holding Graz – Kommunale Dienstleistungen GmbH unterliegen folgende Unternehmen:

- Teilkonzern Ankünder GmbH, Graz (66,7 %)
 - » *City Light Ankünder GmbH, Graz (100 %)*
 - » *Werbeunion GmbH, Graz (100 %)*
 - » *Teilkonzern Europlakat d.o.o Ljubljana*
 - » *(42,37 %), Plakatiranje d.o.o., Ljubljana (54 %)*
 - *Madison d.o.o., Maribor (100 %)*
 - ▶ *Plakatiranje d.o.o., Ljubljana (46 %)*
 - *Svetlobne Vitrine d.o.o., Ljubljana (100 %)*
 - *Metropolis Media d.o.o., Ljubljana (100 %)*
 - » *Europlakat d.o.o., Zagreb (49 %)*
 - » *Progress Außenwerbung Gesellschaft m.b.H., Salzburg (49 %)*
 - *Progress Vorarlberg Werbe GmbH, Schwarzach (24,9 %)*
 - » *Megaboard GmbH, Wien (49 %)*
 - » *Megaboard GmbH, Wien (49 %)*
 - » *PSG Poster Service GmbH, Klagenfurt am Wörthersee (49 %)*
- Teilkonzern Flughafen Graz Betriebs GmbH, Feldkirchen bei Graz (93,9 %)
 - » *Flughafen Graz Bodenservices GmbH, Feldkirchen bei Graz (92,6 %)*
 - » *Airport Parking Graz GmbH, Feldkirchen bei Graz (85 %)*
 - » *Flughafen Graz Sicherheitsdienste GmbH, Feldkirchen bei Graz (49 %)*
 - » *Swissport Cargo Services Graz GmbH, Feldkirchen bei Graz (49 %)*

¹ Die Beteiligungsprozentsätze betreffen jeweils den direkten Anteil des jeweiligen Mutterunternehmens. At equity einbezogene Unternehmen werden in kursiver Schrift dargestellt.

- Teilkonzern Energie Graz Holding GmbH,
Graz (100 %)
 - » Energie Graz GmbH, Graz (51 %)
 - » Energie Graz GmbH & Co KG, Graz (51 %)
 - Stromnetz Graz GmbH & Co KG, Graz (100 %)
 - Stromnetz Graz GmbH, Graz (100 %)
 - WDS Wärmedirektservice der Energie Graz GmbH, Graz (100 %)
 - Solar Graz GmbH, Graz (100 %)
 - Grazer Energieagentur Ges.m.b.H.,
Graz (47,5 %)
- Bestattung Graz GmbH, Graz (100 %)
- Citycom Telekommunikation GmbH, Graz (100 %)
- achtzigzehn – Konzept & Gestaltung GmbH,
Graz (100 %)
- Grazer Unternehmensfinanzierungs GmbH,
Graz (100 %)
- Moderne Urbane Mobilität 2030+ GmbH in Liqu.,
Graz (100 %)
- Freizeit Graz GmbH, Graz (100 %)
- Schöckl Seilbahn GmbH, Graz (98,9 %)
- Zentral-Wasserversorgung Hochschwab Süd, Gesell-
schaft m.b.H., Thörl (71,5 %)
- SERVUS ABFALL Dienstleistungs GmbH, Graz (51 %)
- A.D. BioErde und Kompost GmbH, Graz (100 %)
- Grazer Schleppbahn GmbH, Graz (100 %)
- Waschbetriebe Graz GmbH, Graz (100 %)
- Grazer Energieagentur Ges.m.b.H., Graz (47,5 %)²
- *ITG Informationstechnik Graz GmbH, Graz (19 %)*

2 Aufgrund der indirekten Beteiligung der Energie Graz GmbH & Co KG an der Grazer Energieagentur Ges.m.b.H. wird diese vollkonsolidiert. Der direkte und indirekte Anteil betragen in Summe 71,725 %.

II. KONSOLIDIERUNGS-, BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

KONSOLIDIERUNGSMETHODEN

Bei der Kapitalkonsolidierung und der At-Equity-Konsolidierung wird die Buchwertmethode verwendet.

Die ITG Informationstechnik Graz GmbH und die e-mobility Graz GmbH wurden im Jahr 2011 erstmals im Rahmen der At-Equity-Konsolidierung einbezogen.

Die Anteile an der ITG Informationstechnik Graz GmbH wurden im Jahr 2010 um einen Betrag von EUR 19,00 erworben. Die Erstkonsolidierung ist zum 01.01.2011 erfolgt. Der daraus resultierende passive Unterschiedsbetrag beträgt EUR 80.793,64 und wurde sofort mit den Gewinnrücklagen verrechnet. Die Gesellschafter:innen der ITG Informationstechnik Graz GmbH haben im Jahr 2011 weiters Sacheinlagen geleistet, die nicht den Beteiligungsverhältnissen entsprochen haben. Daraus ergibt sich ein weiterer Unterschiedsbetrag in Höhe von EUR 323.317,26. Der aktive Unterschiedsbetrag in Höhe von EUR 1.141,87 wurde mit der Gewinnrücklage verrechnet.

Die e-mobility Graz GmbH wurde mit Stichtag 27.08.2011 zum Erwerbszeitpunkt erstmalig at equity konsolidiert. Nachdem diese Gesellschaft neu gegründet wurde, ergab sich kein Unterschiedsbetrag aus der Erstkonsolidierung. Rückwirkend zum 01.01.2018 wurde die e-mobility Graz GmbH mit der Grazer Energieagentur Ges.m.b.H. verschmolzen. Die Stadt Graz hat im Jahr 2018 ihren Geschäftsanteil in Höhe von 47,5 % an der Grazer Energieagentur Ges.m.b.H. als Sacheinlage in die Holding Graz – Kommunale Dienstleistungen GmbH eingebracht. Die Grazer Energieagentur Ges.m.b.H. wird aufgrund der indi-

rekten Beteiligung der Energie Graz GmbH & Co KG durch die Holding Graz – Kommunale Dienstleistungen GmbH beherrscht und wurde mit 31.12.2018 erstmals vollkonsolidiert. Aufgrund der Erstkonsolidierung ergab sich ein passiver Unterschiedsbetrag von EUR 87.048,58, der mit der Gewinnrücklage verrechnet wurde.

Im Geschäftsjahr 2012 wurde die Grazer Schleppbahn GmbH mit 01.01.2012 erstkonsolidiert. Der daraus resultierende passive Unterschiedsbetrag beträgt EUR 311.785,05 und wurde sofort mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

Die Anteile an der Waschbetriebe Graz GmbH wurden im Geschäftsjahr 2012 um einen Betrag von EUR 2,00 erworben. Der daraus resultierende Unterschiedsbetrag in Höhe von EUR 32.638,18 wurde mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

Die übrigen sich aus der Kapitalkonsolidierung ergebenden aktiven Unterschiedsbeträge wurden als Firmenwert eingestuft und mit den Gewinnrücklagen verrechnet. Die passiven Unterschiedsbeträge, soweit sie aus thesaurierten Gewinnen stammen, wurden in die Gewinnrücklagen eingestellt.

Mit 01.01.2013 wurden die Gesellschaften ISPA Werbung GmbH, Wien, Progress Außenwerbung Gesellschaft m.b.H., Salzburg und PSG Poster Service GmbH, Klagenfurt, im Rahmen der At-Equity-Konsolidierung erstmals einbezogen. Die ISPA Werbung GmbH wurde im Jahr 2018 mit der Megaboard GmbH, Wien verschmolzen.

Mit 01.02.2016 wurde die Gesellschaft Swissport Cargo Services Graz GmbH, Feldkirchen im Rahmen der At-Equity-Konsolidierung erstmals einbezogen.

Gemäß Notariatsakt vom 26.09.2017 wurde die Gesellschaft Megaboard GmbH, Wien rückwirkend ab 01.01.2017

erstmalig at equity in den Konzernabschluss einbezogen. Der aus der Einbringung resultierende Firmenwert von EUR 4.070.289,42 wird im Teilkonzern Ankünder beginnend mit 01.01.2017 auf 10 Jahre planmäßig abgeschrieben. Gemäß Notariatsakt vom 26.09.2017 wurde die Gesellschaft Progress Tirol-Vorarlberg Außenwerbung GmbH, Salzburg rückwirkend ab 01.01.2017 erstmalig at equity in den Konzernabschluss einbezogen. Im Jahr 2018 wurde die Gesellschaft mit der Progress Außenwerbung Gesellschaft m.b.H., Salzburg verschmolzen.

Im Jahr 2018 wurden die Anteile an der SERVUS ABFALL Dienstleistungs GmbH & Co KG rückwirkend zum 01.01.2018 in die SERVUS ABFALL Dienstleistungs GmbH eingebracht.

Die Stadt Graz brachte im Jahr 2018 ihren Kommanditanteil an der Energie Graz GmbH & Co KG sowie die Geschäftsanteile an der Energie Graz GmbH als Sacheinlage in die Energie Graz Holding GmbH ein (jeweils 2 %). Der Einbringungsstichtag ist der 31.12.2017. Im Eigentum der Energie Graz Holding GmbH stehen somit 51% der Anteile an der Energie Graz GmbH sowie 51 % der Anteile an der Energie Graz GmbH & Co KG. Alleingesellschafterin der Energie Graz Holding GmbH ist die Holding Graz – Kommunale Dienstleistungen GmbH. Die Energie Graz GmbH sowie die Energie Graz GmbH & Co KG (inklusive der von ihr beherrschten Unternehmen) wurden mit Stichtag 31.12.2018 erstmals als vollkonsolidierte Einheiten in den Konzernabschluss der Holding Graz – Kommunale Dienstleistungen GmbH aufgenommen. Die Energie Graz GmbH & Co KG hat aufgrund gesetzlicher Vorgaben im Jahr 2005 den Betrieb des Stromnetzbereiches in einen von ihr in der Rechtsform, Organisation und Entscheidungsgewalt

unabhängigen Betrieb übertragen. Dazu wurde im Jahr 2005 die Stromnetz Graz GmbH bzw. die Stromnetz Graz GmbH & Co KG gegründet, in die ab 01.01.2006 der Betrieb übertragen wurde. Eine Übertragung des Eigentums an den Netzanlagen fand nicht statt. Diese wurden an die Stromnetz GmbH verpachtet. Aufgrund der Erstkonsolidierung der Energie Graz GmbH & Co KG ergab sich im Jahr 2018 ein aktiver Unterschiedsbetrag in Höhe von EUR 17.852.166,84, der als zusätzlich zum Einzelabschluss der Energie Graz GmbH & Co KG resultierender Firmenwert eingestuft wurde und beginnend mit 01.01.2019 über die Restnutzungsdauer von 4 Jahren planmäßig abgeschrieben wird. Bei der Erstkonsolidierung der Energie Graz GmbH ergab sich ein passiver Unterschiedsbetrag in Höhe von EUR 881,19, der mit der Gewinnrücklage verrechnet wurde.

Mit Abtretungsvertrag vom 04.12.2018 wurden die Geschäftsanteile der GBG Gebäude- und Baumanagement Graz GmbH an der Grazer Unternehmensfinanzierungs GmbH an die Holding Graz – Kommunale Dienstleistungen GmbH zum Stichtag 01.01.2019 abgetreten. Die Grazer Unternehmensfinanzierungs GmbH wird im Geschäftsjahr 2019 erstmalig in den Konzernabschluss der Holding Graz – Kommunale Dienstleistungen GmbH als vollkonsolidierte Einheit aufgenommen. Aus der Erstkonsolidierung ergab sich ein passiver Unterschiedsbetrag in Höhe von EUR 2.211.359,00, die 2019 im Finanzergebnis enthalten ist.

Gemäß Notariatsakt vom 24.04.2019 wurde die Gesellschaft Moderne Urbane Mobilität 2030+ GmbH neu gegründet und 2019 erstmalig als vollkonsolidierte Einheit in den Konzernabschluss aufgenommen. Aus der Erstkonso-

lidierung ergab sich kein Unterschiedsbetrag.

In der Flughafen Graz Bodenservices GmbH wurde per 15.12.2020 eine Kapitalerhöhung durch die Flughafen Graz Betriebs GmbH um 400 TEUR durchgeführt, die nur durch die Flughafen Graz Betriebs GmbH übernommen wurde, daher verminderte sich der Fremdanteil der Swissport DACH Holding AG, Opfikon, Schweiz, auf einen Anteil von 7 %.

Die Gesellschafter:innen der Flughafen Graz Betriebs GmbH haben in der Generalversammlung vom 24.02.2021 den Beschluss gefasst, die MCG e. Gen. (Messe Congress Graz) im Wege einer Kapitalerhöhung in die Gesellschaft aufzunehmen. Der Anteil am Stammkapital der MCG e. Gen. beträgt somit 6,0 %, jener der Holding Graz – Kommunale Dienstleistungen GmbH 93,9 % und jener der GSU Gesellschaft für Strategische Unternehmensbeteiligungen m.b.H. 0,1 %.

Gemäß Notariatsakt 01.09.2022 erwarb die Holding Graz – Kommunale Dienstleistungen GmbH zum Stichtag 30.09.2022 die restlichen Gesellschaftsanteile von 49 % der A.D. BioErde und Kompost GmbH zum Abtretungspreis von EUR 462.025,00. Im Zuge des Erwerbs wurde eine Kapitalherabsetzung bei der A.D. BioErde und Kompost GmbH iHv EUR 37.975,00 durchgeführt. Die Minderheitenanteile wurden eliminiert. Der aus dem Erwerb resultierende aktive Unterschiedsbetrag von EUR 261.458,81 wurde als Firmenwert eingestuft. Beginnend mit 01.07.2022 wird dieser auf 10 Jahre planmäßig abgeschrieben.

In der Generalversammlung vom 13.12.2022 wurde der Beschluss über die Auflösung und Liquidation des Unternehmens Moderne Urbane Mobilität 2030+ GmbH mit Wirkung zum Ablauf des 31.12.2022 gefasst. Auf eine vorzeitige Endkonsolidierung der Einheit wurde verzichtet.

ERSTKONSOLIDIERUNG

Der Konzernabschluss ist gemäß den §§ 244 bis 267 UGB aufgestellt worden. Ab Zeitpunkt der Erstkonsolidierung wurden die folgenden Stichtage gewählt:

VOLLKONSOLIDIERTE UNTERNEHMEN BZW. TEILKONZERNE

Teilkonzern Ankünder GmbH	1. Jänner 1994
Zentral-Wasserversorgung Hochschwab Süd, Gesellschaft m.b.H.	1. Jänner 1994
Freizeit Graz GmbH	1. Jänner 1994
Schöckl Seilbahn GmbH	1. Jänner 1994
Bestattung Graz GmbH	11. Dezember 1997
Citycom Telekommunikation GmbH	11. Dezember 1997
Energie Graz Holding GmbH	9. Juli 2002
Teilkonzern Flughafen Graz Betriebs GmbH	31. Dezember 2004
SERVUS ABFALL Dienstleistungs GmbH	1. Jänner 2007
achtzigzehn Agentur – Konzept & Gestaltung GmbH	1. Jänner 2007
A.D. BioErde und Kompost GmbH	24. März 2009
Grazer Schleppbahn GmbH	1. Jänner 2012
Waschbetriebe Graz GmbH	1. Jänner 2012
Grazer Energieagentur Ges.m.b.H.	1. Dezember 2018
Energie Graz GmbH	31. Dezember 2018
Teilkonzern Energie Graz GmbH & Co KG	31. Dezember 2018
Grazer Unternehmensfinanzierungs GmbH	1. Jänner 2019
Moderne Urbane Mobilität 2030+ GmbH	24. April 2019

AT-EQUITY-KONSOLIDIERTE UNTERNEHMEN

Im Geschäftsjahr wurden die im Folgenden genannten Unternehmen at equity konsolidiert. Als Zeitpunkt der Erstkonsolidierung wurden die folgenden Stichtage gewählt:

Teilkonzern Europlakat d.o.o., Slowenien	1. Jänner 1994
Europlakat d.o.o., Kroatien	1. Jänner 1994
Flughafen Graz Sicherheitsdienste GmbH	31. Dezember 2004
ITG Informationstechnik Graz GmbH	1. Jänner 2011
Progress Außenwerbung Gesellschaft m.b.H.	1. Jänner 2013
PSG Poster Service GmbH	1. Jänner 2013
Swissport Cargo Services Graz GmbH	1. Februar 2016
Megaboard GmbH	1. Jänner 2017

Die in **Fremdbesitz befindlichen Anteile** am Eigenkapital der konsolidierten Unternehmen werden in der entsprechenden Position im Eigenkapital erfasst.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die angeschafften immateriellen Gegenstände des Anlagevermögens und die Sachanlagen werden mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, die, soweit abnutzbar, um planmäßige und erforderlichenfalls um außerplanmäßige Abschreibungen vermindert sind. In den Herstellungskosten selbst erstellter Sachanlagen werden neben den Einzelkosten angemessene Tei-

le der Material- und Fertigungsgemeinkosten aktiviert. Die planmäßigen Abschreibungen der immateriellen Gegenstände des Anlagevermögens und der Sachanlagen werden linear vorgenommen. Die Zu- und Abgänge werden analog des § 7 Abs. 2 EStG anteilig abgeschrieben. Geringwertige Vermögensgegenstände bis zu einem Wert von EUR 800,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Ausgenommen davon ist der Bereich der Zähler und Messgeräte, deren Abschreibungen der Nutzungsdauer entsprechend vorgenommen werden. Für die in der Betriebs- und Geschäftsausstattung enthaltenen Müllbehälter, Papierkörbe, transportablen Verkehrszeichen sowie Bänke und Tische in öffentlichen Anlagen bestehen Festwerte im Sinne des § 209 Abs. 1 UGB. Der Rahmen der Nutzungsdauer beträgt für die einzelnen Anlagegruppen:

Nutzungsdauer der Anlagegruppen	in Jahren
Immaterielle Vermögensgegenstände	3–50
Sachanlagen	
Grundstücke und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	3–67
Grundstückseinrichtungen	4–60
Versorgungs- und Hausanschlussleitungen (Strom, Gas, Fernwärme, Wasser)	20–40
Umspannwerke und Umspannstationen	20
Beförderungsanlagen Verkehr	8–25
Seilbahn	20–25
technische Anlagen u. Maschinen	4–50
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2–30

In den technischen Anlagen und Maschinen sind unter anderem die Fahrleitungen für den Straßenbahnbetrieb enthalten. Diese Fahrleitungen werden grundsätzlich auf eine Nutzungsdauer von 15 bzw. 30 Jahren abgeschrieben. Die **Finanzanlagen** werden mit den Anschaffungskosten bzw. mit dem aktuellen Kurswert zum Bilanzstichtag, erforderlichenfalls vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen, angesetzt. Wird bei einem Vermögensgegenstand eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen und stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe dafür nicht mehr bestehen, so wird der Betrag dieser Abschreibung im Umfang der Werterhöhung unter Berücksichtigung der Abschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, zugeschrieben.

Die **Beteiligungen** an nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden mit ihren Anschaffungskosten bzw. mit den ihnen beizulegenden niedrigeren Werten angesetzt.

Die Bewertung des **Umlaufvermögens** erfolgt unter Anwendung des strengen Niederstwertprinzips, wobei der Buchwert der Vorräte mithilfe des gewogenen Durchschnittspreisverfahrens errechnet wird. Im Bereich des Lagermaterials wird bei geringer Umschlagshäufigkeit in Einzelfällen eine Abwertung vorgenommen. Die in den Vorräten enthaltenen noch nicht abrechenbaren Leistungen sind zu den Herstellungskosten unter Berücksichtigung angemessener Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten bewertet und betreffen Aufträge, die noch nicht an Kund:innen verrechnet wurden.

Bei der Bewertung von **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen** werden erkennbare Risiken

durch individuelle Abwertungen (Einzelwertberichtigungen) berücksichtigt. Forderungen in Fremdwährung werden mit dem Devisenkurs zum Zeitpunkt der Entstehung berechnet, wobei Kursverluste aus Kursänderungen zum Bilanzstichtag berücksichtigt werden. Soweit erforderlich, werden langfristige Forderungen und Vermögensgegenstände abgezinst.

Die für die Anschaffung und Herstellung von Sachanlagen gewährten **Investitionszuschüsse** werden auf der Passivseite ausgewiesen und analog der Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände, für die sie gewährt bzw. auf die sie übertragen werden, aufgelöst. Die Auflösung wird in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung über eine offene Saldierung der Abschreibungen vorgenommen.

Die **Baukostenzuschüsse** werden in Höhe des gesamten Zuflusses passiviert und beinhalten im Wesentlichen Baukostenzuschüsse für Anschlussgebühren an das Wasserleitungs-, Strom-, Gas- und Wärmenetz. Die Auflösung der Baukostenzuschüsse für Wasserhausanschlüsse erfolgt unternehmensrechtlich über 35 Jahre. Die Auflösung für das Strom-, Gas- und Wärmenetz erfolgt über 20 Jahre. Die Auflösung wird innerhalb der Umsatzerlöse vorgenommen.

Die **Rückstellungen für das Sozialkapital** wurden nach den Bestimmungen des § 198 und § 211 UGB in der Fassung des Rechnungslegungs-Änderungsgesetzes 2014 (RÄG 2014) unter Berücksichtigung der AFRAC-Stellungnahme 27 „Personalrückstellungen (UGB)“ vom Juni 2022 berechnet.

Die **Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen** (KV) werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen anhand der „AVÖ 2018-P – Rechnungsgrundlage für

die Pensionsversicherung“ in der Ausprägung für Angestellte berechnet. Als Finanzierungsverfahren für die Ansprüche wurde das Teilwertverfahren herangezogen. Als Rechnungszins kommt der 7-Jahres-Durchschnittszinssatz bei einer durchschnittlichen Restlaufzeit von 4 bis 15 Jahren (VJ: 4–20 Jahre) in Höhe von 0,64 %–1,43 % (VJ: 0,49 % – 1,50 %) zur Anwendung. Die eingerechneten Gehaltssteigerungen betragen 1,30 %–7,40 % im 1. Jahr, 1,30 %–5,0 % im 2. Jahr, 1,30 %–4,00 % im 3. und 4. Jahr, 1,30 %–3,00 % im 5. Jahr und 1,30 %–2,36 % in den Folgejahren (VJ: 1,30 % –2,40 %). Das kalkulatorische Pensionsalter wurde mit 62 für Frauen und Männer unter Beachtung der Übergangsbestimmungen laut Budgetbegleitgesetz 2011 (BGBl. I Nr. 111/2010 vom 30.12.2010) und des „BVG Altersgrenzen“ (BGBl. 832/1992) für Frauen angesetzt.

Die **Rückstellungen für Abfertigungen** werden konzern-einheitlich nach versicherungsmathematischen Grundsätzen anhand der „AVÖ 2018-P – Rechtsgrundlagen für die Pensionsversicherung“ in der Ausprägung für Angestellte nach dem Teilwertverfahren bewertet. Als Rechnungszins kommt der 7-Jahres-Durchschnittszinssatz bei einer durchschnittlichen Restlaufzeit von 6 bis 11 Jahren (VJ: 8 –12 Jahre) in Höhe von 0,81 %–1,22 % (VJ: 0,87 %–1,19 %) zur Anwendung. Die eingerechneten zukünftig erwarteten Gehaltssteigerungen wurden in den Teilkonzernen jeweils auf Basis der angewendeten Kollektivverträge berücksichtigt. Als kalkulatorisches Pensionsalter wird unter Beachtung der Übergangsbestimmungen laut Budgetbegleitgesetz 2011 (BGBl. I Nr. 111/2010 vom 30.12.2010) und des „BVG Altersgrenzen“ (BGBl. 832/1992) 62 Jahre für Frauen bzw. 62 Jahre für Männer zugrunde gelegt. Allfällige individuell gemeldete Pensionsantritte wurden berücksichtigt.

Die Holding Graz hat im Dezember 2007 eine Vereinbarung mit der Stadt Graz hinsichtlich der Rückübertragung der Leistungspflichten betreffend die **Ruhe- und Versorgungsgenüsse** der abgeordneten Gemeindebediensteten sowie der Übertragung der Pensionsleistungen aus den Kollektivverträgen an die Stadt Graz zum Stichtag 31.12.2007 abgeschlossen. Seit 01.01.2008 hat die Stadt Graz sämtliche Pensionsleistungen und damit verbundene Zahlungsverpflichtungen übernommen.

Nicht übernommen sind die zukünftigen Pensionsleistungen für Arbeitnehmer:innen der Holding Graz Linien, die Anfang 2008 vor Änderung des Kollektivvertrags (Pensionsrecht) neu eingetreten sind. Aufgrund kollektivvertraglicher Verpflichtungen müssen für diese Eintritte **Pensionsrückstellungen** gebildet werden. Diese werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen für Anwartschaften nach dem Teilwertverfahren berechnet. Zur Berücksichtigung der Fluktuation wurden wie im Vorjahr jährliche dienstzeitabhängige Raten für vorzeitige Beendigungen des Dienstverhältnisses angesetzt. Als Rechnungszins kommt der 7-Jahres-Durchschnittszinssatz bei einer durchschnittlichen Restlaufzeit von 15 Jahren (VJ: 15 Jahre) in Höhe von 1,43 % (VJ: 1,36 %) zur Anwendung. Die eingerechneten Gehaltssteigerungen betragen 7,40 % im 1. Jahr, 5,00 % im 2. Jahr, 4,00 % im 3. und 4. Jahr, 3,00 % im 5. Jahr und 2,36 % in den Folgejahren (VJ: 2,17 %). Als kalkulatorisches Pensionsantrittsalter wird unter Beachtung der Übergangsbestimmungen laut Budgetbegleitgesetz 2011 (BGBl. I Nr. 111/2010 vom 30.12.2010) und des „BVG Altersgrenzen“ (BGBl. 832/1992) 62 Jahre für Frauen bzw. 62 Jahre für Männer zugrunde gelegt. Als Basis zur Berechnung der Pensionsrückstellung dienen die „AVÖ

2018-P – Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung“ in der Ausprägung für Angestellte.

Die **Rückstellungen für Kostenersätze** für die zum Dienst abgeordneten Gemeindebediensteten umfassen Kostenersätze für Ruhe- und Versorgungsgenüsse. Die Ermittlung der Ruhe- und Versorgungsgenüsse erfolgt nach den bestehenden Pensionsregelungen. Ansprüche aufgrund der die Gleichbehandlung von Männern und Frauen betreffenden Judikatur des Europäischen Gerichtshofes werden nicht bewertet. Ansonsten dienen dieselben Rechnungsgrundlagen wie für die Rückstellungen für Pensionen. Als Rechnungszins kommt der Durchschnittszinssatz bei einer durchschnittlichen Restlaufzeit von 15 Jahren (VJ: 7 Jahre) in Höhe von 1,43 % (VJ: 0,77 %) zur Anwendung. Die eingerechneten Gehaltssteigerungen betragen 7,40 % im 1. Jahr, 5,00 % im 2. Jahr, 4,00 % im 3. und 4. Jahr, 3,00 % im 5. Jahr und 2,36 % in den Folgejahren (VJ: 2,17 %).

Die **Rückstellungen für Jubiläumsgelder** werden mit ihrem versicherungsmathematischen Wert ausgewiesen. Für die Berechnung des Fluktuationsabschlages wurden neben den Invalidisierungs- und Sterberaten und der Beendigung des Dienstverhältnisses mit dem Erreichen des Pensionsalters jährliche dienstzeitabhängige Raten für vorzeitige Beendigungen des Dienstverhältnisses angesetzt. Um betriebswirtschaftlich plausible Rückstellungsergebnisse zu erzielen, werden die angesetzten Fluktuationsraten für zukünftige Dienstzeiten ab dem Bilanzstichtag berücksichtigt. Als Rechnungszins kommt der 7-Jahres-Durchschnittszinssatz bei einer durchschnittlichen Restlaufzeit von 9 bis 11 Jahren (VJ: 8–11 Jahre) in Höhe von 1,07 % –1,22 % (VJ: 0,87 %–1,13 %) zur Anwendung. Die eingerechneten zukünftig erwarteten Gehalts-

steigerungen wurden in den Teilkonzernen jeweils auf Basis der angewendeten Kollektivverträge berücksichtigt. Als kalkulatorisches Pensionsalter wird unter Beachtung der Übergangsbestimmungen laut Budgetbegleitgesetz 2011 (BGBl. I Nr. 111/2010 vom 30.12.2010) und des „BVG Altersgrenzen“ (BGBl. 832/1992) 62 Jahre für Frauen bzw. 62 Jahre für Männer zugrunde gelegt.

Die Anpassung der Rückstellungen für langfristiges Sozialkapital wird in eine **Personal-** und eine **Zinsenkomponte** getrennt.

Die **sonstigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt, bei Fremdwährungsverbindlichkeiten wird erforderlichenfalls der höhere Stichtagskurs zur Bewertung herangezogen. Soweit erforderlich, werden langfristige Rückstellungen abgezinst. Als Rechnungszinssatz kommt ein 7-Jahres-Durchschnittszinssatz laut Zinstabelle der Deutschen Bundesbank mit der auf die jeweilige Rückstellung zutreffenden Restlaufzeit zur Anwendung.

Der Jahresabschluss der Europlakat d.o.o., Zagreb wurde in kroatischen Kuna aufgestellt. Die Umrechnung der für die At-Equity-Konsolidierung relevanten Posten erfolgte nach dem Stichtagsprinzip, unter Zugrundelegung des Mittelkurses per 31.12.2022.

III. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN POSITIONEN DER KONZERNBILANZ UND DER KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

Die Postenbezeichnungen werden gemäß § 223 Abs. 4 UGB auf die tatsächlichen Inhalte verkürzt.

1. BILANZ

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist dem konsolidierten Anlagenspiegel zu entnehmen.

Die Beteiligungen an assoziierten Unternehmen entwickelten sich im Berichtsjahr im Detail wie folgt:

	Stand 1.1.2022 EUR	Zugang EUR	Abgang Abschreibung EUR	Stand 31.12.2022 EUR
Europlakat d.o.o., Ljubljana	1.582.083,85	541.760,19	305.898,56	1.817.945,48
Europlakat d.o.o., Zagreb	1.025.659,81	518.513,71	346.468,71	1.197.704,81
Progress Außenwer- bung Gesellschaft m.b.H., Salzburg	2.222.533,68	1.022.132,48	1.019.200,00	2.225.466,16
PSG Poster Service GmbH, Klagenfurt	581.197,73	565.306,85	343.547,67	802.956,91
Flughafen Graz Sicherheitsdienste GmbH, Feldkirchen	122.808,95	114.957,45	0,00	237.766,40
ITG Informa- tionstechnik Graz GmbH, Graz	245.292,20	56.552,28	0,00	301.844,48
Swissport Cargo Services Graz GmbH, Feldkirchen	0,00	0,00	0,00	0,00
Megaboard GmbH, Wien	3.026.238,37	945.081,23	1.352.752,51	2.618.567,09
	8.805.814,59	3.764.304,19	3.367.867,45	9.202.251,32

Die **sonstigen Beteiligungen** setzen sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

- Murkraftwerk Graz Errichtungs- und BetriebsgmbH,
EUR 1.054.500,00
- EXAA Abwicklungsstelle für Energieprodukte AG,
EUR 33.496,09

- APCS Power Clearing and Settlement AG, EUR 10.730,19
- AGCS Gas Clearing and Settlement AG, EUR 3.459,61
- EGE-Einkaufsgenossenschaft österreichischer Elektrizitätswerke registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung, EUR 1.308,11
- CISMO Clearing Integrated Services and Market Operations GmbH, EUR 1.241,88
- EDA Energiewirtschaftlicher Datenaustausch GmbH, EUR 23.000,00
- E-VO eMobility GmbH, EUR 141.400,00

In den **Ausleihungen an assoziierte Unternehmen** sind Ausleihungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr von EUR 2.316.799,49 enthalten (VJ: 701,3 TEUR). Die Ausleihungen an assoziierte Unternehmen des Vorjahres wurden um das Darlehen gegenüber der ITG Informationstechnik Graz GmbH in Höhe von EUR 10.891.127,07 angepasst. Diese wurden im Vorjahr in den sonstigen Ausleihungen ausgewiesen. In den **sonstigen Ausleihungen** sind Ausleihungen an den Kommanditisten der Energie Graz GmbH & Co KG – die Energie Steiermark AG – in Höhe von EUR 33.695.962,95 (VJ: 34.009,6 TEUR), Forderungen gegenüber Kund:innen in Höhe von EUR 1.342.029,39 (VJ: 1.677,8 TEUR) sowie Darlehen gegenüber der Stadt Graz in Höhe von EUR 328.979.690,45 (VJ: 329.071,9 TEUR) enthalten. Davon sind EUR 18.509.825,78 (VJ: 1.765,0 TEUR) innerhalb eines Jahres fällig. Die **Wertpapiere des Anlagevermögens** dienen im Wesentlichen zur Deckung der Vorsorge für Pensionen gemäß § 14 EStG und betragen EUR 9.238.433,94 (VJ: 9.374,3 TEUR). Die Fristigkeiten der **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände und Verbind-**

lichkeiten sind direkt aus der Bilanz ersichtlich. Zum Bilanzstichtag werden pauschale Wertberichtigungen in Höhe von EUR 359.376,93 (VJ: 254,2 TEUR) ausgewiesen. In den **Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen** sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 166.712,37 (VJ: 111,3 TEUR) und sonstige Forderungen in Höhe von EUR 183.229,10 (VJ: 3.278,2 TEUR) enthalten.

Die gegenseitigen Forderungen und Verbindlichkeiten der vollkonsolidierten Unternehmen werden im Zuge der Schuldenkonsolidierung aufgerechnet. Die **sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände** umfassen neben Vorauszahlungen an das Personal, Forderungen gegenüber dem Finanzamt, Forderungen an die österreichische Kommunalkredit und diversen Abgrenzungen im Wesentlichen den Gesellschafterzuschuss der Stadt Graz von EUR 20.000.000,00 (VJ: 0,00). Darin enthalten sind **Erträge** in Höhe von EUR 4.162.181,29 (VJ: 5.385,0 TEUR), die erst nach dem Bilanzstichtag **zahlungswirksam** werden. Mit Vereinbarung vom 18.12.2020 wurde die Gruppen- und Steuerausgleichsvereinbarung zwischen der Holding Graz – Kommunale Dienstleistungen GmbH und den Gruppenmitgliedern Flughafen Graz Betriebs GmbH, Flughafen Graz Bodenservices GmbH und AIRPORT PARKING GRAZ GmbH mit sofortiger Wirkung beendet. Zum 31.12.2022 bestehen im Teilkonzern Flughafen Graz Betriebs GmbH Bemessungsgrundlagen für aktive latente Steuern in Höhe von EUR 13.420.629,48 (VJ: 11.846,8 TEUR), die vorwiegend aus dem Anlagevermögen, aus Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen sowie aus sonstigen Rückstellungen resultieren. Unter Anwendung eines Steuersatzes von 23 % kommt es zum Ansatz einer

aktiven latenten Steuerabgrenzung in Höhe von EUR 3.086.745,26 (VJ: 2.961,7 TEUR).

Zum 31.12.2022 bestehen in der verbleibenden Steuergruppe Holding Graz – Kommunale Dienstleistungen GmbH unter Berücksichtigung der vorhandenen steuerlichen Verlustvorträge Bemessungsgrundlagen für aktive latente Steuern in Höhe von EUR 163.593.939,38 (VJ: Bemessungsgrundlage aktive latente Steuern 100.489,8 TEUR). Diese resultieren vorwiegend aus unterschiedlichen unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen im Bereich des Sachanlagevermögens, der Baukostenzuschüsse, der Sozialkapitalrückstellungen sowie der sonstigen Rückstellungen. Aktive latente Steuern der Steuergruppe werden nicht angesetzt, da aktuell aufgrund der Ertragssituation der Unternehmensgruppe und der vorhandenen Verlustvorträge keine Ertragsteuerbelastung zu erwarten ist.

Der im Dezember 2015 beschlossene **Verkehrsfinanzierungsvertrag 2 (VFV 2)** ist mit 01.01.2016 in Kraft getreten und auf 10 Jahre abgeschlossen worden. Ergänzend zum VFV 2 wurde im Dezember 2015 zwischen der Stadt Graz und der Holding Graz ein Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen, der die Stadt Graz verpflichtet, ab 01.01.2016 den jeweiligen Jahresverlust (nach Rücklagenbewegungen) der Holding Graz gemäß dem geprüften Einzelabschluss zu übernehmen. Bei einem allfälligen Jahresgewinn (nach Rücklagenbewegungen) ist hingegen die Holding Graz verpflichtet, diesen an die Stadt Graz abzuführen. Seitens der Stadt Graz hat es für das Geschäftsjahr 2022 wie bereits im Vorjahr keine Verlustabdeckung gegeben. Demnach musste zur Abdeckung des Jahresverlustes der Holding Graz – Kommunale Dienst-

leistungen GmbH die nicht gebundene Kapitalrücklage in Höhe von EUR 76.983.677,55 EUR (VJ: 78.591,2 TEUR) aufgelöst werden. Darüber hinaus wurden im Geschäftsjahr 2022 den nicht gebundenen Kapitalrücklagen EUR 40.000.000,00 (VJ: 70.000,0 TEUR) zugewiesen. Diese betreffen einen Großmutterzuschuss der Stadt Graz an die Grazer Unternehmensfinanzierungs GmbH.

Die **Anteile konzernfremder Gesellschafter:innen** betreffen Fremddanteile an der

- Zentral-Wasserversorgung Hochschwab Süd, Gesellschaft m.b.H.: EUR 28.765,04 (VJ: 28,5 TEUR)
- SERVUS ABFALL Dienstleistungs GmbH: EUR 2.604.400,06 (VJ: 2.592,8 TEUR)
- A.D. BioErde und Kompost GmbH: EUR 0,00 (VJ: 213,8 TEUR)
- Grazer Energieagentur Ges.m.b.H.: EUR 515.611,88 (VJ: 414,3 TEUR)
- Energie Graz GmbH: EUR 50.347,71 (VJ: 51,8 TEUR)
- Teilkonzern Ankünder: EUR 8.162.030,19 (VJ: 8.420,1 TEUR)
- Teilkonzern Flughafen: EUR 3.463.443,31 (VJ: 3.405,8 TEUR)
- Teilkonzern Energie Graz GmbH & Co KG: EUR 16.902.373,26 (VJ: 20.424,1 TEUR)

Im Rahmen der Covid-19-Pandemie wurde von der österreichischen Bundesregierung eine Investitionsprämie zur Förderung von Investitionen in einem bestimmten Zeitraum beschlossen. Die Darstellung der Investitionsprämie erfolgt wie jene der übrigen **Investitionszuschüsse** nach der Bruttomethode in der Bilanzposition „Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln“. Im Jahresabschluss 2022 wurden zugesagte **COVID-19-In-**

vestitionsprämien in Höhe von EUR 2.395.074,23 (VJ: 2.443,9 TEUR) in den sonstigen Forderungen und Vermögensgegenständen aktiviert. Davon wurden im aktuellen Geschäftsjahr EUR 198.444,72 (VJ: 136,6 TEUR) erfolgswirksam aufgelöst. Bezüglich der Entwicklung der Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln und der Baukostenzuschüsse wird auf den gleichnamigen Spiegel verwiesen. Die Steuerrückstellung umfasst im Wesentlichen die Benützungsabgabe für 2022 in Höhe von EUR 3.492.859,00 (VJ: 3.135,4 TEUR). Die **sonstigen Rückstellungen** setzen sich wie folgt zusammen:

	2022 [€]	2021 [€]
noch nicht kons. Urlaube	23.511.619,77	19.649.281,97
noch nicht fakturierte Eingangsrechnungen	32.762.908,46	28.862.947,02
Entsorgungskosten Altlasten	15.286.241,25	12.413.456,14
Jubiläumsgelder	13.648.676,60	12.369.015,44
noch nicht kons. Zeitguthaben und Dienstfreigaben	4.368.768,03	3.969.978,19
übrige	3.075.902,75	3.319.356,13
Leitungsumlegung EGG	1.848.055,88	1.845.844,35
5G-Netz Citycom	509.781,06	675.822,75
Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten	425.668,56	482.054,00
Straßenerhaltung und Grünanlagen	316.418,46	236.873,69
Dachsanierung Flughafen	318.726,38	280.526,38
GrazGutscheine	578.015,50	489.856,50
Sanierung Dürrenberg- und Lercheckstollen	1.000.000,00	0,00
	97.650.782,70	84.595.012,56

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind **Aufwendungen** in Höhe von EUR 14.012.138,26 (VJ: 16.314,8 TEUR) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Es bestehen **Verbindlichkeiten aus Darlehensgewährung von Nichtkreditinstituten** in Höhe von EUR 479.234.609,38 (VJ: 427.147,7 TEUR), die sich aus Darlehen von der Stadt Graz für die Finanzierung der Verkehrsinfrastruktur in Höhe von EUR 250.000.000,00 (VJ: 250.000,0 TEUR), aus der Veranlagung von rücklagegebundenen Zahlungsmittelreserven der Stadt Graz in Höhe von EUR 209.234.609,38 (VJ: 157.147,8 TEUR) und aus Verbindlichkeiten gegenüber der Energie Steiermark Finanz-Service GmbH in Höhe von EUR 20.000.000,00 (VJ: 20.000,0 TEUR) zusammensetzen. Davon haben EUR 250.000.000,00 (VJ: 250.000,0 TEUR) eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

Es bestehen **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** in Höhe von EUR 128.750.000,00 (VJ: 132.500,0 TEUR) mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

Es bestehen **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** in Höhe von EUR 44.264,37 (VJ: 70.554,39 TEUR) mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** enthalten im Wesentlichen GrazGutscheine, Finanzierungsbeiträge von Solar-Anleger:innen, Kund:innenvorauszahlungen sowie diverse Abgrenzungen. Darin sind Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 4.320,00 (VJ: 4,3 TEUR) mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren enthalten.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen** beinhalten Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung in Höhe von EUR 1.718.917,73 (VJ: 1.344,8

TEUR) und sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 3.394,79 (VJ: 8,0 TEUR).

Die **sonstigen finanziellen Verpflichtungen** beinhalten die aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen. Sie betragen für das folgende Geschäftsjahr EUR 4.023.596,77 (VJ: 3.631,1 TEUR) und in den folgenden 5 Geschäftsjahren EUR 19.921.921,41 (VJ: 17.971,0 TEUR).

Unter den **Haftungsverhältnissen** werden erfasst:

- Die Haftungsübernahmen für gewährte Darlehen des Umwelt- und Wasserwirtschaftsfonds beim **Wasserverband Umland Graz** in Höhe von EUR 2.260.219,00 (VJ: 2.350,9 TEUR).
- Die Haftung der Gesellschaft für die an die **Stadt Graz** ausgegliederten Verpflichtungen aus den Kollektivverträgen. Die Bewertung der Eventualverbindlichkeit erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen anhand der „AVÖ 2018-P – Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung“ in der Ausprägung für Angestellte nach dem Teilwertverfahren und beträgt EUR 220.851.429,79 (VJ: 203.056,4 TEUR). Als Rechnungszins kommt der 7-Jahres-Durchschnittszinssatz bei einer durchschnittlichen Restlaufzeit von 15 Jahren (VJ: 15 Jahre) in Höhe von 1,43 % (VJ: 1,36 %) zur Anwendung.
- Die Haftung als Bürgin und Zahlerin gemäß der Vereinbarung zwischen der **Grazer Schlepfbahn GmbH**, der FCC Austria Abfall Service AG (vormals A.S.A. Abfallservice AG) und der Holding Graz im Ausmaß von EUR 1.200.000,00 (VJ: 1.300,0 TEUR)

für den Zeitraum von 2014 bis 2035, jährlich fallend um EUR 100.000,00.

- Die Holding Graz haftet für Bankkredite der **SERVUS ABFALL Dienstleistungs GmbH** in Höhe von EUR 40.077,88 (VJ: 80,2 TEUR).
- Garantie gegenüber der **ÖBV Realitäten GmbH** (vormals Bruno Wakonig) betreffend Mietvertrag Steinfeldhaus in Höhe von EUR 130.000,00 (VJ: 130,0 TEUR). Das entsprechende Objekt wurde im Jahr 2022 von Herrn Bruno Wakonig an die ÖBV Realitäten GmbH verkauft.
- Die **Energie Graz GmbH & Co KG** und die OeMAG Abwicklungsstelle für Ökostrom AG haben einen Vertrag über die Zuweisung, den Kauf und die Errichtung der Vergütung von Ökostrom abgeschlossen. Die Holding Graz übernimmt die Garantie zur Sicherstellung aller Rechte der Begünstigten (OeMAG Abwicklungsstelle für Ökostrom AG, Wien) aus dem Vertrag vom 16.01.2020 bis zu einem Betrag in Höhe von EUR 431.970,00 (VJ: 432,0 TEUR).
- Die **A.D. BioErde und Kompost GmbH** hat sich am gemeinschaftlichen Erwerb von Maschinen zur biologischen Abfallbehandlung als Teilhaberin mit 34,8 % an der Raser Kompostservice GesmbH beteiligt. In diesem Ausmaß erwirbt die A.D. BioErde und Kompost GmbH einen Anteil an dem in 2021 angeschafften Windsichter. Die Haftung für die gesamte Kreditsumme erfolgt zur ungeteilten Hand. Demnach ist die Differenz zwischen der zum Bilanzstichtag offenen Kreditsumme und der in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeit als Eventualverbindlichkeit in Höhe von EUR 16.959,78 (VJ: 31,2 TEUR) gezeigt.

- Der Haftungskredit für die Frachtabwicklung ist mit Februar 2016 an das beteiligte Unternehmen **SCSG (Swissport Cargo Services Graz GmbH)** übergegangen. Für den Haftungskredit über EUR 62.500,00 (VJ: 125,0 TEUR) zugunsten der Europäischen Union wurde von der Flughafen Graz Betriebs GmbH die Haftung als Bürgin und Zahlerin übernommen. Der Haftungskredit wurde bisher nicht in Anspruch genommen, eine Eventualverbindlichkeit war daher nicht auszuweisen. Ebenso wurde für die SCSG zugunsten der Republik Österreich/Zollamt Graz die solidarische Haftung als Bürgin und Zahlerin für das Zollfreilager in Höhe von EUR 35.000,00 (VJ: 35,0 TEUR) übernommen.

2. Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Im Zuge der Aufwands- und Ertragseliminierung wurden die Posten der Gewinn-und-Verlust-Rechnung um die konzerninternen Umsätze bzw. Aufwendungen bereinigt. Die gesamten **Umsatzerlöse** (davon Auslandsumsätze in der Höhe von EUR 183.330,80 (VJ: 128,5 TEUR)) werden den verschiedenen Geschäftsfeldern wie folgt zugerechnet:

	2022 [€]	2021 [€]
Energie	265.990.920,35	204.259.792,57
Wasserwirtschaft	61.851.757,10	60.399.272,74
Abfall	57.823.294,20	54.225.942,18
Betrieb von Verkehrseinrichtungen	53.021.837,84	53.422.800,49
Stadtraum	44.698.047,67	43.550.253,17
Betrieb des Verkehrsflughafens Graz	26.227.335,05	16.970.635,57
Durchführung von Werbung jeder Art	16.428.971,72	14.112.145,12
Dienstleistungen der Telekommunikation	10.446.590,90	10.076.751,44
Bestattungsleistungen, Leichenverbrennung, Urnenfriedhof	7.613.684,71	7.587.734,03
Sonstige Dienstleistungen	5.700.161,57	5.052.964,17
Betrieb von Sport- und Freizeitanlagen sowie Gastronomie	5.243.836,59	3.512.611,09
Kommunalwerkstätte	185.568,82	173.776,17
	555.232.006,52	473.344.678,74

Die **übrigen betrieblichen Erträge** beinhalten im Wesentlichen Mahn- und Mehrgebühren, Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln für die Anwendung des Verbundtarifs 2022, den Energiekostenzuschuss, einbehaltene Pensionsbeiträge, Erträge aus Pönale, den Verlustersatz zur Milderung der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie.

Die **Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen** verteilen sich im Wesentlichen auf Materialverbrauch, Treibstoffe, Wasserbezugskosten, Strom- und Gasverbrauch, Fremdleistungen für die Wirtschaftsbetriebe und Weiterführung der Autobuslinien sowie Fremdleistungen für die Abfallbehandlung und Abfallentsorgung.

Im **Personalaufwand** sind Unterstützungsmaßnahmen zur Milderung der Auswirkung der COVID-19-Pan-

demie enthalten, die den Entgeltersatz für betreuende Arbeitnehmer:innen (Sonderbetreuungszeit), den Entgeltersatz für Arbeitnehmer:innen mit besonderem COVID-19-Risiko (Risikogruppen), die Vergütungen im Zusammenhang mit behördlich verhängter Quarantäne sowie die Kurzarbeitsbeihilfen umfassen.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden **außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen** in Höhe von EUR 296.522,44 (VJ: 225,6 TEUR) vorgenommen.

In **den sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind im Wesentlichen folgende Aufwendungen enthalten:

	2022 [€]	2021 [€]
Steuern, außer Steuern vom Einkommen	4.057.858,30	3.725.566,94
Fremdleistungen (IT, Reinigung)	22.429.207,08	19.246.430,39
Instandhaltungen	24.691.880,44	21.033.717,56
Treibstoffe, Energie, Müll- u. Kanalgebühren	2.035.376,40	1.822.847,14
Entsorgungsaufwand Altlasten	3.147.011,70	1.840.000,00
Werbung, Sponsoring und Medien	6.558.962,53	6.465.907,56
Aufwendungen für Mitarbeiter ohne Dienstverh.	4.742.930,95	3.316.432,41
Mieten, Pachten und Leasing	4.262.757,71	3.915.146,80
Verlust aus Anlagenabgängen	977.499,47	526.834,41
Rechts- und sonstiger Beratungsaufwand	3.245.165,11	3.217.674,91
Restliche sonstige Aufwendungen	25.287.717,51	23.624.504,09
	101.436.367,20	88.735.062,21

Die **Aufwendungen für Abfertigungen** und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter:innenvorsorgekassen setzen sich wie folgt zusammen:

	2022 [€]	2021 [€]
Auszahlung von Abfertigungen	3.013.313,28	2.626.826,27
Anpassung Abfertigung	-3.731.195,90	-193.446,53
Beiträge Mitarbeiter:innenvorsorgekasse	1.469.287,03	1.319.163,69

Die **Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen** betreffen folgende Anteile:

	2022 [€]	2021 [€]
Progress Außenwerbung GmbH, Salzburg	1.022.132,48	1.019.221,87
PSG Poster Service GmbH, Klagenfurt	565.306,85	586.381,63
Europlakat d.o.o., Ljubljana	541.760,19	565.359,43
Europlakat d.o.o., Zagreb	518.513,71	492.825,80
Flughafen Graz Sicherheitsdienste GmbH	114.957,45	0,00
ITG Informationstechnik Graz GmbH	56.552,28	9.011,80
Megaboard GmbH	945.081,23	945.723,55

Die **Aufwendungen aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen** betreffen folgende Anteile:

	2022 [€]	2021 [€]
Europlakat d.o.o., Ljubljana	305.898,56	313.766,67
Megaboard GmbH	407.028,96	407.028,96

Davon entfallen EUR 712.927,52 (VJ: 720,8 TEUR) auf Abschreibungen des Firmenwerts. Die **Zinsen und ähnliche Aufwendungen** beinhalten vor allem Bank- und Kreditzinsen sowie Aufwendungen im Zusammenhang

mit der Verzinsung von langfristigen Sozialkapitalrückstellungen. Der Ausweis der **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**, davon aus latenten Steuern des Vorjahres, wurde auf EUR 239.456,14 geändert. Im Vorjahr wurde der Stand der latenten Steuern in Höhe von EUR 2.961.706,60 ausgewiesen.

Der **Minderheitenanteil** am Jahresergebnis beinhaltet Anteile an:

- Zentral-Wasserversorgung Hochschwab Süd, Gesellschaft m.b.H.: EUR 265,35 (VJ: 0,4 TEUR)
- Grazer Energieagentur Ges.m.b.H.: EUR 81.535,63 (VJ: 119,3 TEUR)
- Energie Graz GmbH: EUR -1.465,57 (VJ: 0,5 TEUR)
- SERVUS ABFALL Dienstleistungs GmbH: EUR 1.096.160,16 (VJ: 1.145,9 TEUR)
- A.D. BioErde und Kompost GmbH: EUR 24.697,04 (VJ: 52,8 TEUR)
- Teilkonzern Ankünder: EUR 1.951.451,08 (VJ: 2:235,6 TEUR)
- Teilkonzern Flughafen: EUR 59.925,52 (VJ: -277,0 TEUR)
- Teilkonzern EGG: EUR -2.190.422,21 (VJ: 690,8 TEUR)

Die Aufwendungen für den Konzernabschlussprüfer betragen für die Prüfung des Einzel- und Konzernabschlusses der Holding Graz GmbH EUR 91.592,60 (VJ: 89,3 TEUR). Für andere Bestätigungsleistungen sind EUR 6.153,80 (VJ: 4,8 TEUR) und für sonstige Leistungen EUR 3.293,75 (VJ: 12,0 TEUR) angefallen.

Weitere Informationen zu Prüfungs- und Beratungskosten der einzelnen Konzernunternehmen können den Anhängen der Einzelabschlüsse entnommen werden.

IV. SONSTIGE ANGABEN

A) ANZAHL DER ARBEITNEHMER:INNEN

Die durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer:innen (Vollzeitäquivalente) betrug 3.172 (VJ: 3.081), davon 1.116 (VJ: 1.083) Angestellte und 2.056 (VJ: 1.998) Arbeiter:innen.

B) AUFWENDUNGEN FÜR ORGANE DER KONZERNLEITUNG

In den Aufwendungen für Abfertigungen und Altersversorgung sind Aufwendungen für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte in Höhe von EUR 190.838,66 (VJ: 61,3 TEUR) enthalten. Die Vergütungen für das Geschäftsjahr 2022 an den Aufsichtsrat des Mutterunternehmens betragen EUR 58.970,00 (VJ: 48,0 TEUR).

Die Bezüge der Geschäftsführer des Mutterunternehmens beliefen sich im Jahr 2022 auf EUR 724.910,58 (VJ: 660,0 TEUR).

C) ORGANE DER GESELLSCHAFT

Aufsichtsratsmitglieder siehe Seite 157

Vom Betriebsrat entsandt:

- Horst SCHACHNER (Zentralbetriebsratsvorsitzender und Arbeiterbetriebsrat Graz Linien)
- Tamara-Juana BENEDIKT (Arbeiter:innenbetriebsrätin Graz Linien)
- Wolfgang RUCKER (Betriebsrat Stadtraum und Kommunalwerkstätte)
- Walter SEMLITSCH (Angestelltenbetriebsrat Graz Linien)
- Ing. Christian WEISS (Management und Beteiligungen)

Geschäftsführung

- Dipl.-Ing. Wolfgang MALIK
- Mag. Dr. Gert HEIGL
- Mag. Mark PERZ, MA MBA

V. NACHTRAGSBERICHT

Im Zeitraum zwischen Bilanzstichtag und Erstellungstag des Konzernabschlusses kam es zu keinem Vorgang oder Geschäftsfall von wesentlicher finanzieller Bedeutung, der weder in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung noch in der Bilanz berücksichtigt ist.

Graz, am 14. März 2023

Die Geschäftsführung



Dipl.-Ing. Wolfgang Malik



Dr. Gert Heigl



Mag. Mark Perz, MA MBA

Corporate- Governance- Bericht

Gemäß Punkt 8 der Präambel des Gesellschaftsvertrags vom 15.05.2013, idF vom 31.08.2020 verpflichtet sich die Holding Graz freiwillig, jährlich einen Corporate-Governance-Bericht im Sinne des Art. 1 des Unternehmensrecht-Änderungsgesetzes 2008 iVm § 243 (c) UGB idF des AktRÄG 2009 vorzulegen.

Als Grundlage für den CG-Kodex der Holding Graz (Anlage ./1) und den CG-Bericht dient der Österreichische Corporate Governance Kodex (ÖCG), Stand Jänner 2021, mit der Maßgabe, dass anstelle des Aktiengesetzes sinngemäß die korrespondierenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes anzuwenden sind.

ZUSAMMENWIRKEN VON AUFSICHTSRAT UND VORSTAND

Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat zeitnah und umfassend über alle relevanten Fragen der Geschäftsentwicklung, einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements der Gesellschaft und wesentlicher Konzernunternehmen in regelmäßig stattfindenden Aufsichtsratssitzungen sowie im Rahmen der quartalsmäßigen Berichterstattung. Aus wichtigem Anlass berichtet der Vorstand dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats unverzüglich. Ferner wird über Umstände, die für die Rentabilität oder Liquidität der Gesellschaft von erheblicher Bedeutung sind, dem Aufsichtsrat unverzüglich berichtet. Die Organmitglieder und deren involvierte Mitarbeiter:innen unterliegen dabei einer strengen Vertraulichkeitspflicht.

Der Vorstand stimmt die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit dem Aufsichtsrat ab und in regelmäßigen Abständen wird der Stand der Strategie-

umsetzung erörtert. Unterlagen für Aufsichtsratssitzungen stehen im Regelfall mindestens eine Woche vor der jeweiligen Sitzung zur Verfügung.

VORSTAND

Die Arbeitsweise des Vorstands erfolgt auf Grundlage des Gesellschaftsvertrags vom 15.05.2013, idF vom 31.08.2020 sowie der Geschäftsordnung für den Vorstand vom 30.05.2016 idF vom 01.04.2021.

Der Vorstand berät in wöchentlichen Sitzungen den aktuellen Geschäftsverlauf, trifft im Rahmen dieser Sitzungen die notwendigen Entscheidungen und fasst die erforderlichen Beschlüsse. Die Mitglieder des Vorstands befinden sich in ständigem gegenseitigem Informationsaustausch untereinander und mit den jeweiligen zuständigen Organisationseinheiten.

Die Geschäftsordnung des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie der Gesellschaftsvertrag legen u. a. jene Geschäfte fest, für deren Durchführung die vorherige Zustimmung des Aufsichtsrats erforderlich ist.

Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat und die Stadt Graz – als Mehrheitseigentümerin – entsprechend den Vorgaben der Steuerungsrichtlinie des Hauses Graz regelmäßig, zeitnah und umfassend. Aus wichtigem Anlass berichtet der Vorstand dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats unverzüglich.

ZUSAMMENSETZUNG DES VORSTANDS 2022

Dipl.-Ing. Wolfgang MALIK

- Geburtsjahr: 1954
- Datum der Erstbestellung (Funktionsbeginn):
03. 04. 2000
- Ende der laufenden Funktionsperiode: 31.12.2025

Dr. Gert HEIGL

- Geburtsjahr: 1964
- Datum der Erstbestellung (Funktionsbeginn):
01.01.2016
- Ende der laufenden Funktionsperiode: 31.12.2025

Mag. Mark PERZ, MA MBA

- Geburtsjahr: 1979
- Datum der Erstbestellung (Funktionsbeginn):
01.04.2021
- Ende der laufenden Funktionsperiode: 31.12.2025

GESCHÄFTSVERTEILUNG DES VORSTANDS (SIEHE ORGANIGRAMM SEITE 9)

- **Dipl.-Ing. Wolfgang MALIK**
Zuständigkeitsbereiche 2022: Management und Beteiligungen, Vorstandsvorsitzender
- **Dr. Gert HEIGL**
Zuständigkeitsbereiche 2022: Infrastruktur und Energie
- **Mag. Mark PERZ, MA MBA**
Zuständigkeitsbereiche 2022: Mobilität und Freizeit

Aufgrund der Größe der Gesellschaft ist eine **interne Revision** eingerichtet. Diese ist als weisungsfreie Organisationseinheit in der Vorstandsstabsstelle Gremien & Revision implementiert.

Über Revisionsplan und wesentliche Ergebnisse ist dem Prüfungsausschuss, Aufsichtsratsvorsitzenden, dem Vorstand und dem Wirtschaftsprüfer im Rahmen der Abschlussprüfung berichtet worden.

In Entsprechung der Regeln über die Vorkehrungen zur Bekämpfung von Korruption im Unternehmen hat der Vorstand mit Beschluss vom 03.08.2012 **eine „Compliance Guideline des Konzerns Holding Graz“** und mit Beschlüssen vom 22.02.2016 und 15.12.2020 **eine „RL Compliance Guideline & Verbuchungsrichtlinie“** erlassen sowie ein entsprechendes Meldesystem implementiert. Durch einen Vorstandsbeschluss vom 10.12.2021 hat der Konzern Holding Graz entsprechend der EU Richtlinie 2019/1937 ein Hinweisgebersystem implementiert. Dieses ist seit 01.07.2022 in Betrieb.

AUFSICHTSRATSMANDATE ODER VERGLEICHBARE FUNKTIONEN VON MITGLIEDERN DES VORSTANDS IN ANDEREN, NICHT IN DEN KONZERNABSCHLUSS EINBEZOGENEN AKTIENGESellschaften 2022

- Dipl.-Ing. Wolfgang MALIK: keine
- Dr. Gert HEIGL: keine
- Mag. Mark PERZ, MA MBA: keine

BETEILIGUNG ALS PERSÖNLICH HAFTENDER GESELLSCHAFTER AN ANDEREN, NICHT IN DEN KONZERNABSCHLUSS EINBEZOGENEN GESELLSCHAFTEN 2022

- Dipl.-Ing. Wolfgang MALIK: keine
- Dr. Gert HEIGL: keine
- Mag. Mark PERZ, MA MBA: Wildbach Chalet Turrach OG

Es bestehen folgende Nebentätigkeiten leitender Angestellter: Mag. Jürgen Löschnig, Prokurist der Holding Graz bis 30.06.2022: Mitglied der Mitgliederversammlung im Wasserverband Umland Graz (vom Vorstand der Holding Graz als Vertreter der Holding Graz entsendet); Geschäftsführer der Flughafen Graz Betriebs GmbH; Geschäftsführer der Grazer Unternehmensfinanzierungs GmbH bis 30.06.2022. Dr. Peter Stepantschitz, Prokurist der Holding Graz: Geschäftsführer der Dr. Peter Stepantschitz GmbH. Richard Peer, MSc, Prokurist der Holding Graz: Geschäftsführer der achtzigzehn GmbH; Einzelunternehmen Richard Peer, MSc (Vortragstätigkeit).

VERGÜTUNG DES VORSTANDS IM JAHR 2022

Grundlage: GR-Beschluss vom 05.11.2020, GZ: A8 020081/2006/0254, A8 021515/2006/0272)

	2022 [T€]
Bezüge der Mitglieder des Vorstands der Holding Graz (Aktivzeit)	724,91
Zahlungen an ehemalige Mitglieder des Vorstands der Holding Graz	314,69
Summe	1.039,60

In den Bezügen des Vorstands sind folgende Bestandteile enthalten:

Vorstandsbezug 2022:	622,58 T€
Sachbezug 2022:	0,17 T€
erfolgsabhängige, variable	
Gehaltsbestandteile 2019/2020*):	72,09 T€

*In der Summe sind Zahlungen aus nicht ausgeschütteten Ansprüchen aus dem Jahr 2019 enthalten.

BEZUGSANSPRÜCHE 2022 DES VORSTANDS IN T€

Dipl.-Ing. Wolfgang MALIK

- Kurzfristig fällige Vergütungen: –
- Fixe Bezüge: 228,35
- Variable Bezüge: 32,53

Dr. Gert HEIGL

- Kurzfristig fällige Vergütungen: –
- Fixe Bezüge: 213,61
- Variable Bezüge: 30,43

Mag. Mark PERZ, MA MBA

- Kurzfristig fällige Vergütungen: –
- Fixe Bezüge: 213,61
- Variable Bezüge: 30,43

Dem Vorstand wurden keine Kredite und Vorschüsse gewährt. Ebenso wurden keine Haftungen übernommen. Für die Mitglieder des Vorstands wurde eine D&O-Versicherung abgeschlossen. Es werden für die Vorstandsmitglieder keine Beiträge für eine betriebliche Altersversorgung gewährt.

AUFSICHTSRAT

KOMPETENZEN UND VERANTWORTUNG DES AUFSICHTSRATS

Die Arbeitsweise des Aufsichtsrats erfolgt auf Grundlage des Gesellschaftsvertrags vom 15.05.2013, idF vom 31.08.2020 sowie der Geschäftsordnung des Aufsichtsrates vom 04.06.2013. Die Kapitalvertreter:innen des Aufsichtsrats (bis 08.04.2022) wurden mit Gesellschafterbeschlüssen vom 13.06.2017 und 17.04.2018 bestellt.

Mit Beschluss des Gemeinderats vom 24.03.2022 und Generalversammlungsbeschluss der Holding Graz vom 01.04.2022 wurde die Zahl der Kapitalvertreter:innen mit 10 festgelegt. Die Arbeitnehmer:innenvertreter:innen werden gem. ArbVerfG vom Betriebsrat nominiert.

Die Generalversammlung hat bei der Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern auf die fachliche und persönliche Qualifikation der Mitglieder sowie auf eine im Hinblick auf die Struktur und das Geschäftsfeld der Gesellschaft fachlich ausgewogene Zusammensetzung des Aufsichtsrats geachtet.

Der Aufsichtsrat (Kapitalvertreter) besteht zu mindestens 40 Prozent aus Frauen. Kein Aufsichtsratsmitglied ist rechtskräftig wegen einer gerichtlich strafbaren Handlung verurteilt worden, die seine berufliche Zuverlässigkeit infrage stellt.

Der Aufsichtsrat übt seine Agenden, insbesondere die Überwachung des Vorstands, unter Wahrung des GesmbH-Gesetzes sowie des Gesellschaftsvertrags aus.

In der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat ist ferner die Einrichtung von Ausschüssen und deren Entscheidungsbefugnis geregelt.

Der Aufsichtsratsvorsitzende bereitet die Aufsichtsratssitzungen vor. Er hält insbesondere mit dem Vorstandsvorsitzenden regelmäßigen Kontakt und diskutiert mit ihm die Strategie, die Geschäftsentwicklung und das Risikomanagement des Unternehmens.

Im Geschäftsjahr 2022 fanden sieben Aufsichtsratssitzungen statt.

AUSSCHÜSSE

Der Aufsichtsrat kann gemäß § 12 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrags aus seiner Mitte zu seiner Beratung in bestimmten Angelegenheiten Ausschüsse bestellen, die zur Vorbereitung und Vorberatung der Beschlüsse im Aufsichtsrat berufen sind. Weiters kann der Aufsichtsrat den Ausschüssen die Befugnis einräumen, im Rahmen der ihnen zugewiesenen Kompetenzen Beschlüsse zu fassen. Im Geschäftsjahr 2022 bestanden nachstehende Ausschüsse:

PRÜFUNGSAUSSCHUSS

Gemäß § 7 Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat ist ein **Prüfungsausschuss** zu bestellen, da die Größenmerkmale einer großen Gesellschaft gem. § 221 UGB überschritten sind. Der Prüfungsausschuss erfüllt Prüfungs- und Überwachungsaufgaben im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss, der Abschlussprüfung und der Konzernabschlussprüfung sowie der Unabhängig-

keit des Abschlussprüfers/der Abschlussprüferin. Der Prüfungsausschuss berichtet dem Aufsichtsrat über die Prüfungsergebnisse. Weiters erstellt der Prüfungsausschuss einen Vorschlag für die Auswahl des Abschlussprüfers/der Abschlussprüferin und berichtet dem Aufsichtsrat darüber. Der Prüfungsausschuss erfüllt auch Überwachungsaufgaben im Sinne einer Prozesskontrolle für den Rechnungslegungsprozess und die Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems, des Internen Revisionssystems, der Unabhängigkeit und der Tätigkeit des Abschlussprüfers und ist für die Genehmigung von Nichtprüfungsleistungen zuständig.

Der Aufsichtsrat der Holding Graz hat am 13.06.2017 beschlossen, dass dem Prüfungsausschuss vier Kapitalvertreter:innen angehören. Die Belegschaftsvertretung hat zwei Mitglieder namhaft gemacht.

Bis 08.04.2022 bestand der Prüfungsausschuss aus nachstehenden Mitgliedern:

- Aufsichtsratsvorsitzender Dr. Hermann **Pucher** (Vorsitzender)
- Mag.^a Sieglinde **Pailer** (Stellvertreterin)
- Dr. Ernst **Wustinger** (Finanzexperte)
- DI Hannes **Hundegger**, lic.oec.HSG
- Horst **Schachner***
- Walter **Semlitsch***

Ab 08.04.2022 (Beschluss des Aufsichtsrats der Holding Graz) setzt sich der Prüfungsausschuss wie folgt zusammen:

* Arbeitnehmer:innenvertreter im Prüfungsausschuss

- Mag.^a Sieglinde **Pailer** (Vorsitzende, Finanzexpertin)
- Ina **Bergmann** (Stellvertreterin)
- Dr. Gerhard **Wohlfahrt**
- Michael **Ehmann**
- Dr. Karlheinz **Morré**
- Dr. Mario **Pirzl**
- Horst **Schachner***
- Walter **Semlitsch***
- Christian **Weiss***

Im Geschäftsjahr 2022 fanden zwei Sitzungen des Prüfungsausschusses statt.

PRÄSIDIALAUSSCHUSS

Gemäß § 12 Abs. 3 des Gesellschaftsvertrags kann der Aufsichtsrat einen Präsidialausschuss bilden, dem zumindest der Vorsitzende des Aufsichtsrats und eine Stellvertreterin angehören. Die gemäß § 110 ArbVG in den Aufsichtsrat entsandten Mitglieder des Betriebsrats haben Anspruch darauf, mit der entsprechenden Anzahl an Mitgliedern mit Sitz und Stimme im Ausschuss vertreten zu sein. Der Präsidialausschuss ist berechtigt, die dem Aufsichtsrat gem. § 8 Abs. 3 des Gesellschaftsvertrags obliegende Zustimmung zu einzelnen Geschäften gegen nachträgliche Berichterstattung an den Aufsichtsrat zu erteilen. Ausgenommen davon sind die dem Aufsichtsrat vorbehaltenen Beschlussfassungen.

Der Aufsichtsrat der Holding Graz hat am 13.06.2017 beschlossen, dass dem Präsidialausschuss vier Kapitalvertreter:innen angehören. Die Belegschaftsvertretung hat zwei Mitglieder namhaft gemacht.

* Arbeitnehmer:innenvertreter im Prüfungsausschuss

Bis 08.04.2022 bestand der Präsidialausschuss aus folgenden Mitgliedern:

- Aufsichtsratsvorsitzender Dr. Hermann **Pucher** (Vorsitzender)
- Stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats
Mag. (FH) Mario **Eustacchio** (Stellvertreter)
- StR Dr. Günter **Riegler** (Stellvertreter)
- GRⁱⁿ Daniela **Gmeinbauer**
- Horst **Schachner****
- Christian **Weiss****

Ab 08.04.2022 (Beschluss des Aufsichtsrates der Holding Graz) besteht der Präsidialausschuss aus folgenden Mitgliedern:

- Dr. Kurt **Fassl** (Vorsitzender)
- Ina **Bergmann** (Stellvertreterin)
- Lisa **Rücker**, MSc
- Michael **Ehmann**
- Horst **Schachner****
- Christian **Weiss****

Im Geschäftsjahr 2022 fanden vier Sitzungen des Präsidialausschusses statt, im Umlaufwege wurden zehn Beschlüsse gegen nachträgliche Berichterstattung an den Aufsichtsrat gefasst.

PERSONALAUSSCHUSS

Gemäß § 6 der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat kann ein Personalausschuss gebildet werden, der be-

* * Arbeitnehmer:innenvertreter im Prüfungsausschuss

rechtigt ist, gem. § 30g Abs. 4 GmbH-Gesetz Beschlüsse zu fassen, die die Beziehung zwischen der Gesellschaft und den Mitgliedern des Vorstands betreffen sowie die Genehmigung der in § 16 der Geschäftsordnung für den Vorstand enthaltenen Zustimmung für die Aufnahme von nahen Angehörigen eines Vorstandsmitglieds oder eines Prokuristen bzw. einer Prokuristin als Dienstnehmer:in zu erteilen.

Mit Beschluss des Aufsichtsrats der Holding Graz vom 13.06.2017 wurde ein Personalausschuss gebildet, der bis 08.04.2022 aus folgenden Mitgliedern bestand:

- Aufsichtsratsvorsitzender Dr. Hermann **Pucher** (Vorsitzender)
- Stv. Vorsitzender des AR
Mag. (FH) Mario **Eustacchio** (Stellvertreter)
- Stv. Vorsitzender des AR StR Dr. Günter **Riegler** (Stellvertreter)
- GRⁱⁿ Daniela **Gmeinbauer**

Ein Teilnahmerecht an den Sitzungen des Personalausschusses ist für die Belegschaftsvertretung gesetzlich nicht vorgesehen.

Mit Beschluss des Aufsichtsrats der Holding Graz vom 08.04.2022 werden die Aufgaben des Personalausschusses vom Präsidialausschuss wahrgenommen.

Im Geschäftsjahr 2022 hat der Personalausschuss keine Beschlüsse gefasst.

Erforderlich ist weiters gemäß § 3 Abs. 14 der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat, dass beim Bestellungsbeschluss der Ausschüsse auch alle Mitglieder des Gesamtaufsichtsrats zu stellvertretenden Ausschussmitgliedern bestellt werden. Davon ausgenommen sind

beim Personalausschuss die entsandten Mitglieder der Belegschaftsvertretung.

INTERESSENKONFLIKTE UND EIGENGESCHÄFTE

Gemäß eigener Angaben sind keine genehmigungspflichtigen Vertragsabschlüsse getätigt worden und bestehen keine Interessenkonflikte.

ZUSAMMENSETZUNG DES AUFSICHTSRATS BIS 08.04.2022

Dr. Hermann Pucher (Vorsitzender)

- Geburtsjahr: 1948
- Jahr der Erstbestellung (Annahme d. Funktion): 2013
- Beschluss der Generalversammlung vom 01.04.2022
– Widerruf der Bestellung mit Ablauf des 31.03.2022

Mag. (FH) Mario EUSTACCHIO (Stv. Vorsitzender)

- Geburtsjahr: 1964
- Jahr der Erstbestellung (Annahme d. Funktion): 2017
- Ende der laufenden Funktionsperiode: wie oben

StR Dr. Günter RIEGLER (Stv. Vorsitzender)

- Geburtsjahr: 1966
- Jahr der Erstbestellung (Annahme d. Funktion): 2017
- Ende der laufenden Funktionsperiode: wie oben

Katharina FISCHER-WEITZER

- Geburtsjahr: 1972

- Jahr der Erstbestellung (Annahme d. Funktion): 2017
- Ende der laufenden Funktionsperiode: wie oben

GRⁱⁿ Daniela GMEINBAUER

- Geburtsjahr: 1965
- Jahr der Erstbestellung (Annahme d. Funktion): 2017
- Ende der laufenden Funktionsperiode: wie oben

NRAbg. MMMag. Dr. Axel Kassegger

- Geburtsjahr: 1966
- Jahr der Erstbestellung (Annahme d. Funktion): 2013
- Ende der laufenden Funktionsperiode: wie oben

DI Hannes Hundegger, Lic.oec HSG

- Geburtsjahr: 1967
- Jahr der Erstbestellung (Annahme d. Funktion): 2018
- Ende der laufenden Funktionsperiode: wie oben

Mag.^a Sieglinde Pailer

- Geburtsjahr: 1961
- Jahr der Erstbestellung (Annahme d. Funktion): 2017
- Ende der laufenden Funktionsperiode: wie oben

LTAbg. Mag.^a Alexandra Pichler-Jessenko

- Geburtsjahr: 1966
- Jahr der Erstbestellung (Annahme d. Funktion): 2013
- Ende der laufenden Funktionsperiode: wie oben

Dr. Ernst Wustinger

- Geburtsjahr: 1953
- Jahr der Erstbestellung (Annahme d. Funktion): 2008
- Ende der laufenden Funktionsperiode: wie oben

Tamara-Juana Benedikt* *

- Geburtsjahr: 1976

- Jahr der Erstbestellung (Annahme d. Funktion): 2020
- Ende der laufenden Funktionsperiode: unbefristet

Wolfgang Rucker**

- Geburtsjahr: 1965
- Jahr der Erstbestellung (Annahme d. Funktion): 2018
- Ende der laufenden Funktionsperiode: unbefristet

Horst Schachner**

- Geburtsjahr: 1962
- Jahr der Erstbestellung (Annahme d. Funktion): 1994
- Ende der laufenden Funktionsperiode: unbefristet

Walter Semlitsch**

- Geburtsjahr: 1978
- Jahr der Erstbestellung (Annahme d. Funktion): 2019
- Ende der laufenden Funktionsperiode: unbefristet

Ing. Christian Weiss**

- Geburtsjahr: 1963
- Jahr der Erstbestellung (Annahme d. Funktion): 2008
- Ende der laufenden Funktionsperiode: unbefristet

ZUSAMMENSETZUNG DES AUFSICHTSRATS AB 08.04.2022:

Dr. Kurt Fassl (Vorsitzender)

- Geburtsjahr: 1957
- Jahr der Erstbestellung (Annahme d. Funktion): 2022
- Ende der laufenden Funktionsperiode: Beendigung der Generalversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2026 entscheidet

Ina Bergmann (1. Stellvertreterin)

- Geburtsjahr: 1957
- Jahr der Erstbestellung (Annahme d. Funktion): 2022
- Ende der laufenden Funktionsperiode: wie oben

Lisa Rücker, MSc (weitere StVⁱⁿ. des Vorsitzenden)

- Geburtsjahr: 1965
- Jahr der Erstbestellung (Annahme d. Funktion): 2022
- Ende der laufenden Funktionsperiode: wie oben

Michael Ehmann, GR

- Geburtsjahr: 1975
- Jahr der Erstbestellung (Annahme d. Funktion): 2022
- Ende der laufenden Funktionsperiode: wie oben

Detlev Eisel-Eiselsberg, LTAbg.

- Geburtsjahr: 1962
- Jahr der Erstbestellung (Annahme d. Funktion): 2022
- Ende der laufenden Funktionsperiode: wie oben

Johanna Flitsch

- Geburtsjahr: 1959
- Jahr der Erstbestellung (Annahme d. Funktion): 2022
- Ende der laufenden Funktionsperiode: wie oben

Dr. Karlheinz Morré

- Geburtsjahr: 1967
- Jahr der Erstbestellung (Annahme d. Funktion): 2022
- Ende der laufenden Funktionsperiode: wie oben

Mag.^a Sieglinde Pailer

- Geburtsjahr: 1961

- Jahr der Erstbestellung (Annahme d. Funktion): 2017
- Ende der laufenden Funktionsperiode: wie oben

Dr. Mario Pirzl

- Geburtsjahr: 1961
- Jahr der Erstbestellung (Annahme d. Funktion): 2022
- Ende der laufenden Funktionsperiode: wie oben

Dr. Gerhard Wohlfahrt

- Geburtsjahr: 1964
- Jahr der Erstbestellung (Annahme d. Funktion): 2022
- Ende der laufenden Funktionsperiode: wie oben

Tamara-Juana Benedikt**

- Geburtsjahr: 1976
- Jahr der Erstbestellung (Annahme d. Funktion): 2020
- Ende der laufenden Funktionsperiode: unbefristet

Wolfgang Rucker**

- Geburtsjahr: 1965
- Jahr der Erstbestellung (Annahme d. Funktion): 2018
- Ende der laufenden Funktionsperiode: unbefristet

Horst Schachner**

- Geburtsjahr: 1962
- Jahr der Erstbestellung (Annahme d. Funktion): 1994
- Ende der laufenden Funktionsperiode: unbefristet

Walter Semlitsch**

- Geburtsjahr: 1978
- Jahr der Erstbestellung (Annahme d. Funktion): 2019
- Ende der laufenden Funktionsperiode: unbefristet

**) Arbeitnehmer:innenvertreter:in im Aufsichtsrat

Ing. Christian Weiss^{}**

- Geburtsjahr: 1963
- Jahr der Erstbestellung (Annahme d. Funktion): 2008
- Ende der laufenden Funktionsperiode: unbefristet

IM GESCHÄFTSJAHR 2022 GEWÄHRTE VERGÜTUNGEN

(inkl. Sachbezug Jahresnetzkarte Graz Linien, Karte Freizeit Graz, Flughafen VIP Lounge) und Sitzungsgelder für die einzelnen Aufsichtsratsmitglieder

Aufsichtsrat bis 08.04.2022:

- Dr. Hermann Pucher, Vorsitzender: 5.300 €
- Mag. (FH) Mario Eustacchio, Stv. Vorsitzender: – €
- StR Dr. Günter Riegler, Stv. Vorsitzender: – €
- Katharina Fischer-Weitzer, Kapitalvertreterin: 700 €
- GRⁱⁿ Daniela Gmeinbauer, Kapitalvertreterin: 700 €
- DI Hannes Hundegger, Lic.oec HSG, Kapitalvertreter: 600 €
- NRBg. MMMag. Dr. Axel Kassegger, Kapitalvertreter: 600 €
- Mag.^a Sieglinde Pailer, Kapitalvertreterin: 800 €
- LTBg. Mag.^a Alexandra Pichler-Jessenko, Kapitalvertreterin: 700 €
- Dr. Ernst Wustinger, Kapitalvertreter: 800 €
- Tamara-Juana Benedikt, Arbeitnehmer:innenvertreterin: 100 €
- Wolfgang Rucker, Arbeitnehmer:innenvertreter: 100 €
- Horst Schachner, Arbeitnehmer:innenvertreter: 200 €
- Walter Semlitsch, Arbeitnehmer:innenvertreter: –
- Ing. Christian Weiss, Arbeitnehmer:innenvertreter: 100 €

^{**}) Arbeitnehmer:innenvertreter:in im Aufsichtsrat

Aufsichtsrat ab 08.04.2022:

- Dr. Kurt Fassl, Vorsitzender: 13.750 €
- Ina Bergmann, stv. Vorsitzende: 6.690 €
- Lisa Rücker, MSc, stv. Vorsitzende: 6.100 €
- GR Michael Ehmann, Kapitalvertreter: 1.300 €
- LTAbg. Detlev Eisel-Eiselsberg, Kapitalvertreter: 2.200 €
- Johanna Flitsch, Kapitalvertreterin: 2.300 €
- Dr. Karlheinz Morré, Kapitalvertreter: 2.890 €
- Mag.^a Sieglinde Pailer, Kapitalvertreterin: 5.140 €
- Dr. Mario Pirzl, Kapitalvertreter: 2.400 €
- Dr. Gerhard Wohlfahrt, Kapitalvertreter: 2.400 €
- Tamara-Juana Benedikt, Arbeitnehmer:innenvertreterin: 400 €
- Wolfgang Rucker, Arbeitnehmer:innenvertreter: 500 €
- Horst Schachner, Arbeitnehmer:innenvertreter: 800 €
- Walter Semlitsch, Arbeitnehmer:innenvertreter: 600 €
- Ing. Christian Weiss, Arbeitnehmer:innenvertreter: 800 €

Mit GR-Beschluss vom 29.06.2017, GZ A 8 – 30180/2006-19, wurde die Vergütung wie folgt festgelegt: An alle Aufsichtsräte und -rätinnen – außer an aktive Mitglieder des Stadtsenats – soll die jeweilige Gesellschaft eine Aufsichtsratsvergütung bezahlen, wobei ein administrativ einfaches, aber faires und angemessenes System zur Anwendung kommen soll. Aufbauend auf den Überlegungen des Stadtrechnungshofs und unter Berücksichtigung aufgrund der Größe und Anzahl der Sitzungen der Gesellschaften gilt folgende Regelung: Aufsichtsratsmitglieder erhalten ein Sitzungsgeld von 200 € pro Monat; der/die Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält 1.200 € pro Monat; der/die Vorsitzstellvertreter:in jeweils die Hälfte. Der/die Vorsitzende des Prüfungsausschusses und der/die jeweilige Vorsitzende der Spartenausschüsse erhalten 250 € pro Monat. Jedem Aufsichtsratsmitglied gebührt der Ersatz von sitzungsbezogenen Barauslagen in der Höhe von max. 100 € pro Sitzung. Gemäß Beschluss des Gemeinderats vom 07.07.2022 über die Richtlinien für Aufsichtsratsmandate im Haus Graz soll von der Gesellschaft an alle Aufsichtsräte und -rätinnen – außer an aktive Mitglieder des Stadtsenats, des Gemeinderats sowie an Abteilungsleiter:innen der Stadt Graz und an Vorstände bzw. Geschäftsführer:innen der direkten und indirekten Beteiligungen der Stadt Graz – eine Aufsichtsratsvergütung bezahlt werden.

QUALIFIKATION, ZUSAMMENSETZUNG UND UNABHÄNGIGKEIT DES AUFSICHTSRATS

Die Nominierung der Aufsichtsratsmitglieder erfolgt durch die Eigentümerin, die Stadt Graz. Die Anzahl der Mitglieder des Aufsichtsrats (ohne Arbeitnehmer:in-

nenvertreter:innen) beträgt zehn. Gemäß eigener Angabe sind alle Mitglieder des Aufsichtsrats als unabhängig anzusehen. Die Aufsichtsratsmitglieder werden regelmäßig – im Rahmen der Berichterstattung des Vorstands in den Aufsichtsratssitzungen und Sitzungen der Ausschüsse des Aufsichtsrats sowie durch interne und externe Meldungen der Kommunikationsabteilung – über die Aktivitäten des Konzerns informiert. Laut eigener Angabe bestehen keine Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen von Aufsichtsratsmitgliedern in in- und ausländischen börsennotierten Gesellschaften. Alle Mitglieder des Aufsichtsrats haben im Geschäftsjahr 2022 an mehr als der Hälfte der Sitzungen des Aufsichtsrats teilgenommen.

Die vorgeschriebene Drittelparität im Aufsichtsrat gemäß Arbeitsverfassungsgesetz ist gegeben.

TRANSPARENZ UND PRÜFUNG

Der vorliegende Bericht sowie der ÖCG-Kodex und der zugrunde liegende Corporate Governance Kodex der Holding Graz werden auf der Website der Gesellschaft unter www.holding-graz.at veröffentlicht.

Folgende Maßnahmen zur Förderung von Frauen im Vorstand, im Aufsichtsrat und in leitenden Stellen wurden gesetzt:

In der Präambel des Gesellschaftsvertrags ist normiert, dass die Organe der Gesellschaft aufgefordert sind, unter anderem soziale Gesichtspunkte und Gleichstellungsorientierung zu beachten. In § 10 des Gesellschaftsvertrags ist festgehalten, dass bei der Bestellung der Mitglieder des Aufsichtsrats die Frauen-Männer-Pa-

rität angestrebt wird und jedenfalls 40 % der Sitze der Kapitalvertreter:innen im Aufsichtsrat durch Frauen zu besetzen sind. Mit Inkrafttreten des Gleichstellungsgesetzes von Männern und Frauen im Aufsichtsrat (GFMA-G) am 01.01.2018 hat der Aufsichtsrat zu mindestens 30 % aus Frauen und zu mindestens 30 % aus Männern zu bestehen. Gemäß Arbeitsverfassungsgesetz muss in Unternehmen mit mehr als 1.000 Arbeitnehmer:innen unter den in den Aufsichtsrat entsandten Arbeitnehmer:innenvertreter:innen jedes der beiden Geschlechter im Ausmaß von mindestens 30 % vertreten sein. Der Vorstand der Holding Graz bekennt sich zu den Prinzipien der vertrauensvollen und gleichberechtigten Zusammenarbeit aller weiblichen und männlichen Beschäftigten im Unternehmen. Ziel unserer aktiven Personalpolitik ist es, den Frauenanteil vor allem in qualifizierten Tätigkeiten sowie auf allen Leitungs- und Führungsebenen zu erhöhen. Bei den Kapitalvertreter:innen im Aufsichtsrat ist der Anteil von Frauen mit 40 % erfüllt. In der Holding Graz ist eine Genderbeauftragte beschäftigt, die an der gezielten Umsetzung von Frauenförderung im Unternehmen mitwirkt. Die Maßnahmen zur Förderung von Frauen gem. § 243b. (2) Z 2 UGB sind aus dem Bericht zum Gleichstellungsmanagement der Gesellschaft ersichtlich. Zudem ist im Unternehmen eine Gleichbehandlungsbeauftragte bestellt.

DIVERSITÄTSKONZEPT

Die Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat erfolgt durch die Eigentümerin der Holding Graz, die Stadt Graz, die ihren Aktivitäten ein generelles Diversitätskonzept zugrundelegt.

RECHNUNGSLEGUNG UND PUBLIZITÄT

Im Lagebericht sind der Geschäftsverlauf und die wesentlichen finanziellen und nicht-finanziellen Risiken und Ungewissheiten, denen das Unternehmen ausgesetzt ist, sowie die wichtigsten Merkmale des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems – im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess – beschrieben. Die wesentlichen eingesetzten Risikomanagement-Instrumente in Bezug auf nicht-finanzielle Risiken sind darin beschrieben.

ABSCHLUSSPRÜFUNG

Über Vorschlag des Aufsichtsrats ist mit Generalversammlungsbeschluss vom 13.05.2022 die MOORE BG&P Wirtschaftsprüfung GmbH, mit dem Sitz in Graz, zur Abschlussprüferin für das Geschäftsjahr 2022 (Einzel- und Konzernabschluss der Holding Graz) bestellt.

Die Abschlussprüferin hat für die Holding Graz und deren Tochtergesellschaften keine die Unabhängigkeit beeinträchtigenden Beratungsleistungen erbracht.

Das Schreiben der Abschlussprüferin vom 29.03.2022, über das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen nach §§ 271 und 271a UGB liegt vor.

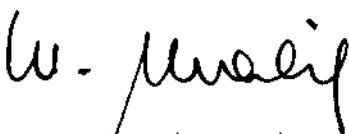
Der Aufsichtsrat und der Prüfungsausschuss werden über das Ergebnis der Abschlussprüfung in Form der vorgeschriebenen Prüfungsberichte und der Ausübung der Redepflicht des Abschlussprüfers informiert.

VERÄNDERUNGEN NACH DEM ABSCHLUSSSTICHTAG

Zwischen dem Abschlussstichtag und dem Zeitpunkt der Aufstellung des Corporate-Governance-Berichts liegen keine wesentlichen berichtspflichtigen Sachverhalte vor.

Holding Graz – Kommunale Dienstleistungen GmbH

Der Vorstand:

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'W. Malik', with a long horizontal stroke extending from the end.

Vorstandsvorsitzender
Dipl.-Ing. Wolfgang Malik

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'G. Heigl', with a long horizontal stroke extending from the end.

Vorstandsdirektor
Dr. Gert Heigl

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Perz', with a long horizontal stroke extending from the end.

Vorstandsdirektor
Mag. Mark Perz, MA MBA

CORPORATE GOVERNANCE KODEX FÜR DIE HOLDING GRAZ – KOMMUNALE DIENSTLEISTUNGEN GMBH

Grundlage ist der Österreichische Corporate Governance Kodex, Stand Jänner 2021, mit folgenden Maßgaben: Anstelle des Aktiengesetzes sind sinngemäß die korrespondierenden Regelungen/Begriffe des GmbH-Gesetzes anzuwenden.

Österreichischer Corporate Governance Kodex		relevant	nicht relevant
I.	Präambel		I.
II.	Aktionäre und Hauptversammlung		1–8
III.	Zusammenwirken von Aufsichtsrat und Vorstand	9–12	
IV.	Vorstand		
	Kompetenzen und Verantwortung des Vorstands	14–16, 18	13, 17
	Regeln für Interessenkonflikte und Eigengeschäfte	23–26	19–22
	Vergütung des Vorstands	27, 27a, 28a, 30, 31 Grundlage GR-Berichte A8-30180/2006-2,16 v. 19.10.2006 bzw 09.06.2011	28, 29
V.	Aufsichtsrat		
	Kompetenzen und Verantwortung des Aufsichtsrats	32, 34, 36, 37	33, 35
	Die Bestellung des Vorstands	Grundlage GR-Berichte A8-30180/2006-2,16 v. 19.10.2006 bzw 09.06.2011	38
	Ausschüsse	39–41	42, 43

Regeln für Interessenkonflikte und Eigengeschäfte	44–49	
Vergütung des Aufsichtsrats	50, 51 Grundlage GR-Bericht GZ.: A8-30180/2006-17 v. 07.07.2011	
Qualifikation, Zusammensetzung und Unabhängigkeit des Aufsichtsrats	52, 53, 55, 56, 58, 59	54, 57
VI. Transparenz und Prüfung		
Transparenz der Corporate Governance	60, 61	62
Rechnungslegung und Publizität	69, 70	63–68, 71–76
Abschlussprüfung	78–83	77
Anhang 1		Anhang 1
Anhang 2 und 2a		Anhang 2 und 2a
Anhang 3		Anhang 3
Anhang 4		Anhang 4

Impressum

Holding Graz –
Kommunale Dienstleistungen GmbH
Andreas-Hofer-Platz 15, 8010 Graz, Austria

Tel.: +43 316 887-0
office@holding-graz.at
holding-graz.at

PROJEKTVERANTWORTUNG

Karin Hirschmugl, Mag.^a Sarah Spörk BA, Gerald Richter
Marketing & Kommunikation

GESTALTUNG UND GESAMTKONZEPT

achtzigzehn
Konzept & Gestaltung GmbH
Andreas-Hofer-Platz 15, 8010 Graz
Ein Unternehmen der Holding Graz

FOTOS

Cover: achtzigzehn/Jane Hinterleitner

5: Christian Jungwirth

12, 76, 84, 105 (2): Foto Fischer

17: Susanne Hassler-Smith (W. Malik)

Foto Furgler (G. Heigl)

Marija Kanizaj (M. Perz)

54: Holding Graz/Helmut Seusek

2, 69: Lex Karelly

97 (2), 99, 105: achtzigzehn

101: GEPA pictures/Armin Rauthner

DRUCK

Druckhaus Scharmer

ERSCHEINUNGSDATUM

April 2023